

Anhang

zu

Gerlinde Lenske

Schülerfeedback in der Grundschule

Untersuchung zur Validität

2016, Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie, Band 92,

ISBN 978-3-8309-3377-9

Inhaltsverzeichnis des Anhangs

1 Vorstudie I.....	322
1.1 Input Expertendiskussion (Power-Point-Präsentation).....	322
1.2 Resultat Expertendiskussion (selektierte Items).....	326
2 Vorstudie II.....	328
2.1 Angenommene, itembezogene Urteilsschwierigkeit.....	328
3 Hauptstudie I – Teilstudie I.....	333
3.1 Interviewleitfaden – allgemeiner Teil.....	333
3.2 Internetleitfaden – Arbeitsphase.....	335
3.3 Kategoriensystem.....	337
3.4 Kodiermanual.....	339
3.5 Häufigkeitsverteilung: aggregierte, itembezogene Urteilsfähigkeit.....	354
3.6 Ergebnisse der Feinanalyse.....	355
3.7 Endgültige Itemklassifikation im Überblick.....	369
3.8 Identifizierte Fehlertypen pro Item.....	371
4 Hauptstudie I – Teilstudie II.....	374
4.1 Einbezogene Items.....	374
4.2 Deskriptive Itemstatistik.....	374
5 Hauptstudie II.....	375
5.1 Interviewleitfaden.....	376
5.2 Itemauswahl.....	377
5.3 Fragebogen.....	378
5.4 Transkription der verbalen Daten (Transkriptionskodes- und Regeln).....	385
5.5 Ratingmanual.....	387
5.6 Kodiermanual für die Interviewauswertung.....	400
5.7 Beispielkodierung: Ich habe konzentriert mitgearbeitet (Item 15).....	407
5.8 Fehleranteile pro Item.....	409
5.9 Relative und absolute Häufigkeiten auf Mikroebene.....	410
5.10 Ergebnisse der Feinanalyse.....	418
6 Pilotierung.....	428
6.1 Itempool.....	428
6.2 Instruktionsanweisungen.....	430
6.3 Verwendete Items im Rückmeldefragebogen.....	436
6.4 Hinweise, Optimierungsvorschläge und Kommentare.....	436

1 Vorstudie I

1.1 Input Expertendiskussion (Power-Point-Präsentation)

Expertendiskussion

Herzlich Willkommen!



Gliederung

1. Zielsetzung des Projekts
2. Schülerperspektive
3. Itemgenese
4. Geplanter Verlauf

Projekt A

Module des KMK-Projektes "Diagnosefähigkeit"

1. Zielsetzung
2. Schülerperspektive
3. Itemgenese
4. Verlauf



IFIS Institut für Schulentwicklungs-forschung

Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte im Hinblick auf Diagnosefähigkeit als Voraussetzung für den Umgang mit Heterogenität und Individuelle Förderung

Modul Unterrichtsdiagnostik, in Kooperation mit dem DFG-Graduiertenkolleg Unterrichtsprozesse

Projekt A

Zielsetzung

1. Zielsetzung
2. Schülerperspektive
3. Itemgenese
4. Verlauf

- **Abgleich mehrerer Sichtweisen** (äquivalente Fragen)
 - Selbsteinschätzung
 - kollegiales Feedback
 - Schülerfeedback

Projekt A

Feedbackbereiche

1. Zielsetzung
2. Schülerperspektive
3. Itemgenese
4. Verlauf

- **Klassenführung**
- **Lernförderliches Klima und Motivierung**
- **Klarheit und Verständlichkeit**
- **Aktivierung**
- **Bilanz**

Projekt A

Feedbackbereiche

1. Zielsetzung
2. Schülerperspektive
3. Itemgenese
4. Verlauf

- **Klassenführung**
- **Lernförderliches Klima und Motivierung**
- **Klarheit und Verständlichkeit**
- **Aktivierung**
- **Bilanz**
- **Umgang mit Heterogenität**
- **Sprach-/ Leseförderung**

Projekt A


Feedbackbereiche

- **Klassenführung**
- **Lernförderliches Klima und Motivierung**
- **Klarheit und Verständlichkeit**
- **Aktivierung** + Wildcard/ Zusatzbereich
- **Bilanz**
- **Umgang mit Heterogenität**
- **Sprach-/ Leseförderung**

1. Zielsetzung
2. Schülerperspektive
3. Itemgenese
4. Verlauf

Projekt A

Hauptanliegen




• Die Lehrkraft bei der Reflexion und Evaluation ihres Unterrichts zu unterstützen.

1. Zielsetzung
2. Schülerperspektive
3. Itemgenese
4. Verlauf

Komplexität des Unterrichtsgeschehens

Projekt A

Perspektivabgleich



1. Zielsetzung
2. Schülerperspektive
3. Itemgenese
4. Verlauf

Projekt A

Referenzrahmen

Längerer Zeitraum versus Konkrete Stunde

1. Zielsetzung
2. Schülerperspektive
3. Itemgenese
4. Verlauf

Projekt A

Referenzrahmen

Längerer Zeitraum versus Konkrete Stunde

- „Wenn ich einen Fehler mache, kann ich daraus etwas lernen.“
- „Wenn ich mit meiner Lehrerin darüber spreche“.

Wird eine konkrete Stunde grundgelegt, sind Konditionalsätze problematisch!

1. Zielsetzung
2. Schülerperspektive
3. Itemgenese
4. Verlauf

Projekt A

Möglichkeiten u. Grenzen

- Stärken u. Schwächen werden transparent
- Die Heterogenität der Klasse wird sichtbar
- Reflexionsanlässe
- **Unterrichtsqualität lässt sich nicht exakt bestimmen**
- **Nicht jedes Item ist für jeden Studententypus adäquat**
- **Es geht immer Information verloren**

1. Zielsetzung
2. Schülerperspektive
3. Itemgenese
4. Verlauf

Projekt A

Schülerperspektive

- Validität des Schülerurteils in der Sekundarstufe ist empirisch bewiesen
- Schwäche: „Verständniseffekt“
- Ich-Perspektive vs. Wir-Perspektive
- Ungleiche Begriffsdefinition (z.B. „freundlich“)

➤ Wahrnehmung bleibt Wahrnehmung, aber sie gibt darüber Auskunft, wie der Unterricht bei den SchülerInnen ankommt!

1. Zielsetzung
2. Schülerperspektive
3. Itemgenese
4. Verlauf

Projekt A

Entwicklung des Itempools

- Umfassende Recherche
- Clusterbildung/ Strukturierung
- Sondierung
- Modifikation u. Genese
- **Selektion (Variation, Genese)**

Anonyme Abstimmung

1. Zielsetzung
2. Schülerperspektive
3. Itemgenese
4. Verlauf

Projekt A

Aspekte der Itemgüte

- 1. Zielsetzung
- 2. Schülerperspektive
- 3. Itemgenese
- 4. Verlauf

- **Länge/ Anzahl**
- **Sprache und Grammatik**

Projekt A

Itemlänge/ -anzahl

- 1. Zielsetzung
- 2. Schülerperspektive
- 3. Itemgenese
- 4. Verlauf

- Itemanzahl der **Konzentrationsfähigkeit** der SchülerInnen anpassen.
- Länge des einzelnen Items der **Lese-fähigkeit** der SchülerInnen anpassen.
- Itemanzahl sollte im Unterrichtsalltag zu bewältigen sein: **Praxistauglichkeit**.

Projekt A

Sprache und Grammatik

- 1. Zielsetzung
- 2. Schülerperspektive
- 3. Itemgenese
- 4. Verlauf

- Einfache, bekannte Begriffe
- Einfache Satzstruktur (kurze Sätze)
- Eindeutige Formulierungen.
- Möglichst keine Verneinungen.
- Möglichst keine Passivkonstruktionen
- Möglichst kein Konjunktiv

Projekt A

Begriffsverständnis

- 1. Zielsetzung
- 2. Schülerperspektive
- 3. Itemgenese
- 4. Verlauf

- Der Wortschatz variiert stark zwischen Grundschulern => Orientierung an den Schwächsten
- Problematisch sind Fachbegriffe sowie selten benutzte Begriffe.

Projekt A

Eindeutigkeit

- 1. Zielsetzung
- 2. Schülerperspektive
- 3. Itemgenese
- 4. Verlauf

„Sie **bemüht sich**, uns der Leistung entsprechend und dem Benehmen entsprechend zu loben oder zu ermahnen und niemanden zu bevorzugen.“

Projekt A

Formulierung

- 1. Zielsetzung
- 2. Schülerperspektive
- 3. Itemgenese
- 4. Verlauf

„Sie **bemüht sich**, uns der Leistung entsprechend und dem Benehmen entsprechend zu loben oder zu ermahnen und niemanden zu bevorzugen.“

Projekt A

Eindeutigkeit

- 1. Zielsetzung
- 2. Schülerperspektive
- 3. Itemgenese
- 4. Verlauf

„Sie **bemüht sich**, uns der Leistung entsprechend und dem Benehmen entsprechend zu loben oder zu ermahnen und niemanden zu bevorzugen.“

Projekt A

Eindeutigkeit

- 1. Zielsetzung
- 2. Schülerperspektive
- 3. Itemgenese
- 4. Verlauf

„Ich fand das Thema, die Aufgaben und die Arbeitsaufträge spannend.“

- „Ich fand den Unterricht spannend“
- und/ einzelne Items erstellen.

Projekt A

Eindeutigkeit

1. Zielsetzung
2. Schülerperspektive
3. Itemgenese
4. Verlauf

Meine Lehrerin merkt, wenn ich nicht aufmerksam bin. ja eher ja eher nein nein

Während des Unterrichts bin ich immer aufmerksam.

Meine Lehrerin hat einen guten Überblick über das Geschehen.

Projekt A

Eindeutigkeit

1. Zielsetzung
2. Schülerperspektive
3. Itemgenese
4. Verlauf

„Meine Fehler haben mir gezeigt, wo ich noch etwas dazu lernen kann.“

- Welche Fehler? Vielleicht hat das Kind in dieser Stunde keine Fehler gemacht.

Projekt A

Verneinung

1. Zielsetzung
2. Schülerperspektive
3. Itemgenese
4. Verlauf

„Ich hatte nicht genug Zeit.“

Typische Schülerantwort:
Nein, ich hatte nicht genug Zeit!

Projekt A

Fokus

1. Zielsetzung
2. Schülerperspektive
3. Itemgenese
4. Verlauf

„Es gab Beispiele, die mir das Verstehen erleichtert haben.“

- Auf Wortfeinheiten achten: dürfen, haben, sollen

Projekt A

Erste Diskussion

1. Zielsetzung
2. Schülerperspektive
3. Itemgenese
4. Verlauf

„Wir SchülerInnen bewerten unsere eigene Arbeit anhand von Merkmalen und Kriterien, die wir im Unterricht entwickelt haben (Kompetenzraster).“

Halten Sie dieses Item für altersadäquat? Bitte geben Sie alle eine Einschätzung ab!

Projekt A

Selektionskriterien

1. Zielsetzung
2. Schülerperspektive
3. Itemgenese
4. Verlauf

- Relevanz für Grundschulunterricht
- Altersadäquatheit

Sie können Items bei Bedarf modifizieren und neue Items generieren!

Projekt A

Verlauf

1. Zielsetzung
2. Schülerperspektive
3. Itemgenese
4. Verlauf

1. Diskussion in der Kleingruppe (Itemselektion): ca. 45-60min.
2. Ergebnispräsentation, Diskussion in der Großgruppe: ca. 45-60min.

Projekt A

1. Zielsetzung
2. Schülerperspektive
3. Itemgenese
4. Verlauf

Herzlichen Dank für Eure/ Ihre Aufmerksamkeit!

1.2 Resultat Expertendiskussion (selektierte Items)

Kursiv sind Änderungen markiert, die nachträglich, d.h. nach der Selektion durch die Experten vom Forscherteam vorgenommen wurden.

- 1 Am Anfang wurde erklärt/ geklärt, was in der Stunde gelernt werden soll.
- 2 Es wurde geklärt, wie es in der nächsten Stunde weitergeht.
- 3 Wenn meine Lehrerin eine Frage gestellt hat, hatte ich ausreichend Zeit zum Nachdenken.
- 4 Ich habe mich in der Stunde wohl gefühlt.
- 5 Ich habe im Unterricht gut zugehört.
- 6 Ich habe die Arbeitsaufträge sofort verstanden.
- 7 Gute Beispiele haben mir beim Lernen geholfen.
- 8 Die Lehrerin hat darauf geachtet, dass wir laut und verständlich sprechen.
- 9 Die Lehrerin hat Wörter verwendet, die ich nicht verstanden habe.
- 10 Meine Klassenkameraden waren nett zu mir.
- 11 Die Lehrerin hat sich um mich gekümmert.
- 12 Ich konnte mit meinen Klassenkameraden gut zusammenarbeiten.
- 13 Die Lehrerin war freundlich zu mir.
- 14 Ich konnte in meinem eigenen Tempo arbeiten.
- 15 Ich konnte mir meine Aufgaben selbst aussuchen.
- 16 Ich konnte Aufgaben auf meine Art lösen.
- 17 Ich durfte selbst nach Lösungen suchen.
- 18 Ich hatte die gleichen Aufgaben wie alle anderen.
- 19 Die Lehrerin hat in der Stunde gut erklärt.
- 20 Ich habe zwischendurch mit meinem Nachbarn über andere Dinge geredet.
- 21 Ich war manchmal abgelenkt.
- 22 Die Lehrerin wusste immer, was in der Klasse passiert.
- 23 Mir war es zu laut.
- 24 Ich wurde beim Arbeiten gestört.
- 25 Die Lehrerin musste viel schimpfen.
- 26 Es gab *klare* Regeln, an die ich mich halten musste.
- 27 Mir war die ganze Stunde über klar was ich tun sollte.

- 28 Ich hatte meine Sachen griffbereit und musste nicht lange suchen.
- 29 Der Unterricht hat pünktlich begonnen.
- 30 Die ganze Stunde wurde zum Lernen genutzt.
- 31 Ich musste zwischendurch warten, bis es weitergeht.
- 32 Was wir in der Stunde durchgenommen haben, habe ich verstanden.
- 34 *Ich wurde gelobt* [Ein Kind oder die Lehrerin hat mich gelobt].
- 35 Ich habe in der Stunde angestrengt nachgedacht.
- 36 Ich fand diese Stunde interessant.
- 37 Ich habe in der Stunde etwas dazu gelernt.
- 40 *Ich habe mehrere Sätze am Stück gesprochen* [Im Gespräch mit meinen Partnern oder mit der Klasse habe ich vollständige Sätze gesprochen].
- 41 Ich habe neue Wörter gelernt.
- 42 Es gab Aufgaben, bei denen ich richtig nachdenken musste.
- 43 Ich habe mich gelangweilt.
- 44 Die Lehrerin hat uns auf früher gelernten Stoff hingewiesen, der für die Stunde wichtig war.
- 45 Ich habe *konzentriert* mitgearbeitet.
- 46 Ich habe etwas zum Thema gesagt.
- 47 Wir *durften* [konnten] sagen, was wir zum Thema schon wissen.
- 49 Ich konnte selbstständig nach Lösungen suchen.
- 50 Die Lehrerin hat mich ermutigt, eigene Lösungswege zu finden.
- 51 Ich konnte eigene Ideen in den Unterricht einbringen.
- 52 Ich fand die Aufgaben interessant.
- 53 Ich kann das, was ich in der Stunde gelernt habe, für mein Leben brauchen.
- 54 Ich hatte Angst, einen Fehler zu machen.
- 55 Meine Lehrerin war hilfsbereit.
- 56 Meine Lehrerin war bereit, bei Schwierigkeiten zu helfen.
- 57 Die Lehrerin war geduldig (mit mir).
- 58 In der Stunde konnte ich mit der Lehrerin auch mal lachen.
- 59 Ich glaube, meiner Lehrerin hat die Stunde gefallen.
- 60 Ich habe mich über Lob gefreut.

62 Die Aufgaben hatten etwas mit meinem Leben zu tun.

Zusatz: Wir bewerten unsere eigene Arbeit anhand von Merkmalen und Kriterien, die wir im Unterricht entwickelt haben (Kompetenzraster).

2 Vorstudie II

2.1 Angenommene, itembezogene Urteilsschwierigkeit

leicht verständlich	(weder leicht noch schwer) verständlich	schwer verständlich
<p>Ich habe mich in der Stunde wohl gefühlt. 4</p>	<p>Am Anfang der Stunde wurde geklärt, was in der Stunde gelernt werden soll. 1 <i>„Machen“ wird eventuell mit „Lernen“ gleichgesetzt. Eventuell wird der Hinweis, dass jetzt Mathe gemacht wird, als ausreichende Ankündigung betrachtet: Ablauftransparenz anstelle von Lernzieltransparenz? Die Begriffe „Lernen“ und „Lernziel“ sind bei Grundschulkindern vermutlich noch nicht ausreichend definiert.</i></p>	<p>Ich kann das, was ich in der Stunde gelernt habe, für mein Leben brauchen. 53 <i>Kinder sind eventuell der Ansicht, dass sie in Zukunft alles brauchen können, was in der Schule gelernt wird, da sie ihren Lehrkräften diesbezüglich großes Vertrauen entgegenbringen. Kann ein Grundschulkind schon darüber reflektieren, was es in seinem Leben brauchen kann?</i></p>
<p>Ich habe im Unterricht gut zugehört. 5 4x1</p>	<p>Es wurde geklärt, wie es in der nächsten Stunde weitergehen soll. 2 <i>Eventuell wird der Hinweis, dass Mathe folgt, als ausreichende Ankündigung verstanden. Die nächste Stunde wird vermutlich nicht als nächste Stunde im Lehr-Lern-Prozess interpretiert, sondern (auch) als nächste im Tagesplan.</i></p>	<p>Die Aufgaben hatten etwas mit meinem Leben zu tun. 62 <i>Assoziieren die Schüler bei „meinem Leben“ tatsächlich ihren aktuellen Alltag (wie von den Experten intendiert)?</i></p>
<p>Ich habe die Arbeitsaufträge (sofort) verstanden. 6 <i>Wird im Nachhinein vielleicht anders beurteilt, d.h. „sofort“ wird eventuell nicht beachtet.</i></p>	<p>Wenn meine Lehrerin eine Frage gestellt hat, hatte ich genug Zeit zum Nachdenken. 3 Differenzieren die Kinder zwischen zur Verfügung gestellter Zeit und in Anspruch genommener Zeit?</p>	

leicht verständlich	(weder leicht noch schwer) verständlich	schwer verständlich
<p>Ich konnte mit meinen Klassenkameraden gut zusammenarbeiten. 12 <i>Was heißt <u>zusammen</u> arbeiten?</i></p>	<p>Die Lehrerin hat darauf geachtet, dass wir laut und verständlich sprechen. 8 <i>Durchschnittsbildung erforderlich, insofern nicht einfach zu beantworten. Wird „verständlich“ nur im Sinne der Lautstärke also redundant zu „laut“ interpretiert?</i></p>	
<p>Die Lehrerin war freundlich zu mir. 13</p>	<p>Die Lehrerin hat Wörter verwendet, die ich nicht verstanden habe. 9 <i>Wenn ein neues Wort verwendet und erklärt wird, was kreuzt ein Kind dann an?</i></p>	
<p>Ich konnte mir meine Aufgaben selbst aussuchen. 15</p>	<p>Meine Klassenkameraden waren nett zu mir. 10 <i>Durchschnittsbildung erforderlich, insofern eventuell nicht einfach zu beantworten.</i></p>	
<p>Ich hatte die gleichen Aufgaben, wie alle anderen. 18</p>	<p>Die Lehrerin hat sich um mich gekümmert. 11 <i>Die Lehrerin hat sich dafür interessiert, wie ich zurechtkomme. Das Wort gekümmert ist im Unterrichtskontext unter Umständen schwierig zu verstehen. Wird es nur als aktive Unterstützung interpretiert?</i></p>	
<p>Die Lehrerin hat in der Stunde gut erklärt. 19 <i>Woran wird „gut erklärt“ festgemacht? Nur daran, dass der Stoff verstanden wurde? Es ist auch möglich, den Stoff zu verstehen, obwohl die Lehrkraft schlecht erklärt hat.</i></p>	<p>Ich konnte in meinem eigenen Tempo arbeiten. 14 <i>Was ist das eigene Tempo: das Tempo, welches man leisten könnte oder das Tempo, welches man leisten mag?</i></p>	
<p>Ich habe mit meinem Nachbarn über andere Dinge geredet. 20</p>	<p>Ich konnte Aufgaben auf meine Art lösen. 16 <i>Wenn die Aufgabe gelöst wird auf die vorgegebene Art, kann das Kind da differenzieren, ob es die eigene Art war?</i></p>	
<p>Ich war manchmal abgelenkt. 21</p>	<p>Ich durfte selbst nach Lösungen suchen. 17 <i>Kann der Unterschied zwischen selbst gelöst und nach Lösungen gesucht, erkannt werden?</i></p>	
<p>Mir war es zu laut. 23 <i>Differenzieren die Schüler hier das eigene Empfinden vom Empfinden der Lehrkraft</i></p>	<p>Die Lehrerin wusste immer, was in der Klasse passiert. 22 <i>Beobachtungsproblematik: Beobachten und Lernen zugleich?</i></p>	

leicht verständlich	(weder leicht noch schwer) verständlich	schwer verständlich
Ich wurde beim Arbeiten gestört. 24	Es gab klare Regeln, an die ich mich halten musste. 26	
Die Lehrerin musste viel schimpfen. 25	Mir war die ganze Stunde über klar, was ich tun sollte. 27 <i>Wird im Nachhinein vielleicht anders beurteilt, d.h. die <u>ganze</u> Stunde wird eventuell nicht korrekt interpretiert.</i>	
Ich hatte meine Sachen griffbereit und musste nicht lange suchen. 28	Die ganze Stunde wurde zum Lernen genutzt. 30 <i>Hier müssten sämtliche Störungen realisiert werden. Ferner müssten die Schüler einschätzen können, was nicht zum Stundenziel/-thema gehört.</i>	
Der Unterricht hat pünktlich begonnen. 29 <i>Differenzieren die Schüler hier zwischen Unterricht und Schulzeit?</i>	Was wir in der Stunde durchgenommen haben, habe ich verstanden. 32 <i>Kinder neigen dazu, sich leicht zu überschätzen. Beurteilen Kinder noch nicht verstanden eventuell als verstanden, wenn sie glauben, dass sie zu Hause den Stoff erklärt bekommen und dann auch verstehen werden?</i>	
Ich musste zwischendurch warten, bis es weitergeht. 31 <i>Wird das typische Warten in der Schlange bei Korrekturen durch die Lehrkraft auch als Warten aufgefasst oder wird Warten nur wahrgenommen, wenn das Kind als einziges nichts zu tun hat?</i>	Wer Hilfe brauchte, konnte sich Tipps oder Hilfsmaterialien holen. 33	
Ich wurde gelobt. 34 <i>Wird das Item nur negiert, wenn auf einen Beitrag kein Lob erfolgte oder auch, wenn gar nichts beigetragen wurde?</i>	Ich habe in der Stunde angestrengt nachgedacht. 35 <i>Wird angestrengt richtig interpretiert?</i>	
Ich fand diese Stunde interessant. 36	Ich habe mehrere Sätze am Stück gesprochen. 40 <i>Es sind drei Aspekte zu beachten: mehrere Sätze, am Stück und gesprochen.</i>	
Ich habe in der Stunde etwas dazu gelernt. 37 <i>Können hier auch Übungsstunden beurteilt werden, in denen die Schüler mehr Sicherheit erlangen? Wird größere Sicherheit als Zugewinn erkannt?</i>	Ich habe neue Wörter gelernt. 41 <i>Differenzieren die Kinder zwischen gelernten Wörtern und neuen Wörtern, die durchgenommen (bzw. nur gehört) wurden?</i>	

leicht verständlich	(weder leicht noch schwer) verständlich	schwer verständlich
<p>Es gab Aufgaben/ Fragen bei denen ich richtig nachdenken musste. 42 <i>Wird „richtig“ eventuell mit „korrekt“ assoziiert, sodass richtiges Nachdenken immer auch korrekte Lösungen als Folge haben muss?</i></p>	<p>Wir durften sagen, was wir zum Thema schon wissen. 47</p>	
<p>Ich habe mich gelangweilt. 43</p>	<p>Ich konnte selbstständig nach Lösungen suchen. 49 <i>Was bedeutet „nach Lösungen suchen“? Wenn die Lösung gesucht wird, aber nicht gefunden, wird das Item dennoch bejaht?</i></p>	
<p>Ich habe konzentriert mitgearbeitet. 45 <i>Differenzieren die Kinder zwischen eifrigem und konzentriertem Mitarbeiten?</i></p>	<p>Die Lehrerin hat mich ermutigt, eigene Lösungswege zu finden. 50</p>	
<p>Ich habe etwas zum Thema gesagt. 46</p>	<p>Ich konnte eigene Ideen in den Unterricht einbringen. 51 <i>Sind Antworten für Kinder vielleicht auch Ideen? („Lösungsidee“?)</i></p>	
<p>Ich fand die Aufgaben interessant. 52 <i>Gelingt die Differenzierung zwischen Aufgabe und Thema?</i></p>	<p>Meine Lehrerin war hilfsbereit. 55 <i>Wird die Hilfe zur Selbsthilfe als Hilfe interpretiert?</i></p>	
<p>Ich hatte Angst, einen Fehler zu machen. 54</p>	<p>Meine Lehrerin war bereit, mir bei Schwierigkeiten zu helfen. 56 <i>Wird die Hilfe zur Selbsthilfe als Hilfe interpretiert?</i></p>	
<p>Die Lehrerin war geduldig (mit mir). 57</p>	<p>Ich glaube, meiner Lehrerin hat die Stunde gefallen/ Spaß gemacht. 59</p>	
<p>In der Stunde konnte ich mit der Lehrerin auch mal lachen. 58</p>	<p>Ich habe mich über Lob gefreut. 60 <i>Wird „gefremt“ bei der Analyse des Satzes bedacht?</i></p>	
		<p>Gute Beispiele haben mir beim Lernen geholfen. 7 <i>Was ist ein Beispiel? Können Grundschüler den Begriff definieren bzw. von anderen Aspekten wie beispielsweise einem Hinweis abgrenzen? Wer merkt sich Beispiele, um am Ende darüber zu reflektieren, ob sie gut waren?</i></p>

leicht verständlich	(weder leicht noch schwer) verständlich	schwer verständlich
		<p>Die Lehrerin hat uns auf früher gelernten Stoff hingewiesen, der für die Stunde wichtig war. 44</p> <p>→ <i>Verständniseffekt: Können Schüler wissen, was aus meth.-did. Sicht wichtig ist/ war? Ist „Stoff“ für die Schüler ein verständliches Wort?</i></p>

Legende:

- Rater waren sich einig, in der Zuordnung der Schwierigkeit.
- Rater waren sich nicht einig: es wurde sich nach dem Median gerichtet.
- Rater waren sich nicht einig und es wurde sich nicht nach dem Median gerichtet.

Das als invalide Klassifizierte bzw. als nicht verständlich klassifizierte Item wurde nicht hinsichtlich der Verständlichkeit geratet, da diese bereits durch die Klassifikation feststand.

nicht verständlich
<p>Wir Schüler bewerten unsere eigene Arbeit anhand von Merkmalen und Kriterien, die wir im Unterricht selbst entwickelt haben (Kompetenzraster). 00</p>

3 Hauptstudie I – Teilstudie I

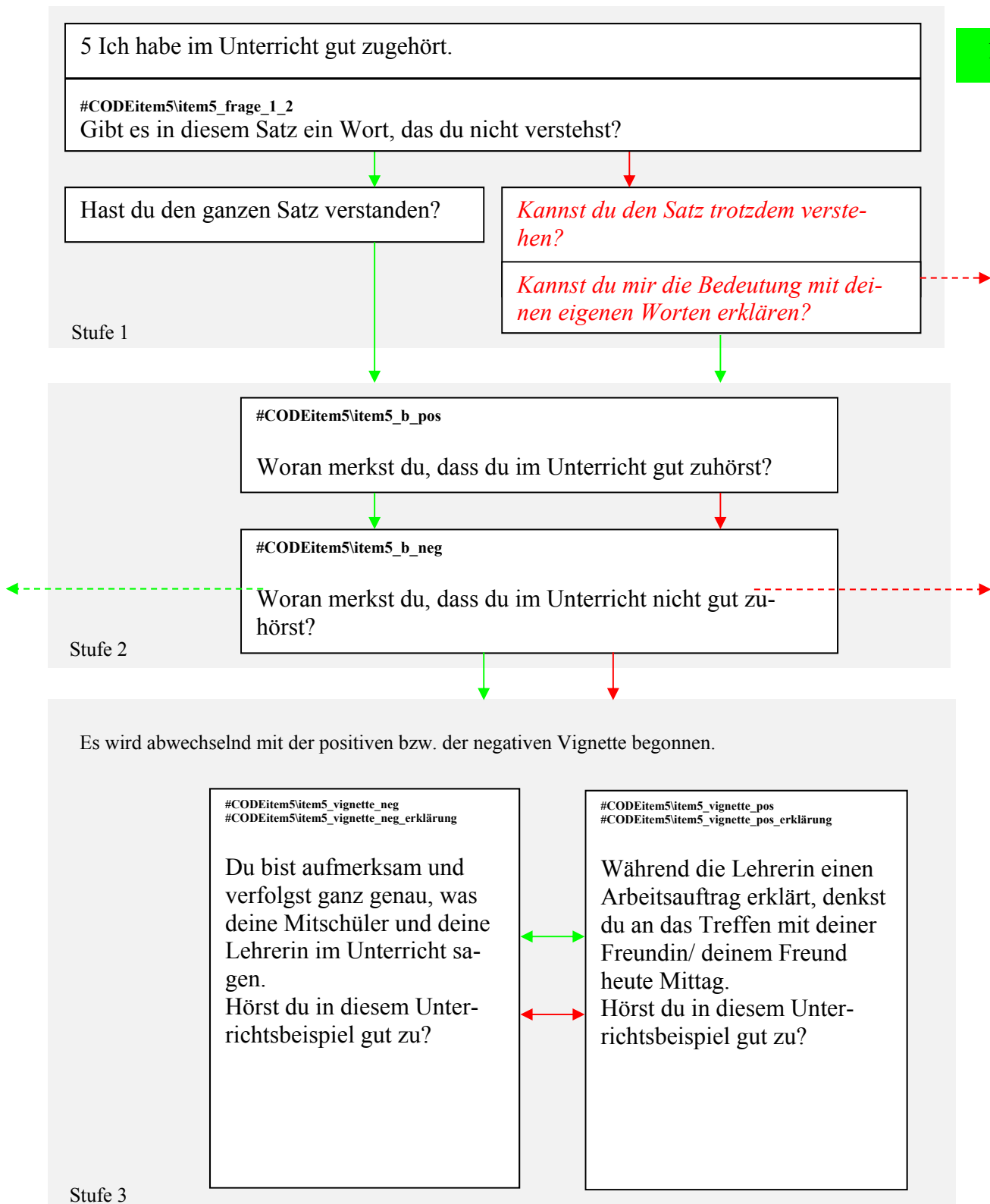
3.1 Interviewleitfaden – allgemeiner Teil

Phase	Zeit	Thema/ Inhalt/ Hinweise	Leitfaden
Begrüßen/ Vorstellen	1min.	Interviewer und Kind stellen sich kurz vor. Auf Floskeln (z.B. „wie geht es dir heute?“) wird verzichtet, da Kindern in diesem Alter die Bedeutung von Floskeln noch nicht bekannt ist. Das Interview kann gefährdet werden, wenn ein Kind beginnt, sich über sein Wohlbefinden Gedanken zu machen bzw. darüber zu berichten. Wichtig: Freundliches Agieren, auch non-verbal!	<i>Hallo, schön dass du da bist. Hier kannst du gerne Platz nehmen. Mein Name ist... Ich komme von der Universität in Landau und freue mich, dass ich mich nun kurz mit dir unterhalten darf. Wer bist denn du? Wie alt bist du?</i>
Eisbrecher- Phase & Warming-Up	3min.	Hintergrund des Interviews wird erklärt, um Transparenz zu schaffen und damit Ungewissheit und Nervosität des Kindes zu reduzieren. Das Kind wird bereits hier ins Gespräch eingebunden, um es langsam aus der Reserve zu locken und Sprachhemmungen abzubauen. Ziel: Eis brechen, Aufbau von Vertrauen. Verhaltensmaximen: Geduld, Offenheit, Empathie, Wärme. Wichtig: Ermutigende, wertschätzende Haltung des Interviewers. Die „Wissenslücke“ des Interviewers und das Spezialwissen der Schüler werden betont.	<i>Ich möchte dir gerne erklären, warum ich heute hier bin. An der Uni haben wir einen Fragebogen für Grundschüler zum Thema Unterricht entwickelt. Kannst du dir unter dem Wort Fragebogen etwas vorstellen? (Phase des Auftauens: erklären lassen, eventuell nachbessern oder selbst erklären: Schau, das hier ist ein Fragebogen! Ein Blatt Papier, das Antworten zu verschiedenen Dingen verlangt. Bei diesem Fragebogen antwortet man, indem man Kreuze macht. Am leichtesten verstehst du, wie das funktioniert, wenn du es selbst einmal ausprobierst. Denke mal an deine erste Unterrichtsstunde heute Morgen und versuche Nummer 1 zu beantworten: Der Unterricht hat pünktlich begonnen... Prima!) Dieser Fragebogen soll euch Schülern, also dir auch, die Möglichkeit geben, eurer Lehrerin mitzuteilen, wie ihre Unterrichtsstunde war. Was dir gefallen hat und was nicht. Kannst du dir vorstellen weshalb einer Lehrkraft die Schülermeinung wichtig ist? (Phase des Auftauens: erklären lassen und eventuell nachbessern oder selbst erklären: ...genau! So wie du von deiner Lehrerin manchmal Rückmeldung brauchst, um zu sehen, wo du dich noch verbessern kannst, kann eine Lehrerin auch deine Rückmeldung brauchen, um zu sehen, wo sie Dinge im Unterricht noch besser machen kann.) Wie du siehst haben wir uns Sätze oder Fragen überlegt. Wir haben aber ein kleines Problem: Wir wissen gar nicht, ob wir die Fragen so aufgeschrieben haben, dass ihr Grundschüler die auch verstehen könnt. Und wenn ihr die Fragen nicht verstehen könnt, dann könnt ihr ja auch keine Rückmeldung geben. Das wäre blöd. Deshalb möchten wir heute von euch Schülern wissen, ob wir die Fragen gut formuliert haben, d.h. ob ihr sie verstehen könnt. Dazu werde ich dir 6 dieser Fragen vorlesen und du sollst mir dann sagen, ob du die Fragen gut verstehen kannst. Du brauchst gar nicht aufgeregt zu sein, denn es gibt hierbei kein richtig oder falsch. Bist du bereit, das mit mir zu machen?</i>

Phase	Zeit	Thema/ Inhalt/ Hinweise	Leitfaden
Arbeitsphase	5min.	Jedes Kind wird zu sechs Items befragt. Dabei wird nach dem jeweiligen Leitfaden der einzelnen Items vorgegangen. Das Kind wird zunächst nicht explizit nach dem eigenen Erleben gefragt, da das Erinnern den Wortfluss blockieren kann und ein Erinnern den weiteren Verlauf gefährden kann. Nach negativen Erlebnissen wird <u>gar nicht</u> gefragt.	<i>Wenn du Fragen hast, kannst du sie jederzeit stellen. Ich werde jetzt das Aufnahmegerät einschalten, sodass ich mir das Gespräch nachher noch einmal anhören kann, falls ich mir eine Antwort von dir nicht merken konnte. Es geht los: Wir sind an der xx-Schule und ich interviewe den Schüler/ die Schülerin mit der Nummer xx.</i> Siehe Leitfaden der jeweiligen Items!
Luftholphase		Wichtig: Falls das Kind blockiert oder sich zunehmend verheddert, sollte ihm eine Luftholphase gewährt werden und anschließend zu einem neuen Item übergegangen werden. Falls das Kind sehr müde ist, oder selbst um Abbruch bittet, sollte sofort abgebrochen werden.	
Zusatzfragen	1min.	Das Kind wird zum gewohnten Ausmaß der Kommunikation über Unterricht befragt.	<i>Nun sind wir gleich am Ende. Ich habe nur noch zwei Fragen zum Abschluss. 1. Sprecht ihr denn zu Hause über deinen Unterricht. Über was redet ihr da? Wie oft macht ihr das? Nie, 1-2 mal im Monat, jede Woche (also 1x die Woche), 2-3 mal die Woche, nach jedem Schultag. 2. In welcher Sprache sprecht ihr zu Hause? _____</i>
Auflösung/ Verabschiedung	1min.	Der Interviewer bedankt sich beim Kind und verabschiedet sich wertschätzend.	<i>So, nun hast du es geschafft. Prima! Herzlichen Dank für deine Hilfe. Ich wünsche dir noch einen schönen Tag und alles Gute für deine Zukunft.</i>

3.2 Internetleitfaden – Arbeitsphase

Exemplarisch skizziert an Item 5 und Item 56:



56 Meine Lehrerin war bereit, mir bei Schwierigkeiten zu helfen.

#CODEitem56\item56_frage_1_2

Gibt es in diesem Satz ein Wort, das du nicht verstehst?

Hast du den ganzen Satz verstanden?

Kannst du den Satz trotzdem verstehen?

Kannst du mir die Bedeutung mit deinen eigenen Worten erklären?

Stufe 1

#CODEitem56\item56_b_pos

Woran merkst du, dass eine Lehrerin bereit ist, dir zu helfen?

#CODEitem56\item56_b_neg

Woran merkst du, dass eine Lehrerin nicht bereit ist, dir zu helfen?

Stufe 2

Es wird abwechselnd mit der positiven bzw. der negativen Vignette begonnen.

#CODEitem56\item56_vignette_neg
#CODEitem56\item56_vignette_neg_erklärung

Dein Partner und du, ihr vergleicht eure Ergebnisse. Sie sind unterschiedlich, aber ihr könnt den Fehler nicht finden. Die Lehrerin kommt und unterstützt euch bei der Fehlersuche. Ist die Lehrerin in diesem Beispiel bereit dir zu helfen?

#CODEitem56\item56_vignette_pos
#CODEitem56\item56_vignette_pos_erklärung

Du schreibst eine Geschichte. Dir fällt ein Wort nicht ein. Dein Nachbar kann dir leider nicht weiterhelfen. Die Lehrerin sitzt am Schreibtisch und korrigiert Arbeiten. Sie reagiert nicht auf deine Meldung. Ist die Lehrerin in diesem Beispiel bereit dir zu helfen?

Stufe 3

#CODEitem56\item56_vignette_zusatz
#CODEitem56\item56_vignette_zusatz_erklärung

Du schreibst eine Zoo-Geschichte. Du bittest die Lehrerin um Hilfe, weil du nicht mehr weißt, wie man „Gorilla“ schreibt. Die Lehrerin erinnert dich daran, dass du im Wörterbuch nachschauen kannst, um das herauszufinden.

Ist die Lehrerin in diesem Beispiel bereit dir zu helfen?

Zusatz-
vignette

3.3 Kategoriensystem

Grade der itembezogenen Urteilsfähigkeit	Kategorie
<p>Das Kind versteht den Satz/ das Item <u>gar nicht oder völlig falsch</u>, unabhängig davon, ob es glaubt, das Item verstanden zu haben. Der Begriff „falsch“ ist hierbei definiert als „<u>absurd</u>“, d.h. ohne erkennbare <u>Logik</u>“.</p> <p>Kennzeichen der Niveaustufe (Aufzählung im Sinne von „oder“):</p> <ol style="list-style-type: none"> Es kennt ein Wort (oder mehrere Wörter) <u>nicht</u> und es kann den Satz nicht sinnvoll interpretieren. Es kann den Satz nicht sinnvoll interpretieren, obwohl es die Wörter kennt/ zu kennen glaubt. <p>Kennzeichen für Fehlinterpretationen (Aufzählung im Sinne von „oder“):</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Wiedergabe des Items in eigenen Worten ist falsch. Die Beispiele sind völlig unpassend/ falsch. Die Vignetten werden falsch zugeordnet oder falsch begründet. Die „Analyse“ des Satzes zeigt mehr als einen Fehler. <p><i>Wenn das Kind aufgrund sprachlicher Probleme den Vignetten nicht folgen kann oder es die Antwort nicht formulieren kann, wird ebenfalls die 0 gewählt werden.</i></p>	0
<p>Der Satz/ das Item wird <u>nur bedingt oder nur auf eine sehr kindliche Art und Weise verstanden</u>.</p> <p>Kennzeichen der Niveaustufe (Aufzählung im Sinne von „oder“):</p> <ol style="list-style-type: none"> Das Kind versteht den Satz/ das Item, jedoch <u>nicht differenziert</u>. Es liegt ein <u>erheblicher Verständniseffekt</u> vor, der bei der Schilderung von Beispielen, bei Umschreibungen oder beim Beantworten der Vignetten ersichtlich wird. Das Kind versteht den Satz/ das Item, jedoch <u>anders als im geforderten Sinn</u>. Beispiele, Umschreibungen oder Erklärungen <u>sind nicht absurd</u>, d.h. es ist eine kindliche Logik zu erkennen. Dennoch liegt ein <u>erheblicher Verständniseffekt</u> vor, der bei der Schilderung von Beispielen, bei Umschreibungen oder beim Beantworten der Vignetten ersichtlich wird. Das Kind <u>kennt nur einen Pol</u>, d.h. es kann nur die positive Ausprägung oder die negative Ausprägung erkennen. Der Begriff des jeweiligen Gegenteils fehlt, bzw. kann nicht definiert und erkannt werden. Das Kind <u>lässt nur eine Ausprägung zu (Halo-Effekt)</u>, weil das Bild über den Lehrer oder die Schule an sich die Antwort beeinflusst. Akquieszenz-Bias 	1
<p>Ein gewisses <u>Grundverständnis</u> bezüglich des Items/ des Satzes ist zu erkennen, d.h. es hat <u>Verständnis, welches durchaus logisch, aber nicht differenziert genug ist</u>. Es liegt ein <u>methodisch-didaktischer Verständniseffekt</u> auf der Stufe der <u>Zusatzvignette</u> vor. Lediglich die „einfach“ zu beurteilenden Situationen werden richtig beurteilt. Bei schwieriger zu beurteilenden Situationen fehlt das methodisch-didaktische Verständnis.</p> <p>Kennzeichen der Niveaustufe:</p> <ol style="list-style-type: none"> Die Zusatzvignette wird im Sinne des methodisch-didaktischen Verständnisses als unpassend zugeordnet bzw. unpassend begründet. 	2

Das Item/ der Satz wird vom Kind verstanden und zwar richtig im Sinne des methodisch-didaktischen Verständnisses und differenziert. Das Kind kann jedoch selbst kein oder nur ein Beispiel finden, weil das Finden von Beispielen noch zu abstrakt ist oder aber die sprachlichen Fähigkeiten übersteigt.

3

Kennzeichen der Niveaustufe:

- a) Obwohl kein oder nur ein Beispiel genannt wird, kann das Kind alle Vignetten richtig zuordnen und die Zuordnung korrekt begründen.

Das Item/ der Satz wird vom Kind verstanden und zwar richtig im Sinne des methodisch-didaktischen Verständnisses und differenziert. Ferner ist das Kind in der Lage, adäquate Beispiele zu generieren und zu verbalisieren oder das Item in eigenen Worten widerzugeben.

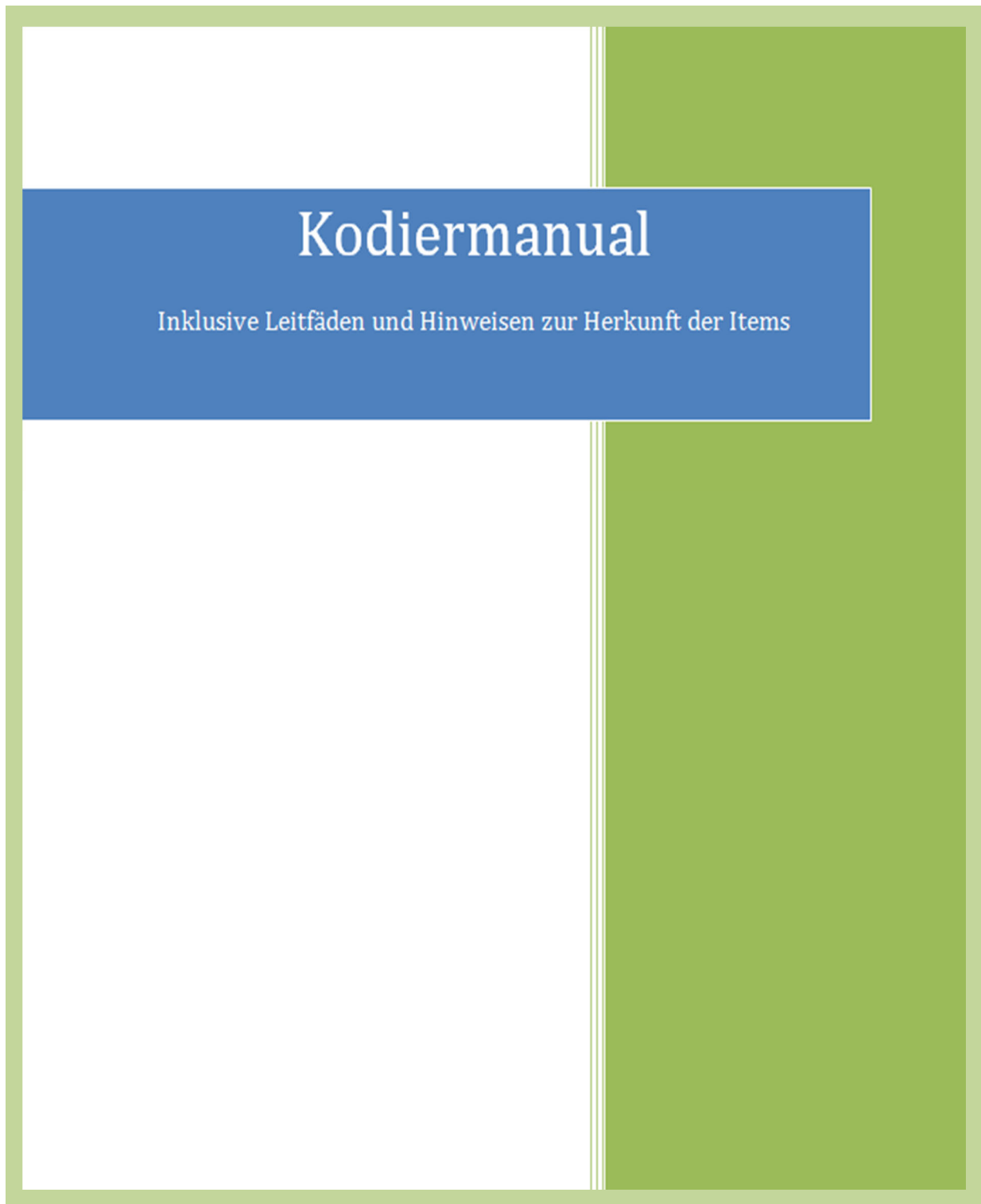
4

Kennzeichen der Niveaustufe (Aufzählung im Sinne von „oder“):

- a) das Kind findet richtige Beispiele und kann die Vignetten richtig zuordnen und die Zuordnung begründen.
- b) Das Kind kann das Item mit eigenen Worten beschreiben und kann die Vignetten richtig zuordnen und die Zuordnung begründen.

3.4 Kodiermanual

Das Kodiermanual wird anhand der ersten sechs Items sowie des letzten Items exemplarisch für alle 58 Items vorgestellt. Neben der folgenden Darstellung itemspezifischer Regelungen und Hinweise, ist das Kategoriensystem (siehe Kapitel 3.3) relevanter Bestandteil des Kodiermanuals.



Item 1

Am Anfang der Stunde wurde geklärt, was in der Stunde gelernt werden soll.

Modifiziert:

PETE, The Pupil Evaluation of Teacher Effectiveness Projekt (PETE), Großbritannien, Sekundarstufe

„The teacher makes clear what we are going to learn.“

Beurteile deinen Praktikumslehrer (Bodensohn, Zentrum für Lehrerbildung, Landau, 2006)

„Unsere Lehrkraft gibt im Unterricht klare Ziele vor.“

Ibm, Institut für Bildungsmonitoring und Schulinspektion (Hamburg)

„Am Anfang der Stunde sagen uns die Lehrerinnen, was wir lernen werden.“

leicht verständlich	(weder leicht noch schwer) verständlich	schwer verständlich
	<p>Am Anfang der Stunde wurde geklärt, was in der Stunde gelernt werden soll. 1</p> <p><i>„Machen“ wird eventuell mit „Lernen“ gleichgesetzt. Eventuell wird der Hinweis, dass jetzt Mathe gemacht wird, als ausreichende Ankündigung betrachtet: Ablauftransparenz anstelle von Lernzieltransparenz?</i></p> <p><i>Die Begriffe „Lernen“ und „Lernziel“ sind bei Grundschulkindern vermutlich noch nicht ausreichend definiert.</i></p> <p><i>2x1 2x2</i></p>	

Die positive und die negative Vignette sind einfache Fallbeispiele, in denen entweder eindeutig das Groblernziel geklärt wird oder eindeutig keine Klärung des Lernziels erfolgt.

Durch die Zusatzvignette wird eine weitere Differenzierung möglich:

Zwischen dem Klären eines Lernziels und dem Klären des Ablaufs/ des Gegenstands (Fach).

Wird die Zusatzvignette falsch beantwortet, zeigt sich ein Analysefehler bei der Interpretation des Wortes „gelernt“. Im intendierten Sinn geht es um Lernzieltransparenz. Das Kind interpretiert aber „lernen“ mehr im Sinne von „machen“.

Wird nur die Zusatzvignette falsch beantwortet bzw. falsch begründet, wird das Itemverständnis mit 2 bewertet, sofern die beiden Antworten zu den einfachen Vignetten (oder die selbst generierten Beispiele) richtig sind.

Zu beachten ist: Selbst wenn das Kind die Vignette richtig beantwortet, in der Begründung jedoch lediglich angibt, dass Mathe keine ausreichende Klärung ist, muss im Interview nach Optimierungsvorschlägen gefragt werden. Wird in der weiteren Begründung nicht ersichtlich, dass es dem Kind um Lernzieltransparenz geht bzw. wird deutlich, dass es dem Kind vielmehr um ein differenziertes Klären des Stundenthemas geht (z.B. Multiplikation), so muss auch hier eine Fehlinterpretation des Wortes „lernen“ im Sinne von „machen“ angenommen werden.

2

1 Am Anfang der Stunde wurde geklärt, was in der Stunde gelernt werden soll.
 #CODEitem1\item1_frage_1_2
 Gibt es in diesem Satz ein Wort, das du nicht verstehst?

Hast du den ganzen Satz verstanden?

Kannst du den Satz trotzdem verstehen?
Kannst du mir die Bedeutung mit deinen eigenen Worten erklären?

Stufe 1

#CODEitem1\item1_b_pos
 Woran merkst du, dass am Anfang der Stunde erklärt wurde, was in der Stunde gelernt werden soll?

#CODEitem1\item1_b_neg
 Woran merkst du, dass am Anfang der Stunde nicht erklärt wurde, was gelernt werden soll?

Stufe 2

Es wird abwechselnd mit der positiven bzw. der negativen Vignette begonnen.

#CODEitem1\item1_vignette_neg
 #CODEitem1\item1_vignette_neg_erklärung
 Die Lehrerin fragt die S was in der letzten Stunde gelernt wurde. Die S erklären, dass sie gelernt haben, welche Tiere zu den Haustieren zählen. Anschließend sagt die Lehrerin, dass es in der heutigen Stunde darum geht, etwas über die Pflege von Haustieren zu lernen.
 Hat die Lehrerin zu Beginn der Stunde erklärt, was in der Stunde gelernt werden soll?

#CODEitem1\item1_vignette_pos
 #CODEitem1\item1_vignette_pos_erklärung
 Die Lehrerin begrüßt die Klasse. Als nächstes gibt sie die Aufgabe, einen Text aus dem Lesebuch abzuschreiben.
 Hat die Lehrerin zu Beginn der Stunde erklärt, was in der Stunde gelernt werden soll?

Stufe 3

#CODEitem1\item1_vignette_zusatz
 #CODEitem1\item1_vignette_zusatz_erklärung
 Die Lehrerin sagt, dass jetzt Mathe* gemacht wird und bittet die Schüler, die Bücher aufzuschlagen.
 Hat die Lehrerin erklärt, was in der Stunde gelernt werden soll?
 *jeweils durch ein klassenstufentypisches Thema spezifizieren.

Zusatz-vignette

Item 2

Es wurde geklärt, wie es in der nächsten Stunde weitergeht.

Modifiziert:

Beurteile deinen Praktikumslehrer (Bodensohn, Zentrum für Lehrerbildung, Landau, 2006)
 „Unsere Lehrkraft bespricht mit uns, was in den nächsten Stunden dran kommt.“

leicht verständlich	(weder leicht noch schwer) verständlich	schwer verständlich
	<p>Es wurde geklärt, wie es in der nächsten Stunde weitergehen soll. 2 <i>Eventuell wird der Hinweis, dass Mathe folgt, als ausreichende Ankündigung verstanden. Die nächste Stunde wird vermutlich nicht als nächste Stunde im Lehr-Lern-Prozess interpretiert, sondern (auch) als nächste im Tagesplan.</i> 2x1 2x2</p>	

Die positive und die negative Vignette sind einfache Fallbeispiele, in denen entweder eindeutig geklärt wird, wie es im Lehr-Lern-Prozess weitergeht oder eindeutig jeglicher Hinweis ausbleibt.

Durch die Zusatzvignette wird eine weitere Differenzierung möglich:

Zwischen der Transparenz im Lehr-Lern-Prozess und der Transparenz im Tagesablauf/ -plan. Wird die Zusatzvignette falsch beantwortet, zeigt sich ein Analysefehler bei der Interpretation des Terms „ nächste Stunde“. Nächste Stunde wird nicht als die nächste Stunde im Lehr-Lern-Prozess, sondern als Folgestunde im Tagesablauf/ -plan interpretiert.

Wird nur die Zusatzvignette falsch beantwortet bzw. falsch begründet, wird das Itemverständnis mit 2 bewertet, sofern die beiden Antworten zu den einfachen Vignetten (oder die selbst generierten Beispiele) richtig sind.

2

2 Es wurde erklärt, wie es in der nächsten Stunde weitergeht.
 #CODEitem2\item2_frage_1_2
 Gibt es in diesem Satz ein Wort, das du nicht verstehst?

Hast du den ganzen Satz verstanden?

Kannst du den Satz trotzdem verstehen?
Kannst du mir die Bedeutung mit deinen eigenen Worten erklären?

Stufe 1

#CODEitem2\item2_b_pos
 Woran merkst du, dass erklärt wurde, wie es in der nächsten Stunde weitergeht?

#CODEitem2\item2_b_neg
 Woran merkst du, dass nicht erklärt wurde, wie es in der nächsten Stunde weitergeht?

Stufe 2

Es wird abwechselnd mit der positiven bzw. der negativen Vignette begonnen.

#CODEitem2\item2_vignette_neg
 #CODEitem2\item2_vignette_neg_erklärung
 Die Lehrerin beendet eure Stationsarbeit und ruft euch in den Sitzkreis. Sie sagt, dass ihr in der nächsten Stunde mit der Stationsarbeit weitermacht und dann auch eure Ergebnisse besprochen werden.
 Hat die Lehrerin erklärt, wie es in der nächsten Stunde weitergeht?

#CODEitem2\item2_vignette_pos
 #CODEitem2\item2_vignette_pos_erklärung
 Die Lehrerin sagt: „Es klingelt gleich“ und bittet euch die Hefte zu schließen. Dann schreibt sie die Hausaufgaben auf.
 Hat die Lehrerin erklärt, wie es in der nächsten Stunde weitergeht?

Stufe 3

#CODEitem2\item2_vignette_zusatz
 #CODEitem2\item2_vignette_zusatz_erklärung
 Die Lehrerin sagt, dass in der nächsten Stunde Mathe gemacht wird.
 Hat die Lehrerin erklärt, was in der Stunde gelernt werden soll?

Zusatz-
vignette

Item 3

Wenn die Lehrerin eine Frage gestellt hat, hatte ich genug Zeit zum Nachdenken.

Übernommen aus:

EMU, KMK-Projekt UDiKom, Universität Koblenz-Landau

Modifiziert:

MARCUS

„Mein Lehrer verlangt blitzschnelle Antworten.“

Mein Lehrer geht gleich zum nächsten Schritt über, wenn ich nicht sofort antworte.“

leicht verständlich	(weder leicht noch schwer) verständlich	schwer verständlich
	<p>Wenn meine Lehrerin eine Frage gestellt hat, hatte ich genug Zeit zum Nachdenken. 3</p> <p>Differenzieren die Kinder zwischen zur Verfügung gestellter Zeit und genommener Zeit? 2x2 2x3</p>	

Die positive und die negative Vignette sind einfache Fallbeispiele, in denen die Lehrerin dem Kind entweder eindeutig genug Zeit lässt oder dem Kind eindeutig nicht genug Zeit lässt.

Durch die Zusatzvignette wird eine weitere Differenzierung möglich:

Zwischen zur Verfügung gestellter Zeit durch die Lehrkraft und der in Anspruch genommenen Zeit durch das Kind.

Wird die Zusatzvignette falsch beantwortet, zeigt sich ein Analysefehler bei der Interpretation des Terms „die Lehrerin lässt“. Das Kind scheint nicht wahrzunehmen, dass die Lehrerin genug Zeit zur Verfügung stellt, es die Zeit jedoch anderweitig nutzte.

Wird nur die Zusatzvignette falsch beantwortet bzw. falsch begründet, wird das Itemverständnis mit 2 bewertet, sofern die beiden Antworten zu den einfachen Vignetten (oder die selbst generierten Beispiele) richtig sind.

2

3 Wenn meine Lehrerin eine Frage gestellt hat, hatte ich genug Zeit zum Nachdenken.
 #CODEitem3\item3_frage_1_2
 Gibt es in diesem Satz ein Wort, das du nicht verstehst?

Hast du den ganzen Satz verstanden?

Kannst du den Satz trotzdem verstehen?
Kannst du mir die Bedeutung mit deinen eigenen Worten erklären?

Stufe 1

#CODEitem3\item3_b_pos
 Woran merkst du, ob du genug Zeit hattest, wenn die Lehrerin eine Frage gestellt hat?

#CODEitem3\item3_b_neg
 Woran merkst du, dass du nicht genug Zeit zum Nachdenken hattest, wenn die Lehrerin eine Frage gestellt hat?

Stufe 2

Es wird abwechselnd mit der positiven bzw. der negativen Vignette begonnen.

#CODEitem3\item3_vignette_neg
 #CODEitem3\item3_vignette_neg_erklärung
 Die Lehrerin möchte von euch wissen, wie die Lösung einer Rechenaufgabe ist. Du überlegst angestrengt. Die Lehrerin wartet. Als du die Lösung gefunden hast, ruft die Lehrerin jemanden auf, um die Lösung zu erfahren. Du hörst zu und vergleichst, ob du das gleiche Ergebnis gefunden hast. Hattest du genug Zeit zum Nachdenken?

#CODEitem3\item3_vignette_pos
 #CODEitem3\item3_vignette_pos_erklärung
 Die Lehrerin stellt der Klasse eine Knobelaufgabe. Du überlegst angestrengt und suchst nach der Lösung. Bevor du sie gefunden hast, ruft die Lehrerin jemanden auf. Er verrät das Ergebnis. Hattest du genug Zeit zum Nachdenken?

Stufe 3

#CODEitem3\item3_vignette_zusatz
 #CODEitem3\item3_vignette_zusatz_erklärung
 Wieder stellt euch die Lehrerin eine Rechenaufgabe. Du aber suchst nicht nach der Lösung, sondern quatschst mit deinem Nachbarn. Als die Lehrerin das Ergebnis wissen will, hast du es noch nicht gefunden. Hatte Sie dir genug Zeit zum Nachdenken gelassen?

Zusatzvignette

Item 4

Ich habe mich in der Stunde wohl gefühlt.

Modifiziert:

ISQ, Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e.V., **Schülerfragebogen Primarstufe** Version 25.09.09

„Im Unterricht fühle ich mich wohl.“

Basisinstrument Selbstevaluation – Fragebogen für SchülerInnen, EIS

(Landesinstitut für Erziehung und Unterricht Stuttgart)

„Ich fühle mich in meiner Klasse wohl.“

⇒ Gibt es in zahlreichen anderen Fragebögen auch (z.B. ISB).

leicht verständlich	(weder leicht noch schwer) verständlich	schwer verständlich
Ich habe mich in der Stunde wohl gefühlt. 4 4x1		

Die positive und die negative Vignette sind Fallbeispiele, in denen Kind entweder Dinge erlebt, die allgemein als angenehm empfunden werden oder es Dinge erlebt, die allgemein als unangenehm empfunden werden.

Hierbei ist zu beachten:

Wenn das Kind eine Vignette „falsch“ beantwortet, diese jedoch logisch begründen kann, muss die Vignette korrekt gewertet werden. Es ist schließlich möglich, dass sich ein Kind trotz Streit und Beleidigungen sowie keinem zufrieden stellenden Arbeitsergebnis wohl fühlt. Als logische Begründung würde zählen:

„Ein kleiner Streit sowie auch eine Beleidigung führen bei mir nicht dazu, dass ich mich unwohl fühle. Auch das mit dem Arbeitsergebnis belastet mich nicht. Ich denke immer gleich, nächstes Mal wird es besser.“

1

4 Ich habe mich in der Stunde wohl gefühlt.

#CODEitem4\item4_frage_1_2

Gibt es in diesem Satz ein Wort, das du nicht verstehst?

Hast du den ganzen Satz verstanden?

Kannst du den Satz trotzdem verstehen?

Kannst du mir die Bedeutung mit deinen eigenen Worten erklären?

Stufe 1

#CODEitem4\item4_b_pos

Wann fühlst du dich in einer Stunde wohl?

#CODEitem4\item4_b_neg

Wann fühlst du dich in einer Stunde nicht wohl?

Stufe 2

Es wird abwechselnd mit der positiven bzw. der negativen Vignette begonnen.

#CODEitem4\item4_vignette_neg
#CODEitem4\item4_vignette_neg_erklärung

Ihr lernt an Stationen. Du findest die Aufgaben sehr spannend. Zwischendurch vergleichst du deine Ergebnisse mit deinem Partner. Wenn einer von euch etwas falsch hat, erklärt ihr euch gegenseitig die Aufgaben. Am Ende hast du alles verstanden und du meldest dich häufig. Die Lehrerin lobt dich für deine guten Beiträge. Fühlst du dich in einer solchen Stunde wohl?

#CODEitem4\item4_vignette_pos
#CODEitem4\item4_vignette_pos_erklärung

In der Gruppenarbeit hattet ihr viel Streit und du wurdest beleidigt. Mit dem Ergebnis eurer Arbeit bist du nicht zufrieden. Fühlst du dich in einer solchen Stunde wohl?

Stufe 3

Item 5

Ich habe im Unterricht gut zugehört.

Modifiziert:

Schülerfeedback zu einer konkreten Stunde (Universität Hamburg: Schülerfeedback als Bestandteil von Evaluation in Schule und Unterricht. Grammes, T., Kandzore, G.; Steiner, W.)

„Heute habe ich in der Stunde aufgepasst.“

„**Fragebogen für Schülerinnen und Schüler**“, Schönbachler, Universität Bern (LDK integriert)

„In unserer Klasse hören manche Schülerinnen oder Schüler oft nicht richtig zu.“

„In unserer Klasse kommt es immer vor, dass Schülerinnen oder Schüler träumen.“

leicht verständlich	(weder leicht noch schwer) verständlich	schwer verständlich
Ich habe in der Stunde/ im Unterricht gut zugehört. 5 4x1		

Die positive und die negative Vignette sind Fallbeispiele, in denen das Kind entweder dem Unterrichtsgeschehen aufmerksam folgt oder das Kind durch einen „Tagtraum“ abgelenkt ist.

1

5 Ich habe im Unterricht gut zugehört.

#CODEitem5\item5_frage_1_2
Gibt es in diesem Satz ein Wort, das du nicht verstehst?

Hast du den ganzen Satz verstanden?

Kannst du den Satz trotzdem verstehen?

Kannst du mir die Bedeutung mit deinen eigenen Worten erklären?

Stufe 1

#CODEitem5\item5_b_pos
Woran merkst du, dass du im Unterricht gut zuhörst?

#CODEitem5\item5_b_neg
Woran merkst du, dass du im Unterricht nicht gut zuhörst?

Stufe 2

Es wird abwechselnd mit der positiven bzw. der negativen Vignette begonnen.

#CODEitem5\item5_vignette_neg
#CODEitem5\item5_vignette_neg_erklärung

Du bist aufmerksam und verfolgst ganz genau, was deine Mitschüler und deine Lehrerin im Unterricht sagen.
Hörst du in diesem Unterrichtsbeispiel gut zu?

#CODEitem5\item5_vignette_pos
#CODEitem5\item5_vignette_pos_erklärung

Während die Lehrerin einen Arbeitsauftrag erklärt, denkst du an das Treffen mit deiner Freundin/deinem Freund heute Mittag.
Hörst du in diesem Unterrichtsbeispiel gut zu?

Stufe 3

Item 6

Ich habe die Arbeitsaufträge sofort verstanden.

Modifiziert:

EIS und Netzwerk (ausgewählte Items aus den Bögen auf der **Website**):

„Ich verstehe die mündlichen Arbeitsaufträge.“

„Ich verstehe die schriftlichen Arbeitsaufträge.“

ISB Schülerfragebogen, Qualitätsagentur

„Bei den meisten Aufgaben weiß ich gleich, was ich tun soll.“

leicht verständlich	(weder leicht noch schwer) verständlich	schwer verständlich
<p>Ich habe die Arbeitsaufträge sofort verstanden. 6 <i>Wird im Nachhinein vielleicht anders beurteilt, d.h. „sofort“ wird eventuell nicht beachtet.</i> 4x1</p>		

Die positive und die negative Vignette sind einfache Fallbeispiele, in denen die Arbeitsaufträge entweder eindeutig verstanden und richtig umgesetzt werden oder eindeutig nicht verstanden und falsch umgesetzt werden.

Durch die Zusatzvignette wird eine weitere Differenzierung möglich:

Zwischen Arbeitsaufträgen die sofort verstanden werden und Arbeitsaufträgen, die erst nach erneutem Nachfragen bzw. der Erklärung des Nachbarn verstanden werden.

Wird die Zusatzvignette falsch beantwortet, zeigt sich ein Analysefehler im Satz, da „sofort“ missachtet wird.

Wird nur die Zusatzvignette falsch beantwortet bzw. falsch begründet, wird das Itemverständnis mit 2 bewertet, sofern die beiden Antworten zu den einfachen Vignetten (oder die selbst generierten Beispiele) richtig sind.

6 Ich habe die Arbeitsaufträge sofort verstanden.

#CODEitem6\item6_frage_1_2

Gibt es in diesem Satz ein Wort, das du nicht verstehst?

Hast du den ganzen Satz verstanden?

Kannst du den Satz trotzdem verstehen?

Kannst du mir die Bedeutung mit deinen eigenen Worten erklären?

Stufe 1

#CODEitem6\item6_b_pos

Woran stellst du fest, dass du die Arbeitsaufträge sofort verstanden hast?

#CODEitem6\item6_b_neg

Woran stellst du fest, dass du die Arbeitsaufträge nicht sofort verstanden hast?

Stufe 2

Es wird abwechselnd mit der positiven bzw. der negativen Vignette begonnen.

#CODEitem6\item6_vignette_neg
#CODEitem6\item6_vignette_neg_erklärung

Die Lehrerin erklärt euch, dass ihr einen Text lesen sollt und die wichtigsten Wörter mit grün unterstreichen sollt. Danach sollt ihr euch Fragen zum Text ausdenken. Als sie sagt, ihr könnt loslegen, holst du den grünen Stift und das Lineal heraus und beginnst den Text zu lesen. Hast du sofort verstanden, was der Arbeitsauftrag war?

#CODEitem6\item6_vignette_pos
#CODEitem6\item6_vignette_pos_erklärung

Die Lehrerin erklärt euch, was ihr in den nächsten 30 min tun sollt. Es ist ziemlich viel auf einmal. Leider schreibt sie es nicht an die Tafel, sodass ihr euch alles merken müsst. Als ihr mit der Arbeit beginnen sollt, fängst du mit Aufgabe 7 an. Nach ca. 5 min kommt die Lehrerin und schimpft mit dir. Denn die Aufgabe 7 hättest du erst nach den anderen Aufgaben bearbeiten sollen. Hast du die Arbeitsaufträge sofort verstanden?

Stufe 3

#CODEitem1\item1_vignette_zusatz
#CODEitem1\item1_vignette_zusatz_erklärung

Die Lehrerin erklärt euch, was ihr in der nächsten halben Stunde alles tun sollt. Als ihr mit der Arbeit beginnen sollt, weißt du gar nicht, was du tun sollst. Du bittest deinen Nachbarn, es dir zu erklären. Er erklärt es dir. Dann fängst du an. Hast du die Arbeitsaufträge sofort verstanden?

Zusatz-
vignette

Item 62

Die Aufgaben hatten etwas mit meinem Leben zu tun.

Modifiziert von:

ISQ, Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e.V., **Schülerfragebogen Primarstufe** Version 25.09.09

„Der Lehrer erklärt uns, warum das, was wir im Unterricht behandeln, wichtig ist.“

QIS Fragebogen Individualfeedback bm: bwk - Wien

„Sie bemüht sich sehr, uns in ihrem Fach auch aktuelle, moderne und lebensnahe Informationen und Beispiele zu geben.“

„Ihr Unterricht ist interessant und attraktiv, weil sie sich um Abwechslung und Praxisnähe bemüht.“

Unterrichtsbeurteilungsbogen (Mayer, Nickolaus)

„Im Unterricht wird mir klar, dass der Stoff für die Praxis wichtig ist.“

SALVE

„Der Lehrer zeigt uns, wie wichtig das Gelernte im Alltag sein kann.“

leicht verständlich	(weder leicht noch schwer) verständlich	schwer verständlich
		<p>Die Aufgaben hatten etwas mit meinem Leben zu tun. 62 <i>Es wäre eigentlich ein Transfer notwendig, wenn die Lehrkraft nicht auf den Nutzen hinweist. Jedoch denken die Schüler vermutlich gar nicht nur an den Alltagsbezug, sondern (zugleich auch) an das zukünftige Leben.</i></p>

Die positive und die negative Vignette sind Fallbeispiele, bei denen entweder der Lebensbezug klar ersichtlich ist oder dieser nicht direkt ersichtlich ist.

Hierbei ist zu beachten:

Über den jeweils entstehenden Dialog mit dem Kind, soll geprüft werden, ob das Kind den Satz überhaupt verstanden hat. Die Vignetten sind nicht wie in vielen anderen Beispielen „schwarz-weiß“, sodass die Antwort eindeutig zu raten ist.

Wenn die Kinder erkennen, dass Päckchenrechnen z.B. der Übung des Addierens dient und sie der Ansicht sind, Addieren beim Einkaufen zu benötigen, dann muss diese Begründung als korrekt gewertet werden, sofern sich das Kind auf das jetzige Leben bezieht. Denn mit „meinem Leben“ ist der momentane Alltag des Kindes gemeint. Würde das Kind mit dem Nutzen in der Zukunft argumentieren, so wäre ein Analysefehler (Verständnisstufe 1) erkennbar. Erkennt das Kind keinen Lebensbezug und kann dies auf kindliche Art und Weise begründen, so muss die Vignette ebenfalls als korrekt gewertet werden. Hier geht es nicht darum, dass Kinder einen versteckten Lebensbezug erkennen sollen. Es geht lediglich darum, ob sie den Satz verstehen und für sich einen Alltagsbezug erkennen und diesen auch erklären können.

62 Die Aufgaben hatten etwas mit meinem Leben zu tun.

#CODEitem62\item62_frage_1_2

Gibt es in diesem Satz ein Wort, das du nicht verstehst?

Hast du den ganzen Satz verstanden?

Kannst du den Satz trotzdem verstehen?

Kannst du mir die Bedeutung mit deinen eigenen Worten erklären?

Stufe 1

#CODEitem62\item62_b_pos

Woran merkst du, dass eine Aufgabe etwas mit deinem Leben zu tun hat?

#CODEitem62\item62_b_neg

Woran merkst du, dass eine Aufgabe nichts mit deinem Leben zu tun hat?

Stufe 2

Es wird abwechselnd mit der positiven bzw. der negativen Vignette begonnen.

#CODEitem62\item62_vignette_neg
#CODEitem62\item62_vignette_neg_erklärung

Ihr geht bald auf Wandertag zum xx-Zoo. Ihr bekommt die Aufgabe auszurechnen. Was die schnellste Zugverbindung ist? Außerdem sollt ihr berechnen, ob ihr Geld sparen könnt, wenn ihr Gruppentickets anstelle von Einzeltickets kauft. Haben diese Aufgaben etwas mit deinem Leben zu tun?

#CODEitem62\item62_vignette_pos
#CODEitem62\item62_vignette_pos_erklärung

Ihr macht Päckchenrechnen. Hat das etwas mit deinem Leben zu tun?

Stufe 3

3.5 Häufigkeitsverteilung: aggregierte, itembezogene Urteilsfähigkeit

Häufigkeiten: *Mean Urteilsfähigkeit (dichotomisiert)*

		Absolute Häufigkeit	Relative Häufigkeit in %	Gültige, relative Häufigkeit in %	Kumulierte Häu- figkeit in %
Gültig	.17	3	3.7	3.9	3.9
	.33	2	2.5	2.6	6.6
	.33	14	17.3	18.4	25.0
	.50	25	30.9	32.9	57.9
	.67	17	21.0	22.4	80.3
	.67	7	8.6	9.2	89.5
	.83	4	4.9	5.3	94.7
	.83	3	3.7	3.9	98.7
	1.0	1	1.2	1.3	100.0
	Gesamt	76	93.8	100.0	
Fehlend	999	5	6.2		
Gesamt		81	100.0		

Anmerkung: die itembezogene Urteilsfähigkeit wurde über die sechs Items pro Schüler aggregiert (aggregierte, itembezogene Urteilsfähigkeit). Fehlende Werte ergaben sich, wenn zu einem Schüler nicht zu allen sechs Items die itembezogene Urteilsfähigkeit vorlag.

3.6 Ergebnisse der Feinanalyse

Item 1 Am Anfang der Stunde wurde geklärt, was in der Stunde gelernt werden soll.		Ursprüngl. Einstufung: verständlich
Fehlerbezeichnung	e) Vom intendierten Sinn abweichendes Begriffsverständnis	
Fehler-spezifikation	Lernziel wird nicht korrekt definiert: Den Kindern geht es nicht um Lernzieltransparenz, sondern vielmehr um Ablauftransparenz. In einigen Fällen führt allein die Aussage der Lehrkraft, dass Mathe gemacht wird, zur Bejahung des Items.	
Deskriptive Itemstatistik	Klassifikation: <i>invalide</i>	
Feinanalyse	Klassifikation <i>invalide</i> wird bestätigt.	Endgültige Einstufung: <i>invalide</i>
Optimierungsmöglichkeit	keine	
Kommentar	Als Fehlerursache wird fehlendes methodisch-didaktisches Hintergrundwissen gesehen, welches zur Definition eines Lernziels benötigt wird.	Item wird gestrichen.
Item 2 Es wurde geklärt, wie es in der nächsten Stunde weitergehen soll.		Ursprüngl. Einstufung: verständlich
Fehlerbezeichnung	e) Vom intendierten Sinn abweichendes Begriffsverständnis	
Fehler-spezifikation	<i>Nächste Stunde</i> wird nicht zwangsläufig als Folgestunde innerhalb der Einheit betrachtet, sondern auch als Folgestunde im aktuellen Tagesablauf.	
Deskriptive Itemstatistik	Klassifikation: <i>invalide</i>	
Feinanalyse	Klassifikation <i>invalide</i> wird bestätigt.	Endgültige Einstufung: <i>invalide</i>
Optimierungsmöglichkeit	Es wurde geklärt wie es in der nächsten <u>(Fach einfügen)</u> -Stunde weiter geht.	
Kommentar	Problematik ist allerdings mehr dem Item als den Schülern geschuldet.	Optimiertes Item wird geprüft
Item 3 Wenn meine Lehrerin eine Frage gestellt hat, hatte ich genug Zeit zum Nachdenken.		Ursprüngl. Einstufung: verständlich
Fehlerbezeichnung	g) Unzulässige Komplexitätsreduktion (Synkretismus)	
Fehler-spezifikation	<i>Genug</i> und <i>ich</i> bleiben unberücksichtigt, d.h. es wird lediglich beurteilt, ob die Lehrkraft der Klasse <i>ein bisschen</i> Zeit zum Nachdenken lässt.	

Deskriptive Itemstatistik	Klassifikation: <i>eingeschränkt valide</i>	
Feinanalyse	Klassifikation <i>unzureichend valide</i> wird vorgenommen.	Endgültige Einstufung: unzureichend invalide
Optimierungsmöglichkeit	Ich hatte immer genug Zeit zum Überlegen.	
Kommentar	Selbst die einfachen Vignetten werden von knapp 30% nicht adäquat beurteilt. Auf die beiden Analyseeinheiten <i>ich</i> und <i>genug</i> kann nicht verzichtet werden, da sie wesentliche Informationsträger des Items darstellen. Da Konditionalsätze ohnehin für Kinder schwierig sind, wird die Satzstruktur vereinfacht und die Satzlänge gekürzt.	Optimiertes Item wird erneut geprüft.
Item 4 Ich habe mich in der Stunde wohl gefühlt.		Ursprüngl. Einstufung: leicht verständlich
Fehlerbezeichnung	c) Kein Begriffsverständnis (keine Interpretation)	
Fehler-spezifikation	Ein Kind von 9 Kindern kennt den Begriff <i>wohl gefühlt</i> nicht. Bei diesem Schüler liegt Migrationshintergrund vor. Nachdem der Interviewer den Begriff erläutert, versteht das Kind das Item.	
Deskriptive Itemstatistik	Klassifikation: <i>ausreichend valide</i>	
Feinanalyse	Klassifikation <i>ausreichend valide</i> wird bestätigt.	Endgültige Einstufung: ausreichend valide
Optimierungsmöglichkeit	keine	Item bleibt erhalten.
Item 6 Ich habe die Arbeitsaufträge sofort verstanden.		Ursprüngl. Einstufung: leicht verständlich
Fehlerbezeichnung	g) Unzulässige Komplexitätsreduktion (Synkretismus)	
Fehler-spezifikation	Das Wort <i>sofort</i> wird bei der Urteilsfindung nicht berücksichtigt bzw. es wird übergangen.	
Deskriptive Itemstatistik	Klassifikation: <i>eingeschränkt valide</i>	
Feinanalyse	Klassifikation <i>unzureichend valide</i> wird vorgenommen.	Endgültige Einstufung: unzureichend valide
Optimierungsmöglichkeit	Ich habe Mitschüler gebeten, mir etwas zu erklären.	
Kommentar	Das modifizierte Item macht jedoch nur in Stunden Sinn, in denen gegenseitige Erklärungen nicht gewollt bzw. intendiert sind. Das Item soll für den Itempool mitgetestet werden	Optimiertes Item wird erneut getestet.

Item 7 Gute Beispiele haben mir beim Verstehen geholfen.		Ursprüngl. Einstufung: schwer verständlich
Fehlerbezeichnung	e) Vom intendierten Sinn abweichendes Begriffsverständnis	
Fehler-spezifikation	Das Wort <i>Beispiel</i> wird nicht im intendierten Sinn definiert bzw. es wird nahezu alles, was die Lehrkraft sagt oder tut als Beispiel aufgefasst (jeglicher Tipp, jegliche Arbeitsanweisung).	
Deskriptive Itemstatistik	Klassifikation: <i>invalide</i>	
Feinanalyse	Klassifikation <i>invalide</i> wird bestätigt.	Endgültige Einstufung: <i>invalide</i>
Optimierungsmöglichkeit	keine	Item wird gestrichen.
Item 8 Die Lehrerin hat darauf geachtet, dass wir laut und verständlich sprechen.		Ursprüngl. Einstufung: verständlich
Fehlerbezeichnung	e) Vom intendierten Sinn abweichendes Begriffsverständnis	
Fehler-spezifikation	Das Wort <i>verständlich</i> wird hier von einigen Kindern lediglich im Sinne von <i>akustisch verständlich – also deutlich</i> – interpretiert (nicht völlig redundant zu <i>laut</i> , da man auch laut und dennoch undeutlich sprechen kann).	
Deskriptive Itemstatistik	Klassifikation: <i>unzureichend valide</i>	
Feinanalyse	Klassifikation <i>unzureichend valide</i> wird bestätigt.	Endgültige Einstufung: <i>unzureichend valide</i>
Optimierungsmöglichkeit	Die Lehrerin hat darauf geachtet, dass wir laut und deutlich sprechen.	
Kommentar	Das Item liefert dennoch wichtige Information, nämlich, ob laut gesprochen wurde und ob deutlich gesprochen wurde. Deshalb sollte <i>verständlich</i> durch <i>deutlich</i> ersetzt werden.	Optimiertes Item wird erneut getestet.
Item 9 Die Lehrerin hat Wörter verwendet, die ich nicht verstanden habe.		Ursprüngl. Einstufung: verständlich
Fehlerbezeichnung	f) Vom intendierten Sinn abweichendes Itemverständnis	
Fehler-spezifikation	Den Schülern war nicht klar, dass sich der Relativsatz auf das Verständnis nach der Stunde bezieht. Wenn die Lehrkraft Fachbegriffe verwendet und zugleich für den Schüler verständlich erklärt, wird das Item dennoch bejaht. D.h. einige Schüler interpretieren das Item wie folgt: „Die Lehrerin hat Wörter verwendet, die ich zu Beginn nicht verstanden habe“ – anstelle von „..., die ich auch jetzt noch nicht verstanden habe.“	
Deskriptive Itemstatistik	Klassifikation: <i>unzureichend valide</i>	

Feinanalyse	Klassifikation <i>unzureichend valide</i> wird bestätigt.	Endgültige Einstufung: unzureichend valide
Optimierungsmöglichkeit	Die Lehrerin hat Wörter benutzt, die ich auch jetzt noch nicht verstehe.	Optimiertes Item wird erneut geprüft.
Item 10 Meine Klassenkameraden waren nett zu mir.		Ursprüngl. Einstufung: verständlich
Fehlerbezeichnung	j) Akquieszenz-Bias (Könnte aber in diesem Fall auch aus einer Aggregationsproblematik resultieren)	
Fehler-spezifikation	Unschönes Verhalten wird zum Teil nicht ins Urteil einbezogen. Es wird teils lediglich beurteilt, ob <i>einige</i> Klassenkameraden nett waren.	
Deskriptive Itemstatistik	Klassifikation: eingeschränkt invalide	
Feinanalyse	Klassifikation <i>unzureichend valide</i> wird vorgenommen.	Endgültige Einstufung: unzureichend invalide
Optimierungsmöglichkeit	Ich wurde von Mitschülern geärgert.	
Kommentar	Will man, wie von den Experten intendiert, erfassen, inwieweit unsoziales Verhalten stattfindet, so sollte das Item negativ formuliert werden.	Optimiertes Item wird erneut geprüft.
Item 11 Die Lehrerin hat sich um mich gekümmert.		Ursprüngl. Einstufung: verständlich
Fehlerbezeichnung	e) Vom intendierten Sinn abweichendes Begriffsverständnis	
Fehler-spezifikation	Der Begriff <i>kümmern</i> wird mehrheitlich als <i>aktives Eingreifen</i> interpretiert, d.h. sich <i>sorgen</i> und <i>nachsehen</i> stellt für die meisten Schüler keinen Indikator für <i>kümmern</i> dar.	
Deskriptive Itemstatistik	Klassifikation: <i>unzureichend valide</i>	
Feinanalyse	Klassifikation <i>unzureichend valide</i> wird bestätigt.	Endgültige Einstufung: unzureichend valide
Optimierungsmöglichkeit	keine	Item wird gestrichen.
Item 12 Ich konnte mit meinen Klassenkameraden gut zusammenarbeiten.		Ursprüngl. Einstufung: leicht verständlich
Fehlerbezeichnung	e) Vom intendierten Sinn abweichendes Begriffsverständnis	
Fehler-spezifikation	Es fällt manchen Kinder schwer, das Item zu negieren, wenn keine Möglichkeit zur Zusammenarbeit gegeben war. Die Kinder neigen in diesem Fall dazu, „gut zusammen gearbeitet“ mit „nicht gegenseitig gestört“ gleichzusetzen und nehmen somit eine vom intendierten Sinn abweichende Interpretation vor.	
Deskriptive Itemstatistik	Klassifikation: <i>eingeschränkt valide</i>	

Feinanalyse	Klassifikation <i>eingeschränkt valide</i> wird bestätigt.	Endgültige Einstufung: eingeschränkt valide
Optimierungsmöglichkeit	keine	
Kommentar	Das Item funktioniert, sofern es nur in Stunden eingesetzt wird, die Gruppenarbeitsphasen oder kooperatives Lernen beinhalten.	Item bleibt im Pool erhalten.
Item 13 Die Lehrerin war freundlich zu mir.		Ursprüngl. Einstufung: leicht verständlich
Fehlerbezeichnung	d) Kein hinreichendes Begriffsverständnis k) Halo-Effekt	
Fehler-spezifikation	Zum Teil wird freundlich sein, lediglich durch das Ausbleiben von unfreundlichem Verhalten beschrieben. D.h. die Kinder können eher beurteilen, ob jemand unfreundlich ist oder nicht und nur bedingt, ob jemand tatsächlich freundlich ist. Ein Kind gibt außerdem an, dass eine Lehrkraft per se freundlich ist, da Lehrkräfte – egal was sie auch tun – es immer gut meinten.	
Deskriptive Itemstatistik	Klassifikation: <i>eingeschränkt invalide</i>	
Feinanalyse	Klassifikation <i>eingeschränkt valide</i> wird bestätigt.	Endgültige Einstufung: eingeschränkt valide
Optimierungsmöglichkeit	keine	
Kommentar	Da mit dem Item durchaus erfasst wird, ob sich jemand unfreundlich oder nicht unfreundlich verhält, sollte es beibehalten bleiben. Die negative Formulierung des Items wird nicht vorgeschlagen, da sie vermutlich auf wenig Akzeptanz seitens der Lehrkräfte stoßen würde. Wichtig ist, die späteren Nutzer auf die Einschränkung hinzuweisen.	Item bleibt erhalten.
Item 16 Ich konnte Aufgaben auf meine Art lösen.		Ursprüngl. Einstufung: verständlich
Fehlerbezeichnung	g) Unzulässige Komplexitätsreduktion (Synkretismus)	
Fehler-spezifikation	<i>Auf meine Art</i> bleibt von einigen Kindern unberücksichtigt. Es geht den Kindern primär darum, ob sie eine Aufgabe lösen konnten oder nicht.	
Deskriptive Itemstatistik	Klassifikation: <i>unzureichend valide</i>	
Feinanalyse	Klassifikation <i>unzureichend valide</i> wird bestätigt.	Endgültige Einstufung: unzureichend valide
Optimierungsmöglichkeit	Ich durfte mir einen eigenen Lösungsweg ausdenken.	Optimiertes Item wird erneut geprüft.

Item 17 Ich durfte selbstständig nach Lösungen suchen.		Ursprüngl. Einstufung: verständlich
Fehler- bezeichnung	e) Vom intendierten Sinn abweichendes Begriffsverständnis	
Fehler- spezifikation	Das Finden der Lösung wird zum Teil als zur Suche gehörig angenommen. <i>Suchen</i> wird demnach nicht wie intendiert interpretiert. D.h. obwohl das Kind selbstständig nach einer Lösung gesucht hat, wird das Item negiert, wenn die Lösung nicht gefunden wurde.	
Deskriptive Itemstatistik	Klassifikation: <i>unzureichend valide</i>	
Feinanalyse	Klassifikation <i>unzureichend valide</i> wird bestätigt.	Endgültige Einstufung: unzureichend valide
Optimierungs- möglichkeit	Ich habe selbstständig Aufgaben gelöst.	Optimiertes Item wird erneut geprüft.
Item 19 Die Lehrerin hat in der Stunde gut erklärt.		Ursprüngl. Einstufung: leicht verständlich
Fehler- bezeichnung	i) Eingeschränkte Urteilsfähigkeit infolge fehlenden Wissens um relevante Indikatoren	
Fehler- spezifikation	Für das Urteil werden lediglich zwei Indikatoren herangezogen: a) habe ich etwas dazu gelernt? B) habe ich den Stoff verstanden?	
Deskriptive Itemstatistik	Klassifikation: <i>unzureichend valide</i>	
Feinanalyse	Klassifikation <i>unzureichend valide</i> wird bestätigt.	Endgültige Einstufung: unzureichend valide
Optimierungs- möglichkeit	keine	
Kommentar	Mit diesem Item wird im Prinzip das gleiche erfasst wie mit Item 32 (Ich habe das, was wir in der Stunde durchgenommen haben, verstanden).	Item wird gestrichen.
Item 26 Es gab klare Regeln, an die ich mich halten musste.		Ursprüngl. Einstufung: verständlich
Problem-/ Fehler- bezeichnung	a) Unsicherheit im Begriffsverständnis g) Unzulässige Komplexitätsreduktion (Synkretismus)	
Fehler- spezifikation	Es wurde nachgefragt, ob mit „Regeln so etwas wie Klassenregeln gemeint sind“. Ein Schüler hat das Wort klar nicht analysiert bzw. bei der Urteilsfindung nicht berücksichtigt.	
Deskriptive Itemstatistik	Klassifikation: <i>eingeschränkt valide</i>	
Feinanalyse	Klassifikation <i>eingeschränkt valide</i> wird bestätigt.	Endgültige Einstufung: eingeschränkt valide
Optimierungs- möglichkeit	Mir waren die Regeln klar (Klassenregeln, Stundenregeln).	

Kommentar	Es ist nicht klar, ob die Kinder ohne die Rückversicherung beim alleinigen Ausfüllen bedingt durch die Unsicherheit tatsächlich Probleme hätten. Da das Item aufgrund der Klammer über die Grenze von 10 Worten hinausginge, wurde das Item verändert.	Optimiertes Item wird erneut geprüft.
Item 27 Mir war die ganze Stunde über klar, was ich tun sollte.		Ursprüngl. Einstufung: verständlich
Fehlerbezeichnung	g) Unzulässige Komplexitätsreduktion (Synkretismus)	
Fehler-spezifikation	Das Wort <i>ganze</i> wird bei der Urteilsfindung nicht berücksichtigt.	
Deskriptive Itemstatistik	Klassifikation: <i>eingeschränkt valide</i> .	
Feinanalyse	Klassifikation <i>unzureichend valide</i> wird vorgenommen.	Endgültige Einstufung: unzureichend valide
Optimierungsmöglichkeit	Ich wusste immer, was ich tun sollte.	
Kommentar	Das Item liegt über der Grenze von 10 Worten, deshalb wird die gekürzte Version in der nächsten Studie getestet.	Optimiertes Item wird erneut geprüft.
Item 28 Ich hatte meine Sachen griffbereit und musste nicht lange suchen.		Ursprüngl. Einstufung: leicht verständlich
Fehlerbezeichnung	c) Kein Begriffsverständnis (keine Interpretation)	
Fehler-spezifikation	Für ein Kind von 10 ist der Begriff <i>griffbereit</i> unbekannt. Nachdem der Begriff vom Interviewer erklärt wird, kann das Kind das Item gut verstehen.	
Deskriptive Itemstatistik	Klassifikation: <i>hinreichend valide</i>	
Feinanalyse	Klassifikation <i>hinreichend valide</i> wird bestätigt.	Endgültige Einstufung: hinreichend valide
Optimierungsmöglichkeit	keine	Item bleibt erhalten.
Item 30 Die ganze Stunde wurde zum Lernen genutzt.		Ursprüngl. Einstufung: verständlich
Fehlerbezeichnung	i) Eingeschränkte Urteilsfähigkeit infolge fehlenden Wissens um relevante Indikatoren	
Fehler-spezifikation	Durch die Lehrkraft vertrödelte Zeit wird nicht als Indikator erkannt bzw. nicht ins Urteil einbezogen.	
Deskriptive Itemstatistik	Klassifikation: <i>eingeschränkt valide</i>	

Feinanalyse	Klassifikation <i>unzureichend valide</i> wird vorgenommen.	Endgültige Einstufung: unzureichend valide
Optimierungsmöglichkeit	keine	Item wird gestrichen.
Item 31 Ich musste zwischendurch warten, bis es weitergeht.		Ursprüngl. Einstufung: leicht verständlich
Kommentar	Bei diesem Item wurden keine Fehler codiert. Es soll jedoch vermerkt werden, dass Kinder „ein Arbeitsblatt ausmalen oder anmalen“ nicht als Warten empfinden, sondern vielmehr als angenehme Beschäftigung.	
Item 32 Was wir in der Stunde durchgenommen haben, habe ich verstanden.		Ursprüngl. Einstufung: verständlich
Fehlerbezeichnung	f) Vom intendierten Sinn abweichendes Itemverständnis	
Fehler-spezifikation	Wenige Kinder bejahen das Item, wenn die Zusatzvignette zum Einsatz kommt, d.h. sie beziehen die Gewissheit, dass sie den Stoff zu Hause erklärt bekommen und den Stoff später verstehen werden, ins Urteil ein. D.h. sie interpretieren das Item wie folgt: „Was wir in der Stunde durchgenommen haben, habe ich <i>bald</i> verstanden.“	
Deskriptive Itemstatistik	Klassifikation: <i>eingeschränkt valide</i>	
Feinanalyse	Klassifikation <i>eingeschränkt valide</i> wird bestätigt.	Endgültige Einstufung: eingeschränkt valide
Optimierungsmöglichkeit	keine	
Kommentar	Die Vignette ist für Grundschüler schwierig, da sie Gedanken und Zukunftspläne einschließt. Deshalb sollte das Item in der zweiten Runde erneut getestet werden.	Item bleibt erhalten.
Item 33 Wer Hilfe brauchte, konnte sich Tipps oder Hilfsmaterialien holen.		Ursprüngl. Einstufung: verständlich
Fehlerbezeichnung	c) Kein Begriffsverständnis (keine Interpretation) j) Akquieszenz-Bias	
Fehler-spezifikation	Hilfsmaterialien wird nicht verstanden. Nach der Erklärung des Wortes durch den Interviewer wird das Item korrekt verstanden. Es wird lediglich der Indikator „Lehrkraft sagt, sie wird Tipps geben“ ins Urteil einbezogen, auch wenn die Lehrkraft in der Vignette von der Nachfrage völlig überfordert ist und es nicht schafft, dem Kind einen Tipp zu geben.	
Deskriptive Itemstatistik	Klassifikation: <i>unzureichend valide</i>	
Feinanalyse	Klassifikation <i>unzureichend valide</i> wird bestätigt.	Endgültige Einstufung: unzureichend valide
Optimierungsmöglichkeit	Wer Hilfe brauchte, konnte sich Lernhilfen holen.	
Kommentar.	<i>Lernhilfen</i> könnte einfacher sein als <i>Hilfsmaterialien</i> . Item wird auf materiale Lernhilfen reduziert. Tipps der Lehrkraft werden gestrichen.	Optimiertes Item wird erneut getestet.

Item 37 Ich habe in der Stunde etwas dazu gelernt.		Ursprüngl. Einstufung: leicht verständlich
Fehler- bezeichnung	k) Halo-Effekt	
Fehler- spezifikation	Ein Kind von zehn Kindern glaubt, in der Schule bzw. in jeder Stunde stets etwas dazu zu lernen.	
Deskriptive Itemstatistik	Klassifikation: <i>hinreichend valide</i>	
Feinanalyse	Klassifikation <i>hinreichend valide</i> wird bestätigt.	Endgültige Einstufung: hinreichend valide
Optimierungs- möglichkeit	keine	Item bleibt erhalten.
Item 40 Ich habe mehrere Sätze am Stück gesprochen.		Ursprüngl. Einstufung: verständlich
Fehler- bezeichnung	g) Unzulässige Komplexitätsreduktion (Synkretismus)	
Fehler- spezifikation	Es fällt der Hälfte der Kinder schwer, alle Analyseeinheiten des Satzes zu berücksichtigen. Deshalb bleibt häufig ein Wort unberücksichtigt (z.B. <i>mehrere, Sätze, am Stück</i> oder <i>gesprochen</i>). So bejahen Kinder beispielsweise den Satz, wenn sie mehrere Wörter gesprochen haben, mehrere Sätze innerhalb der Stunde gesprochen haben oder mehrere Sätze geschrieben haben.	
Deskriptive Itemstatistik	Klassifikation: <i>unzureichend valide</i>	
Feinanalyse	Klassifikation <i>unzureichend valide</i> wird bestätigt.	Endgültige Einstufung: unzureichend valide
Optimierungs- möglichkeit	keine	Item wird gestrichen.
Item 41 Ich habe neue Wörter gelernt.		Ursprüngl. Einstufung: verständlich
Fehler- bezeichnung	e) Vom intendierten Sinn abweichendes Begriffsverständnis	
Fehler- spezifikation	Das Wort <i>gelernt</i> wird nicht im intendierten Sinn interpretiert. Einige Kinder setzten <i>gehört</i> mit <i>gelernt</i> gleich, selbst wenn man das gehörte Wort nach der Stunde nicht mehr erinnern kann.	
Deskriptive Itemstatistik	Klassifikation: <i>unzureichend valide</i>	
Feinanalyse	Klassifikation <i>unzureichend valide</i> wird bestätigt.	Endgültige Einstufung: unzureichend valide
Optimierungs- möglichkeit	keine	Item wird gestrichen.

Item 44 Die Lehrerin hat uns auf früher gelernten Stoff hingewiesen, der für die Stunde wichtig war.		Ursprüngl. Einstufung: schwer verständlich
Fehlerbezeichnung	c) Kein Begriffsverständnis (keine Interpretation) e) Vom intendierten Sinn abweichendes Begriffsverständnis i) Eingeschränkte Urteilsfähigkeit infolge fehlenden Wissens um relevante Indikatoren	
Fehler-spezifikation	Der Begriff Stoff ist für viele Schüler unbekannt. Das Wort hingewiesen wird häufig im Sinne von „wiederholt“ interpretiert. D.h. wenn die Lehrkraft beispielsweise in der dritten Klasse das 1x1 wiederholt, so wird das Item bejaht. Aufgrund von fehlendem didaktisch-methodischen Hintergrundwissens können die Kinder nicht einschätzen, ob Stoff für die Stunde wichtig ist oder nicht. Hierzu fehlen ihnen Indikatoren.	
Deskriptive Itemstatistik	Klassifikation: <i>invalide</i>	
Feinanalyse	Klassifikation <i>invalide</i> wird bestätigt.	Endgültige Einstufung: <i>invalide</i>
Optimierungsmöglichkeit	keine	Item wird gestrichen.
Item 46 Ich habe etwas zum Thema gesagt.		Ursprüngl. Einstufung: verständlich
Fehlerbezeichnung	e) Vom intendierten Sinn abweichendes Itemverständnis	
Fehler-spezifikation	<i>Zum Thema</i> wird nicht ausschließlich auf inhaltliche Beiträge beschränkt. Das Fragen, ob man die Arbeitsblätter austeilen kann, wird auch als thematischer Beitrag betrachtet.	
Deskriptive Itemstatistik	Klassifikation: <i>eingeschränkt valide</i>	
Feinanalyse	Klassifikation <i>hinreichend valide</i> wird vorgenommen.	Endgültige Einstufung: <i>hinreichend valide</i>
Optimierungsmöglichkeit	keine	
Kommentar	Da ein solcher Bias sich überhaupt nur bei dem Schüler, der die Frage nach dem Austeilen der Arbeitsblätter gestellt hat, ergeben kann, wird das Item als <i>hinreichend valide</i> betrachtet.	Item bleibt erhalten.
Item 47 Wir durften sagen, was wir zum Thema schon wissen.		Ursprüngl. Einstufung: verständlich
Fehlerbezeichnung	c) Kein Itemverständnis (keine Interpretation)	
Fehler-spezifikation	Ein Kind gibt an, das Item nicht zu verstehen, wobei die einzelnen Begriffe als bekannt eingestuft werden.	
Deskriptive Itemstatistik	Klassifikation: <i>eingeschränkt valide</i>	

Feinanalyse	Klassifikation <i>hinreichend valide</i> wird bestätigt.	Endgültige Einstufung: hinreichend valide
Optimierungsmöglichkeit	keine	
Kommentar	Alle anderen Kinder geben an das Item zu verstehen und nennen <u>alle</u> gute Beispiele (Stufe 4).	Item bleibt erhalten.
Item 49 Ich konnte selbstständig nach Lösungen suchen.		Ursprüngl. Einstufung: verständlich
Kommentar	Das Item wird aufgrund der Problematik von Item 17 nicht zusätzlich getestet. Es wird die gleiche Klassifikation – analog zu Item 17 – vorgenommen.	
Deskriptive Itemstatistik	Klassifikation: <i>unzureichend valide</i>	
Feinanalyse	Klassifikation <i>unzureichend valide</i> wird bestätigt.	Endgültige Einstufung: unzureichend valide
Optimierungsmöglichkeit	keine	Item wird gestrichen
Item 50 Die Lehrerin hat mich ermutigt, eigene Lösungswege zu finden.		Ursprüngl. Einstufung: verständlich
Fehlerbezeichnung	g) Unzulässige Komplexitätsreduktion (Synkretismus)	
Fehler-spezifikation	In den eigenen Beispielen geht es vorrangig um das Finden eigener Lösungswege bzw. um die Erlaubnis dazu. Der Aspekt der Ermutigung bleibt unberücksichtigt.	
Deskriptive Itemstatistik	Klassifikation: <i>unzureichend valide</i>	
Feinanalyse	Klassifikation <i>unzureichend valide</i> wird bestätigt.	Endgültige Einstufung: unzureichend valide
Optimierungsmöglichkeit	keine	Item wird gestrichen.
Item 51 Ich konnte eigene Ideen in den Unterricht einbringen.		Ursprüngl. Einstufung: verständlich
Fehlerbezeichnung	e) Vom intendierten Sinn abweichendes Begriffsverständnis	
Fehler-spezifikation	Idee wird nicht im intendierten Sinn definiert: das <i>Nennen einer Lösung</i> zu einer simplen Rechenaufgabe wird als <i>Einbringen von Ideen</i> interpretiert.	
Deskriptive Itemstatistik	Klassifikation: <i>unzureichend valide</i>	
Feinanalyse	Klassifikation <i>unzureichend valide</i> wird bestätigt.	Endgültige Einstufung: unzureichend valide
Optimierungsmöglichkeit	keine	Item wird gestrichen.

Item 52 Ich fand die Aufgaben interessant.		Ursprüngl. Einstufung: leicht verständlich
Fehlerbezeichnung	e) Vom intendierten Sinn abweichendes Begriffsverständnis.	
Fehlerinterpretation	Der Begriff <i>Aufgabe(n)</i> wird nicht von <i>Thema</i> abgegrenzt. D.h. das Item, welches die Schüler beurteilen lautet vielmehr „Ich fand die Stunde interessant“ (also Aufgaben und/ oder Thema).	
Deskriptive Itemstatistik	Klassifikation: <i>unzureichend valide</i>	
Feinanalyse	Klassifikation <i>unzureichend valide</i> wird bestätigt.	Endgültige Einstufung: unzureichend valide
Optimierungsmöglichkeit	keine	
Kommentar	Das Item „Ich fand die Stunde interessant“ existiert bereits (Item 36) und funktioniert.	Item wird gestrichen.
Item 53 Ich kann das, was ich in der Stunde gelernt habe, für mein Leben brauchen.		Ursprüngl. Einstufung: schwer verständlich
Fehlerbezeichnung	k) Halo-Effekt	
Fehlerspezifikation	Die Kinder gehen mehrheitlich davon aus, dass sie in der Schule stets Dinge lernen, die für die Zukunft wichtig sind. Zum Teil wird noch eine fachliche Differenzierung vorgenommen (hierbei werden die Nebenfächer als weniger relevant eingestuft: Kunst braucht man nur, wenn man Künstler werden will; Musik braucht man nicht,...).	
Deskriptive Itemstatistik	Klassifikation: <i>unzureichend valide</i>	
Feinanalyse	Klassifikation <i>unzureichend valide</i> wird bestätigt.	Endgültige Einstufung: unzureichend valide
Optimierungsmöglichkeit	keine	
Kommentar	An sich ist die Einstellung der Kinder zu begrüßen und es ist fraglich, ob die Funktion der Grundschule – das Vermitteln von Grundbildung – wirklich hinterfragt werden muss.	Item wird gestrichen.
Item 55 Meine Lehrerin war hilfsbereit.		Ursprüngl. Einstufung: verständlich
Fehlerbezeichnung	k) Halo-Effekt	
Fehlerspezifikation	Es wird davon ausgegangen, dass eine Lehrkraft stets hilfsbereit ist. Wenn sie nicht hilft, weil sie in der Stunde Arbeiten korrigiert, würde das Item bejaht – ganz nach dem Motto „sie wäre generell bereit zu helfen, kann nur gerade nicht“.	
Deskriptive Itemstatistik	Klassifikation: <i>eingeschränkt valide</i>	

Feinanalyse	Klassifikation <i>unzureichend valide</i> wird bestätigt.	Endgültige Einstufung: unzureichend valide
Optimierungsmöglichkeit	keine	Item wird gestrichen.
Item 56 Meine Lehrerin war bereit, mir bei Schwierigkeiten zu helfen.		Ursprüngl. Einstufung: verständlich
Fehlerbezeichnung	k) Halo-Effekt. i) Eingeschränkte Urteilsfähigkeit infolge fehlenden Wissens um relevante Indikatoren	
Fehler-spezifikation	Das Begriffsverständnis der Kinder von Hilfe schließt mehrheitlich Tipps aus, d.h. die Hilfe zur Selbsthilfe wird nicht als Hilfe betrachtet, obwohl gerade diese Hilfe in der Grundschule methodisch-didaktische die bessere Variante darstellen kann. Da die beiden Extrempole von Hilfe erkannt und definiert werden können, wird hier Typ i) anstelle von e) vergeben.	
Deskriptive Itemstatistik	Klassifikation: <i>unzureichend valide</i>	
Feinanalyse	Klassifikation <i>unzureichend valide</i> wird bestätigt.	Endgültige Einstufung: unzureichend valide
Optimierungsmöglichkeit	Die Lehrerin war bereit, uns Kindern Tipps zu geben (zu helfen).	
Kommentar	Mittels einer zusätzlichen Probe (Würdest du sagen, die Lehrkraft gibt dir einen Tipp?) wurde geprüft, ob <i>Tipps</i> eine gute Alternative darstellt. Die Kinder bejahten jeweils die Zusatzvignette, d.h. durch <i>Tipps</i> wird das Item optimiert. Der Halo-Effekt lässt sich durch diese Veränderung vermutlich nicht verringern. <i>Schwierigkeiten</i> wurde gestrichen, um das Item nicht zu sehr zu verlängern. Außerdem wurde <i>mir</i> durch <i>uns Kindern</i> ersetzt, weil das Item im Fragebogen später die generelle Hilfsbereitschaft erfassen soll.	Optimiertes Item wird erneut geprüft.
Item 57 Die Lehrerin war geduldig.		Ursprüngl. Einstufung: leicht verständlich
Fehlerbezeichnung	c) Kein Begriffsverständnis (keine Interpretation)	
Fehler-spezifikation	Ein Kind von zehn kennt den Begriff <i>geduldig</i> nicht.	
Deskriptive Itemstatistik	Klassifikation: <i>hinreichend valide</i>	
Feinanalyse	Klassifikation <i>hinreichend valide</i> wird bestätigt.	Endgültige Einstufung: hinreichend valide
Optimierungsmöglichkeit	keine	Item bleibt erhalten.

Item 62 Die Aufgaben hatten etwas mit meinem Leben zu tun.		Ursprüngl. Einstufung: schwer verständlich
Fehler- bezeichnung	e) Vom intendierten Sinn abweichendes Begriffsverständnis b) Kein Itemverständnis (Keine Interpretation trotz Begriffsverständnis)	
Fehler- spezifikation	„Mit meinem Leben“ wird nicht im Sinne von alltagsnah oder lebensnah interpretiert (Alltag, Bezug zum Hier und Jetzt).	
Deskriptive Itemstatistik	Klassifikation: <i>invalide</i>	
Feinanalyse	Klassifikation <i>invalide</i> wird bestätigt.	Endgültige Einstufung: <i>invalide</i>
Optimierungs- möglichkeit	keine	Item wird gestrichen.
Item 00 Wir Schüler bewerten unsere eigene Arbeit anhand von Merkmalen und Kriterien, die wir selbst entwickelt haben (Kompetenzraster).		Ursprüngl. Einstufung: nicht verständlich
Fehler- bezeichnung	c) Kein Begriffsverständnis (keine Interpretation) g) & h) Unzulässige Komplexitätsreduktion (Synkretismus und Verbalismus)	
Fehler- spezifikation	Verschiedene Begriffe werden nicht verstanden (Merkmale, Kriterien, Kompetenzraster). Der Satz wird unzulässig reduziert, indem auf wenige oder mehrere Analyseeinheiten verzichtet wird (häufig wird der Satz auf „Wir bewerten unsere eigenen Arbeiten“ reduziert). Zum Teil kommt zu absurden Eigeninterpretationen.	
Deskriptive Itemstatistik	Klassifikation: <i>invalide</i>	
Feinanalyse	Klassifikation <i>invalide</i> wird bestätigt.	Endgültige Einstufung: <i>invalide</i>
Optimierungs- möglichkeit	keine	Item wird gestrichen.

3.7 Endgültige Itemklassifikation im Überblick

Nr.	Item	endgültige Klassifikation	Optimierung
1	Am Anfang der Stunde wurde geklärt, was in der Stunde gelernt werden soll.	invalide	keine
2	Es wurde geklärt, wie es in der nächsten Stunde weitergehen soll.	invalide	Es wurde geklärt wie es in der nächsten <u>(Fach einfügen)</u> -Stunde weiter geht.
3	Wenn meine Lehrerin eine Frage gestellt hat, hatte ich genug Zeit zum Nachdenken.	unzureichend valide	Ich hatte immer genug Zeit zum Überlegen.
4	Ich habe mich in der Stunde wohl gefühlt.	ausreichend valide	
5	Ich habe in der Stunde gut zugehört	valide	
6	Ich habe die Arbeitsaufträge sofort verstanden.	unzureichend valide	Ich habe Mitschüler gebeten, mir etwas zu erklären.
7	Gute Beispiele haben mir beim Verstehen geholfen.	invalide	keine
8	Die Lehrerin hat darauf geachtet, dass wir laut und verständlich sprechen.	unzureichend valide	Die Lehrerin hat darauf geachtet, dass wir laut und deutlich sprechen.
9	Die Lehrerin hat Wörter verwendet, die ich nicht verstanden habe.	unzureichend valide	Die Lehrerin hat Wörter verwendet, die ich auch jetzt noch nicht verstehe.
10	Meine Klassenkameraden waren nett zu mir.	unzureichend valide	Ich wurde von Mitschülern geärgert.
11	Die Lehrerin hat sich um mich gekümmert.	unzureichend valide	keine
12	Ich konnte mit meinen Klassenkameraden gut zusammenarbeiten.	eingeschränkt valide	
13	Die Lehrerin war freundlich zu mir.	eingeschränkt valide	
14	Ich konnte in meinem eigenen Tempo arbeiten.	valide	
15	Ich konnte mir meine Aufgaben aussuchen.	valide	
16	Ich konnte Aufgaben auf meine Art lösen.	unzureichend valide.	Ich durfte mir einen eigenen Lösungsweg ausdenken.
17	Ich durfte selbstständig nach Lösungen suchen.	unzureichend valide	Ich habe selbstständig Aufgaben gelöst.
18	Ich hatte die gleichen Aufgaben wie alle anderen auch.	valide	
19	Die Lehrerin hat in der Stunde gut erklärt.	unzureichend valide	keine
20	Ich habe mit meinem Nachbarn über andere Dinge geredet.	valide	
21	Ich war manchmal abgelenkt.	valide	
22	Die Lehrerin wusste immer, was in der Klasse passiert.	valide	

Nr.	Item	endgültige Klassifikation	Optimierung
23	Mir war es zu laut.	valide	
24	Ich wurde beim Arbeiten gestört.	valide	
25	Die Lehrerin musste viel schimpfen.	valide	
26	Es gab klare Regeln, an die ich mich halten musste.	unzureichend valide	Mir waren die Regeln klar (Klassenregeln, Stundenregeln).
27	Mir war die ganze Stunde über klar, was ich tun sollte	unzureichend valide	Ich wusste immer, was ich tun sollte
28	Ich hatte meine Sachen griffbereit und musste nicht lange suchen.	hinreichend valide	
29	Der Unterricht hat pünktlich begonnen.	valide	
30	Die ganze Stunde wurde zum Lernen genutzt.	unzureichend valide	keine
31	Ich musste zwischendurch warten, bis es weitergeht.	valide	
32	Was wir in der Stunde durchgenommen haben, habe ich verstanden.	eingeschränkt valide	
33	Wer Hilfe brauchte, konnte sich Tipps oder Hilfsmaterialien holen.	unzureichend valide	Wer Hilfe brauchte, konnte sich Lernhilfen holen.
34	Ich wurde gelobt.	valide	
35	Ich habe in der Stunde angestrengt nachgedacht.	valide	
36	Ich fand diese Stunde interessant.	valide	
37	Ich habe in der Stunde etwas dazu gelernt.	hinreichend valide	
40	Ich habe mehrere Sätze am Stück gesprochen.	unzureichend valide	keine
41	Ich habe neue Wörter gelernt.	unzureichend valide	keine
42	Es gab Aufgaben/ Fragen, bei denen ich richtig nachdenken musste.	valide	
43	Ich habe mich gelangweilt.	valide	
44	Die Lehrerin hat uns auf früher gelernten Stoff hingewiesen, der für die Stunde wichtig war.	invalide	keine
45	Ich habe konzentriert mitgearbeitet.	valide	
46	Ich habe etwas zum Thema gesagt.	hinreichend valide	
47	Wir durften sagen, was wir zum Thema schon wissen.	hinreichend valide	

Nr.	Item	endgültige Klassifikation	Optimierung
49	Ich konnte selbstständig nach Lösungen suchen.	unzureichend valide	keine
50	Die Lehrerin hat mich ermutigt, eigene Lösungswege zu finden.	unzureichend valide	keine
51	Ich konnte eigene Ideen in den Unterricht einbringen.	unzureichend valide	keine
52	Ich fand die Aufgaben interessant.	unzureichend valide	keine
53	Ich kann das, was ich in der Stunde gelernt habe, für mein Leben brauchen.	unzureichend valide	keine
54	Ich hatte Angst einen Fehler zu machen.	valide	
55	Meine Lehrerin war hilfsbereit	unzureichend valide	keine
56	Die Lehrerin war bereit, mir bei Schwierigkeiten zu helfen.	unzureichend valide	Die Lehrerin war bereit, uns Kinder Tipps zu geben (zu helfen).
57	Die Lehrerin war geduldig.	hinreichend valide	
58	Ich konnte mit der Lehrkraft auch mal lachen.	valide	
59	Ich glaube meiner Lehrerin hat die Stunde gefallen/Spaß gemacht.	valide	
60	Ich habe mich über Lob gefreut.	valide	
62	Die Aufgaben hatten etwas mit meinem Leben zu tun.	invalide	keine
00	Wir Schüler bewerten unsere eigene Arbeit anhand von Merkmalen und Kriterien, die wir selbst entwickelt haben (Kompetenzraster).	invalide	keine

3.8 Identifizierte Fehlertypen pro Item

Nr.	Item	Worte	Buchstaben	Kategorie*	Fehlertyp
Item 1	Am Anfang der Stunde wurde geklärt, was in der Stunde gelernt werden soll.	13	60	0	e
Item 2	Es wurde geklärt, wie es in der nächsten Stunde weitergehen soll.	11	53	0	e
Item 3	Wenn meine Lehrerin eine Frage gestellt hat, hatte ich genug Zeit zum Nachdenken.	13	67	1	g
Item 4	Ich habe mich in der Stunde wohl gefühlt.	8	33	3	c
Item 5	Ich habe in der Stunde gut zugehört.	7	29	4	/
Item 6	Ich habe die Arbeitsaufträge sofort verstanden.	6	41	1	g,e
Item 7	Gute Beispiele haben mir beim Verstehen geholfen.	7	42	0	e

Nr.	Item	Worte	Buchstaben	Kategorie*	Fehler-typ
Item 8	Die Lehrerin hat darauf geachtet, dass wir laut und verständlich sprechen.	11	62	1	e
Item 9	Die Lehrerin hat Wörter verwendet, die ich nicht verstanden habe.	10	54	1	f
Item 10	Meine Klassenkameraden waren nett zu mir.	6	35	1	j
Item 11	Die Lehrerin hat sich um mich gekümmert.	7	33	1	e
Item 12	Ich konnte mit meinen Klassenkameraden gut zusammen arbeiten.	8	53	2	e
Item 13	Die Lehrerin war freundlich zu mir.	6	29	2	d,k
Item 14	Ich konnte in meinem eigenen Tempo arbeiten.	7	37	4	/
Item 15	Ich konnte mir meine eigenen Aufgaben aussuchen.	7	41	4	/
Item 16	Ich konnte Aufgaben auf meine Art lösen.	7	33	g	g
Item 17	Ich durfte selbst nach Lösungen suchen.	6	33	1	e
Item 18	Ich hatte die gleichen Aufgaben, wie alle anderen auch.	9	45	4	/
Item 19	Die Lehrerin hat in der Stunde gut erklärt.	8	35	1	i
Item 20	Ich habe mit meinem Nachbarn über andere Dinge geredet.	9	46	4	/
Item 21	Ich war manchmal abgelenkt.	4	23	4	/
Item 22	Die Lehrerin wusste immer, was in der Klasse passiert ist.	10	47	4	/
Item 23	Mir war es zu laut.	5	14	4	/
Item 24	Ich wurde beim Arbeiten gestört.	5	27	4	/
Item 25	Die Lehrerin musste viel schimpfen.	5	30	4	/
Item 26	Es gab klare Regeln, an die ich mich halten musste.	10	40	2	a,g
Item 27	Mir war die ganze Stunde über klar, was ich tun sollte.	11	43	1	g
Item 28	Ich hatte meine Sachen griffbereit und musste nicht lange suchen.	10	55	3	c
Item 29	Der Unterricht hat pünktlich begonnen.	5	33	4	/
Item 30	Die ganze Stunde wurde zum Lernen genutzt.	7	35	1	i
Item 31	Ich musste zwischendurch warten, bis es weitergeht.	7	43	4	/
Item 32	Was wir in der Stunde durchgenommen haben, habe ich verstanden.	10	52	2	f
Item 33	Wer Hilfe brauchte, konnte sich Tipps oder Hilfsmaterialien holen.	9	56	1	c,j
Item 34	Ich wurde gelobt.	3	14	4	/

Nr.	Item	Worte	Buchstaben	Kategorie*	Fehler-typ
Item 35	Ich habe in der Stunde angestrengt nachgedacht.	7	40	4	/
Item 36	Ich fand diese Stunde interessant.	5	29	4	/
Item 37	Ich habe in der Stunde etwas dazu gelernt.	8	34	3	k
Item 40	Ich habe mehrere Sätze am Stück gesprochen.	7	36	1	g
Item 41	Ich habe neue Wörter gelernt.	5	24	1	e
Item 42	Es gaben Aufgaben/ Fragen, bei denen ich richtig nachdenken musste.	10	55	4	/
Item 43	Ich habe mich gelangweilt.	4	22	4	/
Item 44	Die Lehrerin hat uns auf früher gelernten Stoff hingewiesen, der für die Stunde wichtig war.	15	76	0	c,e,i
Item 45	Ich habe konzentriert mitgearbeitet.	4	32	4	/
Item 46	Ich habe etwas zum Thema gesagt.	6	26	3	e
Item 47	Wir durften sagen, was wir zum Thema schon wissen.	9	40	3	c
Item 49	Ich konnte selbstständig nach Lösungen suchen.	6	40	1	e
Item 50	Die Lehrerin hat mich ermutigt, eigene Lösungswege zu finden.	9	51	1	g
Item 51	Ich konnte eigenen Ideen in den Unterricht einbringen.	8	46	1	e
Item 52	Ich fand die Aufgaben interessant.	5	29	1	e
Item 53	Ich kann das, was ich in der Stunde gelernt habe, für mein Leben brauchen.	14	58	1	k
Item 54	Ich hatte Angst, einen Fehler zu machen.	7	33	4	4
Item 55	Meine Lehrerin war hilfsbereit.	4	27	1	k
Item 56	Meine Lehrerin war bereit, mir bei Schwierigkeiten zu helfen.	9	51	1	k,i
Item 57	Die Lehrerin war geduldig.	4	22	3	c
Item 58	Ich konnte mit meiner Lehrerin auch mal lachen.	8	39	4	/
Item 59	Ich glaube, meiner Lehrerin hat die Stunde gefallen.	8	43	4	/
Item 60	Ich habe mich über Lob gefreut.	6	25	4	/
Item 62	Die Aufgaben hatten etwas mit meinem Leben zu tun.	9	41	0	e
Item 00	Wir Schüler bewerten unsere eigene Arbeit anhand von Merkmalen und Kriterien, die wir im Unterricht selbst entwickelt haben (Kompetenzraster).	19	120	0	c,g,h

*Kategorie meint die Einstufung der Itemvalidität: 0 = invalide, 1 = unzureichend valide, 2 = eingeschränkt valide, 3 = hinreichend valide, 4 = valide

4 Hauptstudie I – Teilstudie II

4.1 Einbezogene Items

Item4_Ich habe mich in der Stunde wohl gefühlt.

Item14_Ich konnte in meinem eigenen Tempo arbeiten.

Item13_Meine Lehrerin war freundlich zu mir.

Item54_Ich hatte Angst, einen Fehler zu machen.

Item51_Ich konnte eigene Ideen in den Unterricht einbringen.

Item57_Meine Lehrerin war geduldig.

Item11_Meine Lehrerin hat sich um mich gekümmert.

Item16_Ich konnte Aufgaben auf meine Art lösen.

Item56_Meine Lehrerin war bereit, mir bei Schwierigkeiten zu helfen.

Item15_Ich konnte mir meine Aufgaben selbst aussuchen.

Item43_Ich habe mich gelangweilt.

Item53_Ich kann das, was wir in der Stunde gelernt haben, für mein Leben brauchen.

Item52_Ich fand die Aufgaben interessant.

Item34_Ich wurde gelobt.

Item00_Wir Schüler bewerten unsere eigenen Arbeiten anhand von Kriterien und Merkmalen, die wir im Unterricht entwickelt haben (Kompetenzraster).

4.2 Deskriptive Itemstatistik

Item-Nr.	<i>N</i>	<i>Min</i>	<i>Max</i>	<i>Mean</i>	<i>SD</i>
Item4	124	1	4	3.50	.801
Item14	118	1	4	3.25	1.012
Item13	123	1	4	3.65	.757
Item54	120	1	4	3.13	1.152
Item51	120	1	4	2.79	1.263
Item57	121	1	4	3.36	.865

Item11	120	1	4	2.83	1.048
Item16	119	1	4	3.29	.995
Item56	121	1	4	3.52	.828
Item15	117	1	4	1.68	.990
Item43	123	1	4	3.11	1.107
Item53	121	1	4	3.18	1.049
Item52	123	1	4	3.20	.958
Item34	119	1	4	2.95	1.192
Item00	96	1	4	2.47	1.187

5 Hauptstudie II

Die im Folgenden dargestellten Materialien sind ursprünglich in A3-Format konzipiert worden und deshalb innerhalb der vorliegenden Arbeit zum Teil nicht verkleinert und nicht vollständig dargestellt. Bei Bedarf bzw. Interesse können die Materialien im originalen Format angefordert werden. Bitte hierzu eine formlose e-mail an lenske@uni-landau.de verfassen.

5.1 Interviewleitfaden

Phase	Inhalt	Gesprächsbausteine
Begrüßung / Eröffnung	gegenseitige Vorstellung	„Hallo, ich bin... Wie dir vorhin schon berichtet wurde, komme ich von der Universität aus Landau... Wer bist du denn? Ich freue mich, dass du bei der Studie mitmachst und ich mich jetzt mit dir unterhalten darf.“
Warming Up, Eisbrecherphase	Transparenz gewährleisten. Wenn möglich, dass Kind zum Dialog bewegen.	<p>„Weißt du noch, warum ich heute hier bin?“</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wenn ja „Versuche es mir mal zu erklären.“ ➤ Wenn nein oder falsch „(Das ist nicht ganz richtig.) Dann will ich es dir erklären. Schau, wir haben einen Fragebogen für Schüler entwickelt (Fragebogen zeigen). Hiermit könnt ihr Schüler eure Meinung zum Unterricht sagen. Für Lehrer kann es sehr wichtig sein, zu erfahren, was die Schüler über den Unterricht denken.“ „Hast du eine Idee, warum das für Lehrer wichtig sein kann?“ ➤ Wenn nein (oder falsch) „(Das ist nicht ganz richtig. Ich erkläre es dir.) Lehrer können dadurch zum Beispiel erfahren, ob die Schüler sich während des Unterrichts wohl fühlen, ob der Unterricht für die Schüler zu schwer oder zu leicht war oder ob es den Schülern zu laut war. Hast du eine Idee, weshalb solche Informationen für Lehrer hilfreich sind?“ ➤ Wenn ja und richtig „Genau! Nun wissen wir aber leider noch nicht, ob ihr die Fragen des Fragebogens gut verstehen und beantworten könnt. Und genau das möchten wir heute prüfen.“ ➤ Wenn richtig Wir gehen jetzt gleich gemeinsam die Fragen durch und schauen mal, ob du die Fragen verstehst und sie auch beantworten kannst. Wenn du eine nicht verstehen kannst, dann wissen wir, dass wir diese Frage besser aus dem Bogen streichen, weil sie zu schwer ist.“ „Weißt du noch, wie man beim Antworten vorgeht, also wie man seine Antwort ersichtlich macht?“ ➤ Wenn ja Genau! ➤ Wenn nein (oder falsch) Ich zeige es dir noch einmal. Schau, du kannst die Antwort, für die du dich entscheidest einkreisen. Genau so.“ „Wenn du bereit bist, fangen wir an und gehen die Fragen gemeinsam durch. Ich lese dir auf der ersten Seite eine Frage nach der anderen vor. Die zweite Seite füllst du dann allein aus.“ ➤ Wenn ja Übergehen zur Arbeitsphase/ Hauptteil ➤ Wenn nein „Weshalb bist du nicht bereit? Magst du noch eine Frage klären,...“
Hauptteil/ Arbeitsphase	Hinterfragen des Urteils.	<p>„So, ich schalte jetzt das Aufnahmegerät ein. Alles was du mir heute erzählst, erfährt deine Lehrerin nicht. Du kannst also ganz ganz ehrlich antworten. Bitte denke daran, dass es bei all den Fragen <u>nur um die letzte Stunde</u> geht!“ „Heute ist der xx.xx.xxxx, ich bin an der xxx-Grundschule in xxx und ich unterhalte mich nun mit Schüler x (Nummer).“ „Du hast xxx eingekreist: Erkläre mir bitte, warum.“</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Nachhaken, wenn das Kind mit „z.B. als...“ das Kreuz begründet: „Gibt es noch einen weiteren Grund oder andere Beispiele aus der Stunde?“ ➤ Nachhaken, wenn das Kind das Item nicht versteht bzw. nicht beantwortet: „Was glaubst du denn, was der Satz heißen könnte?“ ➤ Nachhaken, bei sehr sparsamen Antworten, die reinem Paraphrasieren gleichen (z.B. Ich habe immer konzentriert mitgearbeitet: „Ja, weil ich habe immer konzentriert mitgearbeitet“): „Woran hast du das gemerkt, dass du konzentriert mitgearbeitet hast?“ ➤ Wenn länger keine Erklärung folgt: „Hast du die Antwort einfach gefühlt?“ ➤ Wenn das Kind zwischen zwei Antworten hin und her springt: „Warum bist du zwischen xxx und xxx hin und her gesprungen?“ <p>Spezielles Nachhaken bei folgenden Items: <i>Die Regeln waren mit klar.</i> => Wenn das Kind bejaht: „Welche Regeln waren dir z.B. klar?“ => Wenn das Kind verneint: „Welche Regeln waren dir nicht klar bzw. welche Regeln hast du vermisst?“ <i>Ich habe mich über Lob gefreut.</i> Wenn das Kind bejaht und nur die Freude begründet: „Wann wurdest du denn gelobt?“ <i>Es gab Fragen oder Aufgaben, bei denen ich richtig nachdenken musste.</i> Wenn das Kind bejaht und nur allgemein von Aufgaben spricht: „Kannst du mir da ein Beispiel geben?“ <i>Ich habe in der Stunde etwas dazu gelernt.</i> Wenn das Kind bejaht und nur allgemein begründet (ich weiß jetzt mehr als vorher): „Was hast du denn dazu gelernt?“ <i>Ich fand die Stunde abwechslungsreich.</i> „Was verstehst du unter abwechslungsreich?“</p>
Schlussteil/ Verabschiedung	Stillarbeit Wertschätzung	<p>„So, dann sind wir mit dem Interview fertig. Ich bitte dich jetzt, die restlichen Fragen <u>ganz alleine</u> oben im Klassenzimmer auszufüllen. Wenn du fertig bist, lege den Fragebogen bitte danach in die Ablage.“ Vielen Dank fürs Mitmachen! Du hast uns sehr geholfen. Ich wünsche dir noch einen schönen Tag.“</p>
Luftholphase	Pause	Wenn ein Kind eine Pause braucht, z.B. weil es dies selbst äußert oder weil es sich bei einem Item stets verheddert, so sollte ihm eine kurze Pause eingeräumt werden und dann beim nächsten Item weitergearbeitet werden. Falls ein Kind abrechen möchte, ist dies sofort zu gewähren.

Wichtig: Dem Kind keine Sätze in den Mund legen!

Eingeplante Zeit: 15-25min.

Sobald ein Kind mit der Stillarbeit beginnt, kann mit dem nächsten Interview begonnen werden.

5.2 Itemauswahl

Item	Vorherige Klassifikation	Änderung
✓ Es wurde geklärt wie es in der nächsten (Fach einfügen)-Stunde weiter geht.	optimiert	
✓ Ich hatte immer genug Zeit zum Überlegen.	optimiert	
✓ Ich habe mich in der Stunde wohl gefühlt.	ausreichend valide	Ich habe mich die ganze Stunde wohl gefühlt.
Ich habe in der Stunde gut zugehört	valide	
✓ Ich habe Mitschüler gebeten, mir etwas zu erklären.	optimiert	
✓ Die Lehrerin hat darauf geachtet, dass wir laut und deutlich sprechen.	optimiert	
✓ Die Lehrerin hat Wörter verwendet, die ich auch jetzt noch nicht verstehe.	optimiert	
✓ Ich wurde von Mitschülern geärgert.	optimiert	
Ich konnte mit meinen Klassenkameraden gut zusammenarbeiten.	eingeschränkt valide	
✓ Die Lehrerin war freundlich zu mir.	eingeschränkt valide	
✓ Ich konnte in meinem eigenen Tempo arbeiten.	valide	
Ich konnte mir meine Aufgaben selbst aussuchen.	valide	
✓ Ich durfte mir einen eigenen Lösungsweg ausdenken.	optimiert	
✓ Ich habe selbstständig Aufgaben gelöst.	optimiert	
✓ Ich hatte die gleichen Aufgaben wie alle anderen auch.	valide	
Ich habe mit meinem Nachbarn über andere Dinge geredet.	valide	
✓ Ich war manchmal abgelenkt.	valide	
✓ Die Lehrerin wusste immer, was in der Klasse passiert.	valide	
✓ Mir war es zu laut.	valide	
Ich wurde beim Arbeiten gestört.	valide	
✓ Die Lehrerin musste viel schimpfen.	valide	Die Lehrerin hat viel geschimpft.
✓ Mir waren die Regeln klar (Klassenregeln, Stundenregeln).	optimiert	Item wird mit und ohne den Zusatz in Klammern geprüft.
✓ Ich wusste immer, was ich tun sollte	optimiert	
✓ Ich hatte meine Sachen griffbereit und musste nicht lange suchen.	hinreichend valide	
Der Unterricht hat pünktlich begonnen.	valide	

Item	Vorherige Klassifikation	Änderung
✓ Ich musste zwischendurch warten, bis es weitergeht.	valide	
✓ Was wir in der Stunde durchgenommen haben, habe ich verstanden.	eingeschränkt valide	Was wir durchgenommen haben, habe ich verstanden.
✓ Wer Hilfe brauchte, konnte sich Lernhilfen holen.	optimiert	
Ich wurde gelobt.	valide	
Ich habe in der Stunde angestrengt nachgedacht.	valide	
✓ Ich fand diese Stunde interessant.	valide	
✓ Ich habe in der Stunde etwas dazu gelernt.	hinreichend valide	Ich habe etwas dazu gelernt.
✓ Es gab Aufgaben/ Fragen, bei denen ich richtig nachdenken musste.	valide	Es gab Aufgaben und Fragen bei denen ich richtig nachdenken musste.
✓ Ich habe mich gelangweilt.	valide	Mir war zwischendurch langweilig.
✓ Ich habe konzentriert mitgearbeitet.	valide	Ich habe immer konzentriert mitgearbeitet.
✓ Ich habe etwas zum Thema gesagt.	hinreichend valide	
✓ Wir durften sagen, was wir zum Thema schon wissen.	hinreichend valide	
✓ Ich hatte Angst einen Fehler zu machen.	valide	
✓ Die Lehrerin war bereit, uns Kinder Tipps zu geben (zu helfen).	optimiert	
✓ Die Lehrerin war geduldig.	hinreichend valide	
✓ Ich konnte mit der Lehrkraft auch mal lachen.	valide	Ich konnte auch mal lachen.
✓ Ich glaube meiner Lehrerin hat die Stunde gefallen/Spaß gemacht.	valide	
✓ Ich habe mich über Lob gefreut.	valide	
+ Ich fand die Stunde abwechslungsreich.	neu	

Anmerkung: Ausgewählte Items sind durch einen Haken gekennzeichnet. Zum Teil wurden geringfügige Veränderungen vorgenommen, um die Items zu optimieren.

5.3 Fragebogen

Nachfolgend sind die beiden Fragebogenversionen abgebildet. Die Items, welche zusätzliche Probs erforderten, sind rot markiert (Interviewerversion). Das Deckblatt sowie das Schlussblatt waren bei beiden Fragebögen gleich. Sie werden vorab skizziert.

Liebe Schölerin, lieber Schöler,
heute möchten wir von dir wissen, wie die Unterrichtsstunde für dich war. Die Rückmeldung ist anonym, d.h. keiner weiß, welchen Bogen du ausgefüllt hast. Bitte schreibe deshalb auch nirgendwo deinen Namen auf.

Bitte kreise ein, welche Antwort deiner Meinung nach zutrifft:

20 Die Lehrerin hat Wörter benutzt, die ich auch jetzt noch nicht verstehe.

Wenn du eine Antwort korrigieren möchtest, streiche den ungünstigen Kreis einfach durch:

20 Die Lehrerin hat Wörter benutzt, die ich auch jetzt noch nicht verstehe.

Bitte sei beim Ausfüllen ehrlich! Denn nur dann kann deine Lehrerin erfahren, wo sie sich noch verbessern kann und was schon wirklich gut läuft.

Deine Meinung ist gefragt:

nein	eher nein	eher ja	ja
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



In den Zeilen oben, kannst du selbst etwas eintragen, das du zusätzlich beurteilen möchtest.



In das Rechteck unten kannst du deiner Lehrerin aufschreiben, was du ihr außerdem gerne mitteilen möchtest.

Das möchte ich meiner Lehrerin noch mitteilen:

Vielen Dank für deine Mitarbeit!

ID:

Deine Meinung ist gefragt:

1

	nein	eher nein	eher ja	ja
1 Ich hatte meine Sachen griffbereit und musste nicht lange suchen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Ich war manchmal abgelenkt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Mir war es zu laut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 Mir waren die Regeln klar.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 Ich wurde von Mitschülern geärgert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6 Ich hatte immer genug Zeit zum Überlegen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7 Ich habe mich die ganze Zeit wohl gefühlt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8 Die Lehrerin war geduldig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9 Ich glaube, meiner Lehrerin hat die Stunde Spaß gemacht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10 Ich habe Mitschüler gebeten, mir etwas zu erklären.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11 Die Lehrerin hat Wörter benutzt, die ich auch jetzt noch nicht verstehe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12 Die Lehrerin hat darauf geachtet, dass wir laut und deutlich sprechen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13 Ich fand die Stunde interessant.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14 Ich durfte mir einen eigenen Lösungsweg ausdenken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15 Ich habe immer konzentriert mitgearbeitet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16 Es gab Aufgaben oder Fragen bei denen ich richtig nachdenken musste.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17 Ich habe etwas dazu gelernt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18 Wer Hilfe brauchte, konnte sich Lernhilfen holen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19 Was wir durchgenommen haben, habe ich verstanden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2

Deine Meinung ist gefragt:

	nein	eher nein	eher ja	ja
20 Die Lehrerin wusste immer, was in der Klasse passiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
21 Die Lehrerin hat viel geschimpft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
22 Die Lehrerin war freundlich zu mir.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
23 Ich habe mich über Lob gefreut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
24 Ich hatte Angst einen Fehler zu machen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
25 Ich konnte auch mal lachen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
26 Die Lehrerin war bereit, uns Kindern Tipps zu geben (zu helfen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
27 Mir war zwischendurch langweilig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
28 Wir durften sagen, was wir zum Thema schon wissen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
29 Ich musste zwischendurch warten, bis es weitergeht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
30 Ich wusste immer, was ich tun sollte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
31 Es wurde geklärt, wie es in der nächsten Deutschstunde weitergeht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
32 Ich habe selbstständig Aufgaben gelöst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
33 Ich habe etwas zum Thema gesagt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
34 Ich fand die Stunde abwechslungsreich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
35 Ich hatte die gleichen Aufgaben wie alle anderen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
36 Ich konnte in meinem eigenen Tempo arbeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Für mich war diese Stunde:

viel zu leicht

ein bisschen zu leicht

genau richtig

ein bisschen zu schwer

viel zu schwer

ID: _____

Deine Meinung ist gefragt:

	nein	eher nein	eher ja	ja
1 Die Lehrerin wusste immer, was in der Klasse passiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Die Lehrerin hat viel geschimpft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Mir waren die Regeln klar (Klassenregeln/Stundenregeln).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 Die Lehrerin war freundlich zu mir.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 Ich habe mich über Lob gefreut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6 Ich hatte immer genug Zeit zum Überlegen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7 Ich hatte Angst einen Fehler zu machen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8 Ich konnte auch mal lachen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9 Die Lehrerin war bereit, uns Kindern Tipps zu geben (zu helfen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10 Mir war zwischendurch langweilig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11 Wir durften sagen, was wir zum Thema schon wissen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12 Ich musste zwischendurch warten, bis es weitergeht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13 Ich wusste immer, was ich tun sollte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14 Es wurde geklärt, wie es in der nächsten Deutschstunde weitergeht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15 Ich habe selbstständig Aufgaben gelöst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16 Ich habe etwas zum Thema gesagt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17 Ich fand die Stunde abwechslungsreich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18 Ich hatte die gleichen Aufgaben wie alle anderen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19 Ich konnte in meinem eigenen Tempo arbeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2

Deine Meinung ist gefragt:

	nein	eher nein	eher ja	ja
20 Ich habe mich die ganze Zeit wohl gefühlt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
21 Die Lehrerin war geduldig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
22 Ich glaube, meiner Lehrerin hat die Stunde Spaß gemacht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
23 Ich habe Mitschüler gebeten, mir etwas zu erklären.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
24 Die Lehrerin hat Wörter benutzt, die ich auch jetzt noch nicht verstehe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
25 Die Lehrerin hat darauf geachtet, dass wir laut und deutlich sprechen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
26 Ich fand die Stunde interessant.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
27 Ich durfte mir einen eigenen Lösungsweg ausdenken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
28 Ich habe immer konzentriert mitgearbeitet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
29 Es gab Aufgaben oder Fragen bei denen ich richtig nachdenken musste.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
30 Ich habe etwas dazu gelernt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
31 Wer Hilfe brauchte, konnte sich Lernhilfen holen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
32 Was wir durchgenommen haben, habe ich verstanden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
33 Ich wurde von Mitschülern geärgert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
34 Ich hatte meine Sachen griffbereit und musste nicht lange suchen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
35 Ich war manchmal abgelenkt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
36 Mir war es zu laut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Für mich war diese Stunde:

viel zu leicht

ein bisschen zu leicht

genau richtig

ein bisschen zu schwer

viel zu schwer

5.4 Transkription der verbalen Daten (Transkriptionskodes- und Regeln)

Item	Transkriptionskode
Ich hatte meine Sachen griffbereit und musste nicht lange suchen	CODEitem1\item1_Begründung CODEitem1\item1_Zeit
Ich war manchmal abgelenkt	CODEitem2\item2_Begründung CODEitem2\item2_Zeit
Mir war es zu laut.	CODEitem3\item3_Begründung CODEitem3\item3_Zeit
Mir waren die Regeln klar. Zusatzfrage a: Welche Regeln waren dir klar? Zusatzfrage b: Welche Regeln waren dir unklar bzw. welche hast du vermisst?	CODEitem4a\item4a_Begründung CODEitem4a\item4a_Zeit CODEitem4a\item4a_welcheRegeln_a CODEitem4a\item4a_welcheRegeln_b
Mir waren die Regeln klar (Klassenregeln/ Stundenregeln). Zusatzfrage a: Welche Regeln waren dir klar? Zusatzfrage b: Welche Regeln waren dir unklar bzw. welche hast du vermisst?	CODEitem4b\item4b_Begründung CODEitem4b\item4b_Zeit CODEitem4b\item4b_welcheRegeln_a CODEitem4b\item4b_welcheRegeln_b
Ich wurde von Mitschülern geärgert.	CODEitem5\item5_Begründung CODEitem5\item5_Zeit
Ich hatte immer genug Zeit zum Überlegen.	CODEitem6\item6_Begründung CODEitem6\item6_Zeit
Ich habe mich die ganze Zeit wohl gefühlt.	CODEitem7\item7_Begründung CODEitem7\item7_Zeit
Die Lehrerin war geduldig.	CODEitem8\item8_Begründung CODEitem8\item8_Zeit
Ich glaube, meiner Lehrerin hat die Stunde Spaß gemacht.	CODEitem9\item9_Begründung CODEitem9\item9_Zeit
Ich habe Mitschüler gebeten, mir etwas zu erklären.	CODEitem10\item10_Begründung CODEitem10\item10_Zeit
Die Lehrerin hat Wörter benutzt, die ich auch jetzt noch nicht verstehe.	CODEitem11\item11_Begründung CODEitem11\item11_Zeit
Die Lehrerin hat darauf geachtet, dass wir laut und deutlich sprechen.	CODEitem12\item12_Begründung CODEitem12\item12_Zeit
Ich fand die Stunde interessant.	CODEitem13\item13_Begründung CODEitem13\item13_Zeit
Ich durfte mir einen eigenen Lösungsweg ausdenken.	CODEitem14\item14_Begründung CODEitem14\item14_Zeit
Ich habe immer konzentriert mitgearbeitet.	CODEitem15\item15_Begründung CODEitem15\item15_Zeit

Item	Transkriptionskode
Es gab Aufgaben oder Fragen bei denen ich richtig nachdenken musste. Zusatzfrage: Welche Fragen oder Aufgaben waren das?	CODEitem16\item16_Begründung CODEitem16\item16_Zeit CODEitem16\item16_welcheFragenAufgaben
Ich habe etwas dazu gelernt. Zusatzfrage: Was hast du dazu gelernt?	CODEitem17\item17_Begründung CODEitem17\item17_Zeit CODEitem17\item17_wasdazugelernt
Wer Hilfe brauchte, konnte sich Lernhilfen holen.	CODEitem18\item18_Begründung CODEitem18\item18_Zeit
Was wir durchgenommen haben, habe ich verstanden.	CODEitem19\item19_Begründung CODEitem19\item19_Zeit
Die Lehrerin wusste immer, was in der Klasse passiert.	CODEitem20\item20_Begründung CODEitem20\item20_Zeit
Die Lehrerin hat viel geschimpft.	CODEitem21\item21_Begründung CODEitem21\item21_Zeit
Die Lehrerin war freundlich zu mir.	CODEitem22\item22_Begründung CODEitem22\item22_Zeit
Ich habe mich über Lob gefreut?	CODEitem23\item23_Begründung CODEitem23\item23_Zeit
Zusatzfrage: Wann wurdest du denn gelobt?	CODEitem23\item23_Situation
Ich hatte Angst einen Fehler zu machen.	CODEitem24\item24_Begründung CODEitem24\item24_Zeit
Ich konnte auch mal lachen.	CODEitem25\item25_Begründung CODEitem25\item25_Zeit
Die Lehrerin war bereit, uns Kindern Tipps zu geben (zu helfen).	CODEitem26\item26_Begründung CODEitem26\item26_Zeit
Mir war zwischendurch langweilig.	CODEitem27\item27_Begründung CODEitem27\item27_Zeit
Wir durften sagen, was wir zum Thema schon wissen.	CODEitem28\item28_Begründung CODEitem28\item28_Zeit
Ich musste zwischendurch warten, bis es weitergeht.	CODEitem29\item29_Begründung CODEitem29\item29_Zeit
Ich wusste immer, was ich tun sollte.	CODEitem30\item30_Begründung CODEitem30\item30_Zeit
Es wurde geklärt, wie es in der nächsten Sachunterrichtsstunde weitergeht.	CODEitem31\item31_Begründung CODEitem31\item31_Zeit
Ich habe selbstständig Aufgaben gelöst.	CODEitem32\item32_Begründung CODEitem32\item32_Zeit
Ich habe etwas zum Thema gesagt.	CODEitem33\item33_Begründung CODEitem33\item33_Zeit
Ich fand die Stunde abwechslungsreich.	CODEitem34\item34_Begründung CODEitem34\item34_Zeit
Zusatzfrage: Kannst du mir in deinen eigenen Worten beschreiben, was abwechslungsreich bedeutet?	CODEitem34\item34_Definition
Ich hatte die gleichen Aufgaben wie alle anderen.	CODEitem35\item35_Begründung CODEitem35\item35_Zeit
Ich konnte in meinem eigenen Tempo arbeiten.	CODEitem36\item36_Begründung CODEitem36\item36_Zeit

Kodierung der Antwortzeiten

Antwortzeit => Bitte jeweils stoppen, wie lange das Kind benötigt, um das Item einzukreisen bzw. bis der Interviewer zur process probe ansetzt (stoppen auf Zehntel und Hundertstel; wird im Anschluss erst auf- oder abgerundet). Einfügen bei **CODEitemXX\itemXX_Zeit**; vor der Begründung.

Transkriptionsregeln:

Bitte folgendes Einfügen:

Lachen => (lachen)

Ironie => (ironisch)

Interviewertext => *kursiv (bitte alles, was der Interviewer sagt transkribieren, auch wenn das Item vorgelesen wird)*

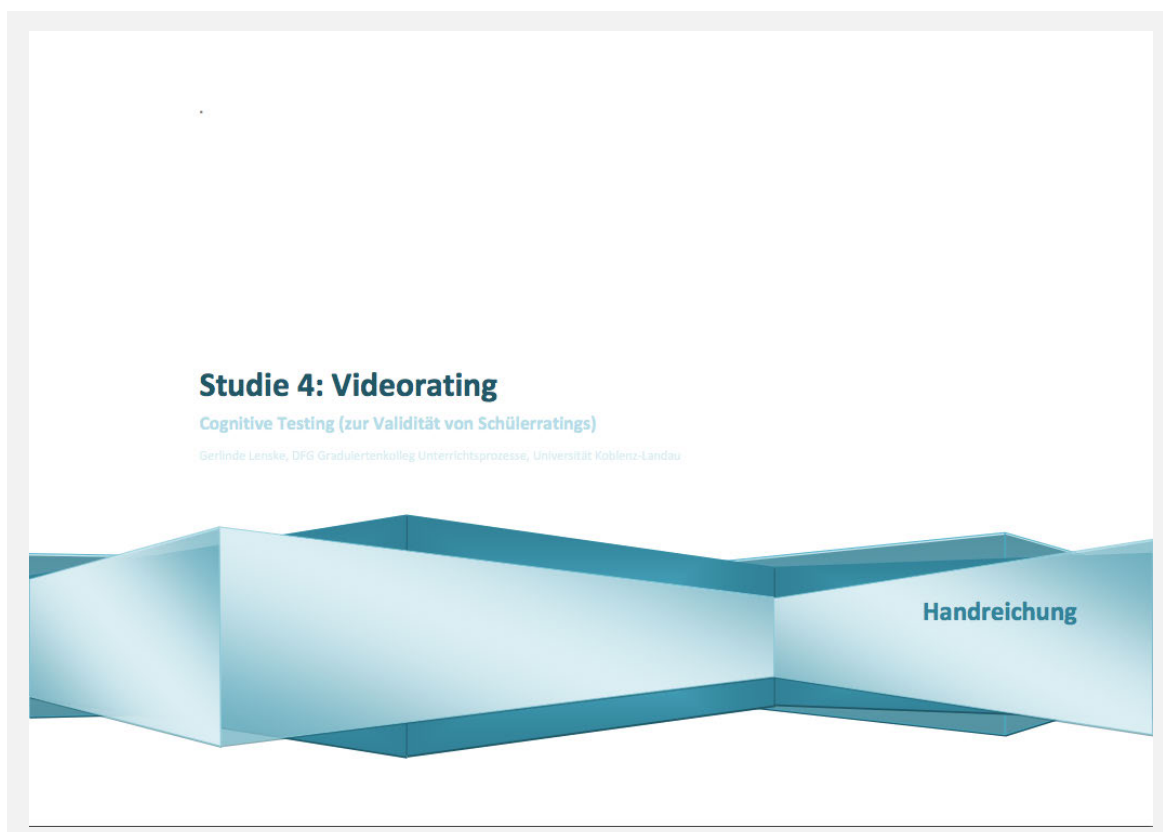
„Zeitwörter“ => **fett (z.B. immer, als, meistens, häufig, oft, nie,...)**

Wir, uns, mir, etc. => WIR, UNS, MIR etc. (GROßBUCHSTABEN)

Denkpausen => falls das Kind während der Begründung, also nach der Prozess Probe, eine Denkpause einlegt, diese bitte transkribieren, sofern sie $\geq 3s$ ist (P=xxs).

5.5 Ratingmanual

Das Ratingmanual lag ursprünglich in A3-Format vor. Im Folgenden ist das Manuel entsprechend verkleinert, dem Format der Dissertation entsprechend, dargestellt. Es war Grundlage der Raterschulung (deshalb ist beispielsweise bei den Urteilsfehlern Platz für Notizen).



Allgemeine Hinweise zum Ratingverfahren mit Fokus auf einen ausgewählten Schüler bzw. eine ausgewählte Schülerin

Vorgehen

5-min. Rating:

- Legen Sie sich die Beurteilungsbögen sowie Stifte, Radiergummi, etc. bereit.
- Beobachten Sie jeweils 5min, der Sequenz und fokussieren Sie dabei auf den ausgewählten Schüler bzw. die ausgewählte Schülerin.
- Stoppen Sie nach den 5min, die Date/ Videos und raten Sie alle Items. Notieren Sie dabei ihr entsprechendes Urteil im dafür vorgesehenen Feld. Notieren Sie bitte zutreffende Indikatoren – mit der Angabe der Minute des jeweiligen Ereignisses - im entsprechenden Kommentarfeld (oder auf einem Extrablatt, wenn der Platz nicht ausreicht).
z.B. Item 1: Ich hatte meine Sachen griffbereit und musste nicht lange suchen. => Sucht Stromheft überdurchschnittlich lang, hat Mäppchen griffbereit. M12 (oder A3) => n (nein).
- Sollten Sie der Ansicht sein, etwas vergessen zu haben, schauen Sie die Sequenz erneut.
- Option: Möchten Sie sich beim Beobachten bereits Notizen machen, so stoppen Sie kurz das Video.

Gesamtrating:

- Nehmen Sie anhand Ihrer Einzelratings und Ihrer Kommentare hinsichtlich jeden Items ein Gesamtrating über die Stunde vor.
- Vergleichen Sie im Anschluss Ihr Gesamtrating mit dem zweiten Rater. Diskutieren Sie Unstimmigkeiten und einigen Sie sich auf ein Rating. Schreiben Sie das Rating, welches nach einer Unstimmigkeit erneut vorgenommen wurde mit rot in das dafür vorgesehene Kästchen.

Einschätzen der Interviewantworten:

- Lesen Sie die jeweiligen Antworten bzw. Begründungen des Schülers bzw. der Schülerin hinsichtlich jeden Items genau durch und beurteilen Sie auf der Grundlage Ihres Ratings und Ihrer Beobachtungen, ob die Begründungen plausibel sind oder nicht und innerhalb des Referenzrahmens oder außerhalb (Referenzrahmen = videografierte Stunde). Markieren Sie außerdem, sofern ein konkreter Sachverhalt geschildert wird, ob dieser tatsächlich in der Stunde vorkommt (entspricht der Wahrheit: ✓, entspricht nicht der Wahrheit: ✗ + Notiz).

Urteilsgegenstand: Unterricht, SchülerInnen, Lehrkräfte

- Bitte beurteilen Sie ausschließlich die tatsächlich soeben gesehene fünf-minütige Sequenz und weder vorausgegangene noch folgende Aktivitäten und Unterrichtsteile.
- Bitte widerstehen Sie dem naheliegenden Impuls, bei der Beurteilung der Unterrichtssequenz davon auszugehen, was Sie selbst in diesem Falle getan hätten. Orientieren Sie sich bitte rein an den Indikatoren bzw. deren Eintreffen oder Fernbleiben. Sollte Ihnen einmal ein Urteil anhand der Indikatoren als unplausibel vorkommen, so notieren Sie dies bitte mit entsprechender Begründung. Die „Problematik“ wird im Anschluss im Team diskutiert.

Itemformulierungen und –bedeutungen

- Es sind positiv und negativ formulierte Items vorhanden. Lassen Sie sich deshalb bitte nicht davon irritieren, dass ein positiver Indikator für ein negativ gepoltes Item nicht lernförderlich ist bzw. ein negativer Indikator für ein negativ gepoltes Item durchaus positive Wirkung auf die Unterrichtsqualität hat.
- Einige Items lassen sich mehreren Qualitätsbereichen zuordnen bzw. sind in der Schnittstelle zwischen verschiedenen Bereichen verortet. Bitte beachten Sie bei der Itembeantwortung stets, welchem Qualitätsbereich bzw. welchen Qualitätsbereichen (Klassenführung, Lernförderliches Klima und Motivierung, Klarheit und Strukturiertheit, Aktivierung, Umgang mit Heterogenität, Bilanz) das jeweilige Item zugeordnet ist und interpretieren Sie es dementsprechend. Die Indikatoren dienen hierbei als Richtschnur.

Indikatoren

- Die einzelnen Qualitätsbereiche sind jeweils durch mehrere konzeptuell ähnliche und oft nicht direkt beobachtbare Items abgedeckt. Die *kursiv* gedruckten Items sind besonders schwer aus der Beobachterperspektive zu beurteilen und gelten als hoch-inferent. Die in diesem Manual zusammengestellten Indikatoren sollen als konkrete Anhaltspunkte für die Beurteilung der Items dienen und damit dessen Einschätzung erleichtern.
- Die Indikatoren sind keineswegs umfassend, sondern dienen lediglich der Orientierung, analog zu dem – Ihnen möglicherweise bekannten – „Orientierungsrahmen für Schulqualität“ (ORS) des Landes Rheinland-Pfalz, der für alle Schulen in diesem Bundesland obligatorisch ist.
- Die Indikatoren weisen teilweise inhaltliche Überlappungen auf und zwar sowohl innerhalb eines Items (die Indikatoren beschreiben zum Teil also etwas Ähnliches) als auch zwischen Items (ein Indikator kann für mehrere Items charakteristisch sein).
- Bei den aufgeführten Indikatoren handelt es sich um „kann“-Indikatoren und nicht um „muss“-Indikatoren. Dies bedeutet, dass auch wenn nicht alle (oder in Extremfällen sogar keiner) der Positiv- bzw. Negativ-Indikatoren zutreffen, unter Umständen ein „stimme zu“ bzw. „stimme nicht zu“ angemessen ist.

Beobachtbarkeit und Beurteilbarkeit der Items

Bearbeiten Sie bitte stets alle Items. Sollte ein Item in einer Sequenz nicht beurteilbar sein, so kennzeichnen Sie dies bitte mit einem Kreis im jeweiligen Kästchen. Als nicht-beurteilbar gelten Items jeweils nur dann, wenn die Situation ein Urteil nicht zulässt, da der Urteilsgegenstand nicht ersichtlich war:

- Item 1: Ich hatte meine Sachen griffbereit und musste nicht lange suchen.
- ➔ *Dieses Item ist dann nicht beurteilbar, wenn in der Sequenz keine Materialien benötigt werden, welche von den Schülerinnen selbst zu „organisieren“ sind.*
- Item 6: Ich hatte immer genug Zeit zum Überlegen.
- ➔ *Dieses Item ist dann nicht beurteilbar, wenn die Lehrkraft keine einzige Frage gestellt hat oder kein Arbeitsauftrag innerhalb der Sequenz zu erledigen war.*
- Item 19: Was wir durchgenommen haben, habe ich verstanden. Item 14: Ich habe etwas dazu gelernt.
- ➔ *Diese Items sind nur dann beurteilbar, wenn in irgendeiner Form der „Lernzielkontrolle“ (Anwendung, Transfer, Wiederholung,...) das Verstehen oder der Lernzuwachs des Schülers bzw. der Schülerin ersichtlich wird.*

Alle anderen Items sind beurteilbar, sofern der zu beobachtende Schüler bzw. die zu beobachtende Schülerin im Bild war:

- Wenn kein Lob erfolgt ist, konnte sich der Schüler bzw. die Schülerin auch nicht über ein Lob freuen (vgl. Item 23).
- Wenn keine Frage oder Aufgabe gestellt wurde, gab es auch keine Frage bzw. Aufgabe, bei denen die SchülerInnen nützlich nachdenken mussten (vgl. Item 16).
- Wenn die SchülerInnen in der Sequenz keine Aufgabe lösen sollten, so konnten sie sich auch keinen eigenen Lösungsweg ausdenken (vgl. Item 14).
- ...

Fokus

Bitte beachten Sie, dass wir nicht die Güte von Unterricht allgemein beurteilen (z.B. War die Unterrichtsstunde interessant?), sondern ein Urteil im Hinblick auf einen Schüler bzw. eine Schülerin fällen (z.B. Der Schüler bzw. die Schülerin fand die Unterrichtsstunde interessant).

Videografie

- Die Videografie von Unterricht ist eine komplexe Angelegenheit, bei der viel Unvorhergesehenes auftreten kann. Falls es zeitweise zu Tonproblemen kommen sollte, konzentrieren Sie sich bitte auf das Transkript.
- Sollte es bei einer Sequenz beim einmaligen Anschauen nicht möglich sein, ein Urteil zu fällen, so wiederholen Sie die Sequenz (bei Bedarf mehrfach).

Allgemeine Hinweise zum Ratingverfahren mit Fokus auf die Lehrkraft

Die Vorgehensweise unterscheidet sich lediglich hinsichtlich folgender Aspekte:

Fokus

Nur wir die Lehrkraft fokussiert oder es werden Qualitätsbereiche allgemein aus der Beobachterperspektive beurteilt.

Vorgehen

- Es werden nicht nur die Minuten zu einem Ereignis notiert, sondern auch die jeweilige Schülernummer, sofern das Ereignis spezielle SchülerInnen betrifft.
z.B. Item 26: Die Lehrerin war bereit, uns Kindern Tipps zu geben (zu helfen)=> L hilft S12 M17 (oder A4)
- Die Einschätzungen bezüglich der Schülerinterviews erfolgen ebenfalls im Anschluss, sind jedoch für jeden Schüler bzw. jede Schülerin durchzuführen.

Beobachtbarkeit und Beurteilbarkeit der Items

Nur ein Item ist stark situationsabhängig:

- ➔ Item 12: Die Lehrerin hat darauf geachtet, dass wir laut und deutlich sprechen. Wird nicht gesprochen, so kann sie auch nicht darauf achten => OI

Alle anderen Items sind beurteilbar, sofern die Lehrkraft im Bild war.

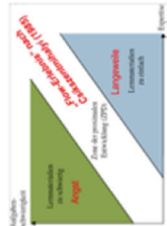
<p>Zentrale Ursachen für Verzerrungen: Urteilstendenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• Halo-Effekt• Strenge-/Milde-Tendenzen• Tendenz zur Mitte• Rater-Ratee-Interaktionen (Ähnlichkeit & Kontrast)• Primacy-Recency-Effekte• Akquieszenz	
<p>Versuchen Sie sich diese stets zu vergegenwärtigen und somit Fehler zu vermeiden bzw. zu reduzieren!</p>	

Handreichung zum Videoring/Interviewring

© Gerhild Lemke, DFG Graduiertenkolleg Unternehmensprozesse, Universität Koblenz-Landau

Anmerkung: Raterbias war ein zentrales Thema der Schulung. Die Definitionen der oberhalb aufgelisteten Urteilsfehler sollten von den Ratern jeweils nach ausführlicher Besprechung selbst formuliert und festgehalten werden, um die Aktivität der Rater während der Schulung zu erhöhen (eine Kontrolle erfolgte durch die Leiterin der Raterschulung).

Klassenführung	Lernförderliches Klima/ Motivierung	Klarheit und Strukturierung	Aktivierung	Umgang mit Heterogenität	Bilanz
<p>Dieses Merkmal betrifft die Herstellung der für einen lernwirksamen Unterricht erforderlichen Rahmenbedingungen. Dies geschieht vor allem durch die frühzeitige Etablierung eines Regelsystems für den Unterrichtsablauf und das Verhalten der Schülerinnen und Schüler, die konsequente Anwendung dieser Regeln sowie den Aufbau von Handlungsroutinen, die mit kognitiver Entlastung verbunden sind.</p> <p>Effiziente Klassenführung ist ein Schlüsselmerkmal eines effektiven Unterrichts, die immer wieder gefundenen Zusammenhänge mit der Schülerleistung gehören zu den am besten bestätigten Ergebnissen der Unterrichtsforschung.</p> <p>Klassenführung schließt den effizienten Umgang mit Störungen und disziplinarische Maßnahmen ein, ist aber nicht mit Störungskontrolle gleichzusetzen. Seit langem ist bekannt, dass die Prävention möglicher Störungen durch einen gut organisierten und reibungslos ablaufenden, aber auch anregenden und dem Leistungsniveau der Schüler angemessenen Unterricht von zentraler Bedeutung ist. Störungen werden, wenn sie überhaupt auftreten, möglichst frühzeitig, ohne großen Zeitverlust und diskret-unauffällig unterbunden.</p>	<p>Angesichts der konzeptuellen Ähnlichkeit werden die beiden Bereiche „Lernförderliches Klima“ und „Motivierung“ in dem hier verwendeten Instrument zu einem gemeinsamen Qualitätsbereich zusammengefasst. Beiden Konzepten ist gemeinsam, dass es sich nicht um die direkte Beeinflussung fachlicher Lernprozesse handelt, sondern um deren indirekte Förderung durch Schaffung lernförderlicher und -begünstigender Bedingungen.</p> <p>Ein lernförderliches Unterrichtsklima ist durch freundlichen Umgang der Schüler miteinander wie mit der Lehrperson, wechselseitigen Respekt, Wärme und Herzlichkeit sowie eine entspannte, oft mit Humor verbundene Atmosphäre gekennzeichnet. Dazu gehört auch eine positive Fehlerkultur: Beim Lernen auftretende Fehler werden nicht negativ sanktioniert, sondern als Lernchance gesehen und konstruktiv für die Verbesserung des Verständnisses genutzt. In Lernphasen wird auf Leistungsbewertungen verzichtet; diese sind vielmehr klar abgegrenzten Unterrichtsphasen (Leistungssituationen) vorbehalten. Die Trennung von Lern- und Leistungssituationen ist aus heutiger Sicht ein wesentlicher Aspekt eines lernförderlichen Klimas. Ein weiterer Aspekt ist die Toleranz gegenüber Langsamkeit, die sich in einer angemessenen Wartezeit auf Schülerantworten zeigt (Langsamkeitstoleranz ist dabei nicht mit einem niedrigen Unterrichtstempo gleichzusetzen, sondern bezieht sich vor allem auf Situationen, in denen Schülerbeiträge erwartet werden).</p>	<p>Klarheit des Unterrichts zeigt sich in fachlich-inhaltlicher Kohärenz, in Verständlichkeit und Kohärenz des Dargestellten. Dazu gehört neben einer Verknüpfung neuer Inhalte mit dem bereichsspezifischen Vorwissen auch sprachliche Prägnanz, die durch Merkmale wie klare Diktion, angemessene Rhetorik, korrekte Grammatik, überschaubare Sätze, eine hinreichende Verstehbarkeit (angemessene Modulation und Artikulation, Lautstärke, Verzicht auf übermäßigen Dialekt und Regionalekt) sowie durch die Vermidung von Füll- und Verlegenheitswörtern und Marotten gekennzeichnet ist. Klarheit und Verständlichkeit stehen in enger Beziehung zur Strukturiertheit des Unterrichts. Strukturierung betrifft alle Maßnahmen, die das Erkennen von Zusammenhängen und Verknüpfungen fördern und dadurch auf einen geordneten Wissensaufbau abzielen. Strukturierung erfolgt durch einen sachlogisch geordneten Stundenablauf oder durch besondere strukturierende Hinweise (Vorschau, Zusammenfassung, Hervorhebungen, etc).</p> <p>Strukturierung ist vor allem in Fächern wie Mathematik oder Physik wichtig, bei denen es um den systematischen Aufbau von Wissensstrukturen geht. Wie die DESI-Studie der KMK gezeigt hat, sind die oben beschriebenen Facetten der Strukturierung im Fremdsprachenunterricht, bei dem es eher auf Möglichkeiten zur Kommunikation ankommt, weniger wichtig (T. Heinke et al., 2008).</p>	<p>Grundlegend für dieses Merkmal ist die Erkenntnis, dass Lernerfolg von den kognitiven Eigenaktivitäten der Schüler abhängt. Unterricht ist nur dann erfolgreich, wenn Schüler geistig aktiv sind. Zu diesem Zweck gibt es häufige und vielfältige unterrichtliche Angebote für selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen, sowohl in Form von Einzelarbeit als auch in Gestalt kooperativen Lernens. Es werden Arbeitstechniken vermittelt sowie Denk-, Lern- und Gedächtnisstrategien angeregt, womit auch der Erwerb und die Anwendung methodischer Kompetenzen unterstützt werden. Es gibt Freiräume für eigenständiges und entdeckendes Lernen statt einer Engführung des Unterrichts. Schüler bekommen die Gelegenheit, Aufgaben selbstständig zu bearbeiten, insbesondere auch anspruchsvolle Aufgaben zur Anwendung des Gelernten auf weiterführende Fragestellungen und andere Kontexte (Transfer). Schüler erhalten die Möglichkeit, aktiv am Unterrichtsgeschehen mitzuwirken.</p>	<p>Gerade in der Grundschule ist die Heterogenität der Schülerschaft enorm groß. Die Heterogenität bezieht sich hierbei nicht nur auf Unterschiede im Vorwissen der Schüler, sondern auf sämtliche Voraussetzungen, welche das Lernen beeinflussen können (Konzentrationsfähigkeit, emotionale Reife, Frustrationstoleranz, soziale Kompetenzen,...).</p> <p>Das Erzielen einer optimalen Passung (Lernangebots zu Vorwissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen wird als adaptiver Unterricht bezeichnet und gilt als wichtige Voraussetzung, um allen Schülerinnen gleichermaßen gerecht zu werden. Während man früher diese Forderung erfüllt sah, indem sich am „Durchschnittsschüler“ orientiert wurde, bedarf es nach heutiger Auffassung Formen der Individualisierung und Differenzierung.</p> <p>Ein angemessener Umgang mit Heterogenität verlangt es daher, das Lernmaterial nicht einheitlich darzubieten („one size fits all“), sondern möglichst allen Lerntypen gerecht werden (Passung).</p>	<p>Ein letzter Bereich betrifft nicht die Prozessqualität, sondern thematisiert den Ertrag. Im Fragebogen geht es streng genommen um bilanzierende Einschätzungen sowohl in affektiv-emotionaler (Wohlfühlen), motivationaler (Interessanztheit) und in kognitiver Hinsicht (Lernertrag, Anregungen zum Nachdenken, Passung). Im Folgenden wird jedoch lediglich der Lernertrag als Produkt im Bereich Bilanz aufgeführt.</p>



Klassenführung	Lernförderliches Klima/ Motivierung	Klarheit und Strukturierung	Aktivierung	Umgang mit Heterogenität	Bilanz
	<p>Ein motivierendes Klima ist dadurch gekennzeichnet, dass Lehrkräfte ein breites Repertoire an Möglichkeiten einsetzen, um Schüler zur Mitarbeit anzuregen, und dabei auf ganz unterschiedliche Motive Bezug nehmen. Intrinsische Motivation ist gekennzeichnet durch Sach- und Tätigkeitsinteresse oder Freude an der Sache und kann unter bestimmten Bedingungen mit einem regelrechten Aufgehen in der Tätigkeit (Flow-Erleben) verbunden sein. Die extrinsische Motivation wird vor allem durch die Thematisierung der Nützlichkeit und Wichtigkeit von Lernaufgaben für den Alltag, für den Beruf oder für die außerschulische Lebenswelt angeregt. Der Lehrende motiviert aber nicht zuletzt auch durch sein Vorbild (Lernen am Modell), indem er Engagement und Interesse am Fach vorlebt oder seine Begeisterung für das Fach (fächlicher Enthusiasmus) und seine Freude am Unterrichten zum Ausdruck bringt. Als motivierend erlebte Äußerungen von Lehrpersonen werden oft durch nonverbale und paraverbale Signale unterstützt.</p>				

Handreichung zum Videorating

© Gerlinde Lemke, DFG Graduiertenkolleg Unterrichtsprozesse, Universität Koblenz-Landau

Anmerkung: Die Definitionen der einzelnen Merkmale lagen den Ratern während der Ratings stets vor.

Klassenführung	Lernförderliches Klima/ Motivierung	Klarheit und Strukturierung	Aktivierung	Umgang mit Heterogenität	Bilanz
Ich hätte meine Sachen griffbereit hinf. musste nicht lange suchen.	Die Lehrerin war freundlich zu mir. Ich habe mich über Lob gefreut.	Ich musste zwischen durch warten, bis es weitergeht.	Wir durften sagen, was wir zum Thema sagen wollten.	Ich hatte die gleichen Aufgaben wie alle anderen auch.	Was wir durchgenommen haben, habe ich verstanden.
Ich war manchmal abgelenkt.	Ich wurde von Mitschülern geärgert.	Die Lehrerin hat Wörter verwendet, die ich auch jetzt noch nicht verstehe.	Ich habe immer konzentriert mitgearbeitet.	Wer Hilfe brauchte, konnte sich Hilfsmaterialien holen.	Ich habe in der Stunde etwas dazu gelernt.
Die Lehrerin wusste immer, was in der Klasse passiert.	Ich habe mich die ganze Zeit wohl gefühlt.	Die Lehrerin hat darauf geachtet, dass wir laut und deutlich sprechen.	Ich habe etwas zum Thema gesagt.	Ich konnte in meinem eigenen Tempo arbeiten.	
Die Lehrerin hat viel geschimpft.	Ich hatte Angst einen Fehler zu machen.	Die Lehrerin hat darauf geachtet, dass wir laut und deutlich sprechen.	Ich fand die Stunde abwechslungsreich.	Ich durfte mir einen eigenen Lösungsweg aussuchen.	
Mir war es zu laut.	Die Lehrerin war geduldig.	Ich wusste immer, was ich tun sollte.	Mir war zwischen durch lächelnd.	Ich hatte immer genug Zeit zum Überlegen.	
Mir waren die Regeln klar.	Ich konnte auch mal lachen.	Es wurde erklärt, wie es in der nächsten SU-/D-Stunde weitergeht.	Es gab Aufgaben oder Fragen, bei denen ich richtig nachdenken musste.	Ich hatte immer genug Zeit zum Überlegen.	
	Ich glaube, meiner Lehrerin hat die Stunde Spaß gemacht.	Ich habe Mitschüler gebeten, mir etwas zu erklären.	Ich fand die Stunde interessant.	Für mich war diese Stunde: viel zu leicht, ein bisschen zu leicht, genau richtig, ein bisschen zu schwierig, viel zu schwierig.	
	Die Lehrerin war bereit, uns Kindern Tipps zu geben (zu helfen).		Ich habe selbstständig Aufgaben gelöst.		

Mündlichkeit zum Videofiling

© Gertraude Lemke, DFG Graduiertenkolleg Unterrichtsprozesse, Universität Koblenz-Landau

Anmerkung: Die Zuordnung der Items wurde gemeinsam mit den Ratern während der Schulung durchgeführt. Items, welche sich mehreren Qualitätsmerkmalen zuordnen ließen, wurden durch Unterstreichen in der Farbe des entsprechenden, weiteren Merkmals markiert.

Klassenführung	Lernförderliches Klima/ Motivierung	Klarheit und Strukturierung	Aktivierung	Umgang mit Heterogenität	Bilanz
<p>Ich hatte meine Sachen griffbereit und musste nicht lange suchen. 1</p> <p>S wendet sich an L, findet etwas nicht. S sucht überdurchschnittlich lange. S fragt bzw. bittet Mitschüler um Materialien (Spitzer,...). S schaut bei Nachbarn mit ins Buch, etc.</p>	<p>Ich wurde von Mitschülern gelächert. 5</p> <p>S wird offensichtlich gelächert/ gehänselt (schüchtern, ausweichen, persönliche Dinge wegnehmen,...). S beendet Stoppsignale.</p>	<p>Ich habe Mitschüler gebeten, mir etwas zu erklären. 10</p> <p>Explizites Bitten um Erklärung.</p>	<p>Mir war (zwischen) durch langweilig. 27</p> <p>S glänzt, schaut aus dem Fenster,... S beschützt sich fremd. S meldet sich häufig. S ist aktiv bei der Sache.</p>	<p>Ich hatte immer genug Zeit zum Überlegen. 6</p> <p>L oder S wartet auf viele Schülermeinungen, bevor jemand aufgeben wird. L wartet geduldig, wenn S aufgeben ist und unterstützt die Gedanken nicht. L ruft S2 auf während S1 noch überlegt. L ruft auf, sobald sich die ersten S melden und S1 meldet sich noch nicht.</p>	<p>Ich habe etwas dazu gelernt. 17</p> <p>S lernt einen neuen Inhalt, eine neue Methode, eine neue Fertigkeit. S ist etwas und erlangt mehr Sicherheit. S ist sehr stark über-/ unterfordert.</p>
<p>Mir waren die Regeln klar. 4</p> <p>Ich habe mich an die Regeln gehalten.</p> <p>S steigt erwartetes Verhalten (in den Augen der Mitschüler) ein. S fragt nicht nach (bei L oder S). L ermahnt S wegen Regelverstätigung/-verstöße. S wird wegen Regelverstöße bestraft. S stört durch Regelverstöße.</p>	<p>Ich konnte auch mal lachen. 25</p> <p>S lacht oder grinst. S ist die ganze Zeit über ernst.</p>	<p>Ich wusste immer, was ich tun sollte. 30</p> <p>Ich habe immer konzentriert mitgearbeitet. 15</p> <p>S kann Frage über L beantworten bzw. weiß, warum es gerade geht. S ist sich selbst sicher. S fragt L/S, was zu tun ist. S glänzt, schaut aus dem Fenster,... S beschützt sich fremd.</p>	<p>Ich habe immer genug Zeit zum Überlegen. 6</p> <p>L oder S wartet auf viele Schülermeinungen, bevor jemand aufgeben wird. L wartet geduldig, wenn S aufgeben ist und unterstützt die Gedanken nicht. L ruft S2 auf während S1 noch überlegt. L ruft auf, sobald sich die ersten S melden und S1 meldet sich noch nicht.</p>	<p>Ich konnte in meinem eigenen Tempo arbeiten. 36</p> <p>Ich konnte mir einen eigenen Lösungsweg ausdenken. 14</p> <p>S kann sich die Zeit individuell einteilen. S hat genug Zeit. S ist konzentriert in seiner Arbeit/er erhebt keine Fragen. S arbeitet nach A1, während ich an A2 arbeite. S muss warten. S wird nicht fertig. Achtung: Zeitverzug darf nicht wegen Abzehrungsbeschäftigung entstehen sein.</p>	<p>Was wir durchgenommen haben, habe ich verstanden. 19</p> <p>S fasst das Gelesene richtig zusammen. S löst die Aufgabe richtig. S hat die Lernziele nicht erreicht. S kann sich die Aufgabe nicht vorstellen. S hat die Aufgabe nicht verstanden, bzw. Fragen nicht beantwortet...</p>
<p>Ich war (manchmal) abgelenkt. 2</p> <p>S schaut aus dem Fenster. S zeigt keine Reaktion bei Auftr./Aufgaben. S führt Gespräche mit dem Nachbarn oder anderen. S ist nicht konzentriert (S spielt,...). S macht sich häufig Gedanken über die Aufgabe. S zeigt kein Interesse (Blick zum Geschehen,...).</p>	<p>Ich habe mich die ganze Zeit wohl gefühlt. 7</p> <p>Ausschluss von Unwohlsein</p> <p>S wirkt fröhlich, aufleben, ausgeglichene, Anzeichen von Unwohlsein. S weint. S beschwert sich. S zeigt sich eingeschüchtert. S zeigt sich ängstlich.</p>	<p>Ich musste (zwischen) durch warten, bis es weitergeht. 29</p> <p>S hat eine Zwangspause ohne Alternativbeschäftigung. S konzentriert sich sehr, schaut angestrengt. S muss anhalten und warten, bis er an der Reihe ist. Der Ablauf ist unbefuglos. Die Überbringer sind hilflos. Differenziertes Angebot.</p>	<p>Es gab Aufgaben oder Fragen, bei denen ich richtig nachdenken musste. 16</p> <p>Aha-Erlebnisse. S äußert sich wie z.B. „...das ist schwierig...“ S konzentriert sich sehr, schaut angestrengt. S interessiert sich für die Lösung. S löst alle Aufgaben mühelos, schnell.</p>	<p>S fasst das Gelesene richtig zusammen. S löst die Aufgabe richtig. S hat die Lernziele nicht erreicht. S kann sich die Aufgabe nicht vorstellen. S hat die Aufgabe nicht verstanden, bzw. Fragen nicht beantwortet...</p>	
<p>Mir war es zu laut. 3</p> <p>Direktliche Anzeichen: S beschwert sich über Lautstärke. S hält den Mund. S hält sich die Ohren zu.</p>	<p>Ich fand die Stunde interessant. 13</p> <p>Ausschluss von offensichtl. Desinteresse</p> <p>S wirkt aufmerksam u. konzentriert. S arbeitet aktiv mit. Deutliche Anzeichen von Desinteresse: Gähnen, aus dem Fenster schauen, ... Fremdbeschäftigung. Explizites Verbalisieren.</p>	<p>Die Lehrerin hat Wörter benutzt, die ich auch jetzt noch nicht verstehe. 11</p> <p>Nur bei positiven Antworten die Wertnehmung individuell prüfen!</p>	<p>Ich habe etwas zum Thema gesagt. 33</p> <p>Schüler trägt etwas zum Thema bei. Hier erfolgt eine Abstufung nur über inhaltliche Aspekte: Die Antwort passt thematisch eher bzw. eher nicht.</p>	<p>Ich habe etwas dazu gelernt. 17</p> <p>S lernt einen neuen Inhalt, eine neue Methode, eine neue Fertigkeit. S ist etwas und erlangt mehr Sicherheit. S ist sehr stark über-/ unterfordert.</p>	
<p>Ich habe mich über Lob gefreut. 23</p> <p>Würde der Schüler angemessen gelobt?</p> <p>S wird von L gelobt bzw. erhält Lobzeit. S wird von S gelobt bzw. erhält Lobzeit. Anzeichen. Ironie ist im „Lob“ enthalten. S wird für sehr einfache Aufgaben gelobt... regt sich nicht erfreut.</p>	<p>Ich habe selbstständig Aufgaben gelöst. 32</p> <p>S arbeitet selbstständig an den Aufgaben und findet die Lösung ohne fremde Hilfe. S bittet S/L um Hilfe. S findet die Lösung nicht. Partnerarbeit???</p>	<p>Ich habe selbstständig Aufgaben gelöst. 32</p> <p>S arbeitet selbstständig an den Aufgaben und findet die Lösung ohne fremde Hilfe. S bittet S/L um Hilfe. S findet die Lösung nicht. Partnerarbeit???</p>	<p>Ich habe selbstständig Aufgaben gelöst. 32</p> <p>S arbeitet selbstständig an den Aufgaben und findet die Lösung ohne fremde Hilfe. S bittet S/L um Hilfe. S findet die Lösung nicht. Partnerarbeit???</p>	<p>Ich habe selbstständig Aufgaben gelöst. 32</p> <p>S arbeitet selbstständig an den Aufgaben und findet die Lösung ohne fremde Hilfe. S bittet S/L um Hilfe. S findet die Lösung nicht. Partnerarbeit???</p>	<p>Ich habe selbstständig Aufgaben gelöst. 32</p> <p>S arbeitet selbstständig an den Aufgaben und findet die Lösung ohne fremde Hilfe. S bittet S/L um Hilfe. S findet die Lösung nicht. Partnerarbeit???</p>

© Gerlinde Lemke, DFG Graduiertenkolleg Unterrichtsprozess, Universität Koblenz-Landau
Handreichung zum Videoring

Anmerkung: Die Ratereneinschätzungen zu Items mit Schülerfokus erfolgten anhand dieses Vordrucks, jeweils ohne Ausdruck der typischen Indikatoren. In die kleinen Kästchen unterhalb der Itemformulierung wurde die 5-Minuten-Einschätzung geschrieben. Unterhalb dieser Kästchen wurden Notizen mit Abschnittsvermerk platziert (z.B. A3; A3 steht für den Abschnitt zwischen 10 und 15min.). In die Kästchen rechts unten kam das (endgültige) Gesamtrating.

Ein Beispiel: *Ich habe konzentriert mitgearbeitet (Item 15)*

J	J	J	J	N	J	J [*]	J	J	J
<p>On task A1 meldet sich A1 Schülerbeitrag A2 *lacht kurz mit Banknachbarin On task, meldet sich A3 Arbeitet konzentriert A4 Schwätzt mit Banknachbarin A5 PA: konzentriertes Experimentieren A6 meldet sich A7 meldet sich A7</p>									
								3	✓

Erklärung: Die obigen Buchstaben (J = ja und N = nein) verdeutlichen die dichotomen Einschätzungen eines Raters – jeweils zu den fünf-minütigen Videosequenzen. Die Raternotizen lassen sich durch die Abschnittsbezeichnung jeweils den einzelnen Videosequenzen zuordnen. So wird beispielsweise deutlich, dass der Grund für die Negation bei Abschnitt 5/ Videosequenz 5 das Schwätzen mit der Banknachbarin war. Der Rater hat im Gesamtrating eine 3 vergeben, was der Kategorie stimme eher zu/eher ja entspricht. Der Haken neben der Ziffer 3 verdeutlicht, dass der andere Rater zum gleichen Gesamturteil kam.

Klassenführung	Lernförderliches Klima/ Motivierung	Klarheit und Strukturierung	Aktivierung	Umgang mit Heterogenität	Bilanz
Ich hatte meine Sachen griffbereit und musste nicht lange suchen. 1 Logisch Innerhalb Unlogisch Außerhalb	Ich wurde von Mitschülern geärgert. 5 Logisch Innerhalb Unlogisch Außerhalb	Ich habe Mitschüler gebeten, mir etwas zu erklären. 10 Logisch Innerhalb Unlogisch Außerhalb	Mir war zwiischendurch langweilig. 27 Logisch Innerhalb Unlogisch Außerhalb	Ich hatte immer genug Zeit zum Überlegen. 5 Logisch Innerhalb Unlogisch Außerhalb	Ich habe etwas dazu gelernt. 17 Logisch Innerhalb Unlogisch Außerhalb
Mir waren die Regeln klar. 4 Logisch Innerhalb Unlogisch Außerhalb	Ich konnte auch mal lachen. 25 Logisch Innerhalb Unlogisch Außerhalb	Ich wusste immer, was ich tun sollte. 30 Logisch Innerhalb Unlogisch Außerhalb	Ich habe konzentriert mitgearbeitet. 15 Logisch Innerhalb Unlogisch Außerhalb	Ich konnte in meinem eigenen Tempo arbeiten. 36 Logisch Innerhalb Unlogisch Außerhalb	Was wir durchgenommen haben, habe ich verstanden. 19 Logisch Innerhalb Unlogisch Außerhalb
Ich war manchmal abgelenkt. 2 Logisch Innerhalb Unlogisch Außerhalb	Ich habe mich die ganze Zeit wohl gefühlt. 7 Ausschluss von Unwohlsein Logisch Innerhalb Unlogisch Außerhalb	Ich musste zwiischendurch warten, bis es weitergeht. 29 Logisch Innerhalb Unlogisch Außerhalb	Es gab Aufgaben oder Fragen, bei denen ich richtig nachdenken musste. 16 Logisch Innerhalb Unlogisch Außerhalb	Ich dürfte mir einen eigenen Lösungsweg ausdenken. 14 Logisch Innerhalb Unlogisch Außerhalb	
Mir war es zu laut. 3 Logisch Innerhalb Unlogisch Außerhalb	Ich fand die Stunde interessant. 13 Ausschluss von Affenstichl. Desinteresse Logisch Innerhalb Unlogisch Außerhalb	Die Lehrerin hat Wörter benutzt, die ich auch jetzt noch nicht verstehe. 11 Logisch Innerhalb Unlogisch Außerhalb	Ich habe etwas zum Thema gesagt. 33 Logisch Innerhalb Unlogisch Außerhalb		
Ich habe mich über Lob gefreut. 23 Würde der Schüler angemessen gelobt? Logisch Innerhalb Unlogisch Außerhalb Wenn erfolgte das (jeweilige) Lob?	Ich habe mich über Lob gefreut. 23 Würde der Schüler angemessen gelobt? Logisch Innerhalb Unlogisch Außerhalb Wenn erfolgte das (jeweilige) Lob?	Ich habe selbstständig Aufgaben gelöst. 32 Logisch Innerhalb Unlogisch Außerhalb			

Wird ein konkreter Sachverhalt geschildert, bitte immer beurteilen, ob dieser der Wahrheit entspricht: ✓ / ✗ . Im negativen Fall bitte eine Begründung / Notiz hinzufügen:

Handreichung zum Videotaping

© Gerlinde Lemke, DFG Graduiertenkolleg Unterrichtsprozesse, Universität Koblenz-Landau

Anmerkung: Hier wurde von den Ratern in dichotomes Urteil über die Logik und den Referenzrahmen gefällt. Dies diente den Kodierern der Interviews als Grundlage im Falle strittiger Textpassagen.

Klassenführung		Weitere Notizen
Lernförderliches Klima/ Motivierung		
Klarheit und Strukturierung		
Aktivierung		
Umgang mit Heterogenität		
Bilanz		Handreichung zum Videorating

© Gertrude Lenske, DFG Graduiertenkolleg Unterrichtsprozesse, Universität Koblenz-Landau

Anmerkung: Hier war Platz für weitere Notizen, sofern die Kästchen auf den Blättern zuvor nicht ausreichend waren.

Kategorie Logik

Kode	Beschreibung inkl. Subkodes	Indikator(en)	Ankerbeispiel(e) / Hinweise
Logische Begründung	Die Begründung passt zum Item. Wichtig: hier wird nicht beachtet, ob der Referenzrahmen eingehalten wird oder die Begründung real ist! Es geht rein um Passung der ausgewählten Indikatoren zum Iteminhalt.	<ul style="list-style-type: none"> • Korrekte Iteminterpretation • Verwendung passender Indikatoren 	<p>Ich fand die Stunde interessant. „Ja, ich find es eigentlich immer relativ interessant, was WIR mit der Frau Mayer machen, weil die hat so gute Ideen irgendwie auch, nicht wie beim Müller der erklärt was und MAN hört einfach nicht zu, weil es sich so langweilig irgendwie anhört. Er erzählt, er erzählt und Frau Mayer hat dann auch Beispiele, man macht mal selbst was, man schreibt mal, man malt mal, also eigentlich ziemlich abwechslungsreich und deswegen find ICH es toll einfach.“ <i>Und heute die Stunde?</i> „ICH fand sie auch interessant, weil sie hat ja auch noch die Kärtchen mitgebracht, zu denen WIR dann eigene Gedichte schreiben sollten.“ Ich durfte mir einen eigenen Lösungsweg ausdenken. „Eher ja, weil WIR, also JEDER hat sein eigenes Gedicht geschrieben. Ja, deswegen schon. Ich durfte MIR einen ausdenken, alle hatten eigentlich einen anderen. WIR durften ja auch unterschiedliche Gedichtformen, WIR sollten nur mit der Nana das in Verbindung bringen. Wie konnte JEDER selbst überlegen.“</p>
Unlogische Begründung	Die Begründung passt nicht adäquat zum Item.	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlerhafte Iteminterpretation • Verwendung unpassender Indikatoren • Fehlende Indikatoren 	<p>Ich konnte in meinem eigenen Tempo arbeiten. <i>Auch eher ja, weil wenn man jetzt früher fertig war, konnte man halt länger machen, was man wollte und wenn später halt nicht so lang.</i> Die Lehrerin war freundlich zu mir. „Ja, weil, WIR machen, also gehen immer, machen sehr schönen Unterricht und ja. Ich find sie sehr freundlich.“ <i>„Mhm, woran merkst du denn, dass sie sehr freundlich ist?“</i> „Also sie macht schönen Unterricht, wies schon gesagt und ja. Hm, einfach das.“</p>

Kode	Beschreibung inkl. Subkodes	Indikator(en)	Ankerbeispiel(e) / Hinweise
	<ul style="list-style-type: none"> • Besondere Itemproblematik Die Begründung ist durchaus logisch, entspricht aber nicht der intendierten Bedeutung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Inadäquate Interpretation infolge einer Itemambiguität 	<p>Wir durften sagen, was wir zum Thema schon wissen: „Teilweise, also eher ja, weil WIR durften heute auch UNSERE Gedichte vortragen und, und also wenn WIR was über, was Neues wissen, dann dürfen WIR es auch sagen, also über die ganzen Gedichtarten und so weiter, also eher ja.“ Wer Hilfe brauchte, konnte sich Lernhilfen holen. „Kommt darauf an, ob MAN die Lehrerin als Lernhilfe bezeichnet oder nicht.“ <i>„Findest du das schwierig?“</i> „Ein bisschen weil ICH weiß nicht so genau, Lernhilfe sind das nur Bücher und so oder zählen dazu auch die Lehrer und Mitschüler?“ <i>„Was würdest du denn denken?“</i> ICH glaube, ICH würde, also ICH würde eher ja einkreisen, weil die Lehrer und die Mitschüler finde ICH auch irgendwie Lernhilfe...“</p>
Nicht beurteilbar	Nicht beurteilbar	<ul style="list-style-type: none"> • Die Begründung ist zu rar. • Die Gründe für das Urteil werden nicht verbalisiert, weil sie unbewusst sind. • Es liegt ein Interviewfehler vor. 	
	<ul style="list-style-type: none"> • Aus dem Gefühl heraus, findet keine Begründung in Worten • Interviewfehler 		

Eigene Notizen:

Kategorie Veridikalität

Kode	Beschreibung inkl. Subkodes	Indikator(en)	Ankerbeispiel(e) / Hinweise
Spiegel der Stunde	Die Begründung ist laut Beobachtung realistisch, d.h. das Beschriebene entspricht der Realität. Dabei müssen nicht alle Indikatoren vom Schüler erwähnt werden, die in den Raternotizen aufgelistet sind. Wichtig ist, dass keine relevanten Indikatoren vernachlässigt werden oder sich auf Indikatoren bezogen wird, die in der Stunde nicht vorkamen.	<ul style="list-style-type: none"> Ereignisse, die das Kind nennt, kommen in der konkreten Stunde vor (vgl. Notizen Videorating). Für das Urteil relevante Ereignisse werden nicht vernachlässigt. Die Ereignisse werden korrekt gewichtet. 	<p>Ich habe mich über Lob gefreut. „Du hast ja eingekreist. Erklär mir mal.“ „Weil es schön ist, wenn MAN ein Lob kriegt. Als ICH mein Gedicht geschrieben, ähh vorgelesen hab, hab ICH Applaus bekommen (lacht). Da hab ICH MICH gefreut.“ Wenn das Kind tatsächlich sein Gedicht in der Stunde vorgelesen hat und Applaus erhielt, gilt die Begründung als <i>Spiegel der Stunde</i>.</p> <p>Hinweis zu Item 17: Selbst wenn kein Beobachterrating vorgenommen wurde (n.b.), kann eine Begründung als realistisch kodiert werden, sofern beschrieben wird, was dazu gelernt wurde. Wird dies nicht beschrieben, muss nicht beurteilbar kodiert werden.</p> <p>Ich habe etwas dazu gelernt. „Also, beim Gedichten kann MAN eigentlich so gut wie nur dazulernen, weil es ist ja immer wieder was neues, MAN erfährt, welches Wort sich auf was reimt und deswegen ja.“</p> <p>Bei einer abweichenden Beurteilerübereinstimmung ist stets zu prüfen, was die Gründe hierfür sind. In besonderen Fällen kann dennoch Spiegel der Stunde kodiert werden: Ich habe Mitschüler gebeten, mir etwas zu erklären Kind gibt an, den Nachbarn gebeten zu haben, ihm etwas zu erklären. Der Beobachter konnte jedoch die Unterhaltung nicht hören und schreibt nur auf, dass eine Unterhaltung stattfand. In einem solchen Fall darf dem Schüler kein fehlerhaftes Urteilsvermögen unterstellt werden. In solchen Fällen wird <i>Spiegel der Stunde</i> kodiert.</p>

Kode	Beschreibung inkl. Subkodes	Indikator(en)	Ankerbeispiel(e) / Hinweise
Kein Spiegel der Stunde	Die Beobachtung deckt sich nicht mit der Begründung. Gründe hierfür sind: <ul style="list-style-type: none"> Indikatoren werden vernachlässigt <ul style="list-style-type: none"> Unvollständige Erinnerung 	<ul style="list-style-type: none"> Ereignisse werden ignoriert: z.B. org. bedingtes Warten im SK oder auf Hilfe warten bei Item 29. <ul style="list-style-type: none"> Indikatoren werden nicht erinnert. 	<p>Hinweis: Unvollständige Erinnerung Darf nur kodiert werden, wenn das Kind offensichtlich etwas vergessen hat bzw. nicht erinnern konnte: Ich habe mich über Lob gefreut. „Nein. Frau Huber hat heute fast gar nicht gelobt. Hat sie überhaupt jemanden gelobt. Naja, ICH wurde jedenfalls nicht gelobt.“ „Bist du dir sicher?“ „Ja, oder?“ „Ja, oder?“ „Denke mal an den Anfang im Sitzkreis!“ „Ahh, ja, stimmt. Ich wusste, wer die Glühbirne erfunden hat und dafür hat sie MICH laut gelobt. Oh, das habe ich jetzt voll vergessen. Also doch ja. Ups.“ Ansonsten muss codiert werden, dass ein Indikator vernachlässigt wird – unabhängig der Ursache für die Vernachlässigung.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> Fantasievolle oder über den Referenzrahmen hinausgehende Erinnerung. 	<ul style="list-style-type: none"> Angabe von Ereignissen, die nicht in der Stunde vorkommen bzw. nicht in den Ratingnotizen ersichtlich sind, obwohl es relevante Indikatoren wären (sofern sie stattgefunden hätten). 	<p>Ich habe Mitschüler gebeten, mir etwas zu erklären. In der Deutschstunde gab es keine Arbeitsblätter mit einzelnen Aufgaben, dennoch argumentiert ein Schüler: „Weil das so zum Beispiel bei einem Arbeitsblatt, da wusste ich nicht, wie eine Aufgabe geht und dann haben mir ein paar Mitschüler geholfen.“</p>
	<ul style="list-style-type: none"> Falsche Gewichtung/ Aggregation. 	<ul style="list-style-type: none"> Die relevanten Ereignisse werden zwar genannt, aber nicht angemessen aggregiert bzw. gewichtet. 	<p>Ich konnte in der Stunde auch mal lachen „Du hast eher nein eingekreist, kannst du mir sagen warum?“ „Ja, also jetzt im Sitzkreis da musste ich schon lachen. Oder auch mit meinem Nachbarn zwischendurch. Aber jetzt halt nicht wirklich viel.“ Den auflockernden Ereignissen wird zu wenig Bedeutung beigemessen. D.h. das Kind legt einen zu hohen Maßstab für die Beurteilung des Items an, sodass die Realität verzerrt dargestellt wird.</p>

Code	Beschreibung inkl. Subkodes	Indikator(en)	Ankerbeispiel(e)/ Hinweise
Widerspruch	Die gewählte Antwortkategorie steht im Widerspruch zur Begründung.	Die Begründung stellt das Gegenteil zur gewählten Antwortkategorie dar.	Ich konnte in meinem eigenen Tempo arbeiten. „Du hast ja eingekreist, erkläre mir bitte warum.“ „Ja, also hatte ich schon. Also, ICH musste mich aber sehr beeilen und ICH wurde auch nicht fertig. Deshalb habe ich mich auch nicht gemeldet, also zum Vorlesen. Da hätte ich einfach mehr Zeit gebraucht. Naja, war auch bisschen schade. Wäre bestimmt gut geworden MEIN Gedicht.“
Nicht beurteilbar	Nicht beurteilbar • Interviewfehler	Antwort ist nicht zu interpretieren, zu rar, oder nicht vorhanden. Es liegt ein Interviewfehler vor.	

Wichtig: Wenn ein Kind das Format korrigiert, weil es auf den Fehler aufmerksam (gemacht) wird, ist der Code *Korrektur während Gespräch* zu codieren! Zum Beispiel in einem solchen Fall:
„ICH fand die Stunde voll spannend. Weil Strom mag ich als, ähm, als Thema und Experimentieren mach ich halt auch gern.“
„Und deshalb hast du ja eingekreist?“
„Ups, ähm, da bin ich verrutscht. Da muss man sich konzentrieren. Manchmal ist es hier und manchmal da. Ne, also mir war nicht langweilig. Also nein. So, verbessert.“

Eigene Notizen:

5.7 Beispielkodierung: Ich habe konzentriert mitgearbeitet (Item 15)

Kategorie Perspektive

170 **item15\item15_Begründung**
 171 *Du hast eher ja eingekreist. Erkläre mir bitte warum!*
 172 Hm weil, es war schon in der zweiten und ersten und der
 173 dritten Klasse so, also jetzt, dass **ICH immer ein bisschen**
 174 **babbele in der Stunde.**
 175 **Heute** mit der Fenja **ein bisschen.** Aber **sonst** habe **ICH**
 176 eigentlich konzentriert mitgearbeitet. Experimentiert
 177 und gemeldet und so.

Korrekte Perspektive

Kategorie Referenzrahmen

170 **item15\item15_Begründung**
 171 *Du hast eher ja eingekreist. Erkläre mir bitte warum!*
 172 Hm weil, es war schon in der zweiten und ersten und der
 173 dritten Klasse so, also jetzt, dass ICH immer ein bisschen
 174 **babbele in der Stunde.**
 175 **Heute** mit der Fenja **ein bisschen.** Aber **sonst** habe ICH
 176 eigentlich konzentriert mitgearbeitet. **Experimentiert**
 177 und gemeldet und so.

Korrekt Referenzrahmen

Kategorie Logik

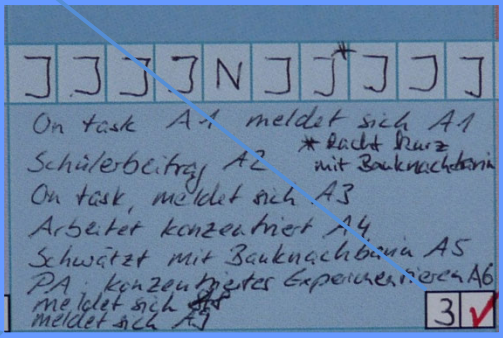
170 **item15\item15_Begründung**
 171 *Du hast eher ja eingekreist. Erkläre mir bitte warum!*
 172 Hm weil, es war schon in der zweiten und ersten und der
 173 dritten Klasse so, also jetzt, dass ICH immer ein bisschen
 174 **babbele in der Stunde.**
 175 **Heute** mit der Fenja **ein bisschen.** Aber **sonst** habe ICH
 176 eigentlich konzentriert mitgearbeitet. Experimentiert
 177 und gemeldet und so.

Logisch/itemkonform

Kategorie Beurteilerübereinstimmung

170 **item15\item15_Begründung**
 171 Du hast **eher ja** eingekreist. Erkläre mir bitte warum!
 172 Hm weil, es war schon in der zweiten und ersten und der
 dritten Klasse so, also jetzt, dass ICH immer ein bisschen
 173 babbele in der Stunde.
 174 Heute mit der Fenja ein bisschen. Aber sonst habe ICH
 175 eigentlich konzentriert mitgearbeitet. Experimentiert
 176 und gemeldet und so.
 177 Okay, verstehe.

Konsens: Exakt



Kategorie Veridikalität

170 **item15\item15_Begründung**
 171 Du hast eher ja eingekreist. Erkläre mir bitte warum!
 172 Hm weil, es war schon in der zweiten und ersten und der
 dritten Klasse so, also jetzt, dass ICH immer ein bisschen
 173 babbele in der Stunde.
 174 Heute mit der Fenja ein bisschen. Aber sonst habe ICH
 175 eigentlich konzentriert mitgearbeitet. Experimentiert
 176 und gemeldet und so.
 177 Okay, verstehe.

Spiegel der Stunde

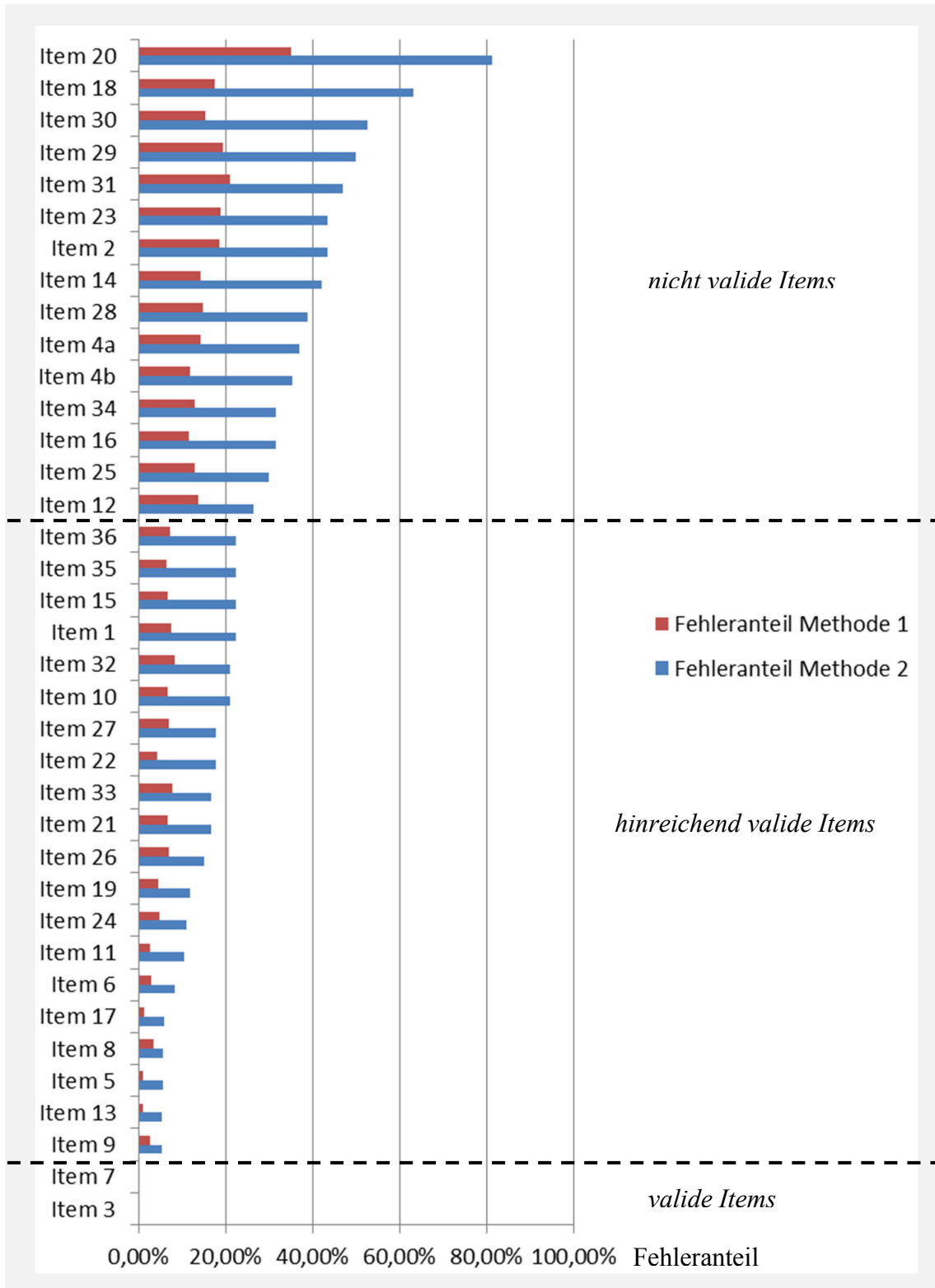
Kategorie Antwortformat

170 **item15\item15_Begründung**
 171 Du hast eher ja eingekreist. Erkläre mir bitte warum!
 172 Hm weil, es war schon in der zweiten und ersten und der
 dritten Klasse so, also jetzt, dass ICH immer ein bisschen
 173 babbele in der Stunde.
 174 Heute mit der Fenja ein bisschen. Aber sonst habe ICH
 175 eigentlich konzentriert mitgearbeitet. Experimentiert
 176 und gemeldet und so.
 177 Okay, verstehe.

Exakte Passung

5.8 Fehleranteile pro Item

Anhand der folgenden Abbildung wird ersichtlich, dass aus beiden Methoden eine identische Itemklassifikation resultiert. **Methode 1** gibt jeweils den Anteil kodierter Fehler im Verhältnis zu korrekten Kodierungen pro Item an über alle Schüler hinweg an. **Methode 2** gibt den Anteil fehlerbehafteter Begründungen im Verhältnis zu gänzlich fehlerfreien Begründungen pro Item über alle Schüler hinweg an.



5.9 Relative und absolute Häufigkeiten auf Mikroebene

Item	Kategorie 1. Perspektive		Kategorie 2. Schüler-Raterurt.		Kategorie 3. Begründung/Beob.		Kategorie 4. Antwortformat		Kategorie 5. Begründung/Item		Kategorie 6. Referenzrahmen	
	Absolut	Relativ	Absolut	Relativ	Absolut	Relativ	Absolut	Relativ	Absolut	Relativ	Absolut	Relativ
1	Ich hatte meine Sachen immer griffbereit und musste nicht lange suchen.											
2	Kategorie 1. Perspektive											
	Korrekte Perspektive: 14											
	Falsche Perspektive: 0,00%											
	P-Mik: 0,00%											
	Vermelden: 0,00%											
	Generalisierung: 0,00%											
	Interviewfehler: 0,00%											
	Dassens: 0,00%											
	Schülerbias: 0,00%											
	Beobachterbias: 0,00%											
Gesamt: 19												
3	Kategorie 2. Schüler-Raterurt.											
	Konsens: 73,68%											
	Exakt: 0,00%											
	Maßig: 0,00%											
	n.b.: 10,53%											
	Interviewfehler: 0,00%											
	Dassens: 0,00%											
	Schülerbias: 0,00%											
	Beobachterbias: 0,00%											
	Gesamt: 19											
4a	Kategorie 3. Begründung/Beob.											
	Speigel: 0,00%											
	Kein Speigel: 52,63%											
	Vernaehlassigung: 21,05%											
	F. Erinnerung: 0,00%											
	F. Gewichtung: 0,00%											
	n.b.: 0,00%											
	Interviewfehler: 0,00%											
	Dassens: 0,00%											
	Schülerbias: 0,00%											
4b	Kategorie 4. Antwortformat											
	Übereinstimmung: 84,21%											
	Exakte Passung: 0,00%											
	Maßige Passung: 0,00%											
	Widerspruch: 15,79%											
	n.b.: 0,00%											
	Interviewfehler: 0,00%											
	Dassens: 0,00%											
	Schülerbias: 0,00%											
	Beobachterbias: 0,00%											
4c	Kategorie 5. Begründung/Item											
	Logisch/Itemkonform: 84,21%											
	Unlogisch: 0,00%											
	Bes. Itemprobl.: 15,79%											
	n.b.: 0,00%											
	Interviewfehler: 0,00%											
	Dassens: 0,00%											
	Schülerbias: 0,00%											
	Beobachterbias: 0,00%											
	Gesamt: 19											
4d	Kategorie 6. Referenzrahmen											
	Korrekt: 94,74%											
	Größerer R.: 5,26%											
	Zulassig: 0,00%											
	Urzulassig: 0,00%											
	Interviewfehler: 0,00%											
	Dassens: 0,00%											
	Schülerbias: 0,00%											
	Beobachterbias: 0,00%											
	Gesamt: 19											

Item	Kategorie 1. Perspektive		Kategorie 2. Schüler-/Lehrer		Kategorie 3. Begründung/Beob.		Kategorie 4. Antwortformat		Kategorie 5. Begründung/Item		Kategorie 6. Referenzrahmen	
	Absolut	Relativ	Absolut	Relativ	Absolut	Relativ	Absolut	Relativ	Absolut	Relativ	Absolut	Relativ
5	15	78,95%	0	0,00%	16	84,21%	16	78,95%	16	84,21%	17	89,47%
	Korrekte Perspektive:	Konsens	Kein Spiegel	0,00%	Kein Spiegel	0,00%	Übereinstimmung	0,00%	Logisch/Itemkonform	0,00%	Korrekt	0,00%
	Falsche Perspektive:	Exakt	Kein Spiegel	84,21%	Kein Spiegel	84,21%	Exakte Passung	0,00%	Logisch/Itemkonform	84,21%	Größerer R.:	5,26%
	P-Mix:	Mäßig	Kein Spiegel	0,00%	Vernachlässigung	0,00%	Mäßige Passung	10,53%	Exakt	5,26%	Größerer R.:	0,00%
	Vermelden:	n.b.	n.b.	5,26%	F. Erinnerung	0,00%	F. Erinnerung	0,00%	Exakt	0,00%	Größerer R.:	0,00%
	Generalisierung:	n.b.	n.b.	10,53%	F. Gewichtung	0,00%	F. Gewichtung	0,00%	Exakt	0,00%	Größerer R.:	0,00%
	Interviewfehler:	n.b.	5,26%	5,26%	Interviewfehler:	0,00%	Interviewfehler:	15,79%	Exakt	5,26%	Größerer R.:	0,00%
	Beobachterbias:	n.b.	5,26%	5,26%	Interviewfehler:	0,00%	Interviewfehler:	15,79%	Exakt	5,26%	Größerer R.:	0,00%
	Dissens n.b.:	5,26%	5,26%	5,26%	Interviewfehler:	0,00%	Interviewfehler:	15,79%	Exakt	5,26%	Größerer R.:	0,00%
	Gesamt:	19	100,00%	19	100,00%	19	100,00%	19	100,00%	19	100,00%	19
6	26	70,27%	0	0,00%	31	83,78%	31	83,78%	34	91,89%	34	89,47%
	Korrekte Perspektive:	Konsens	Kein Spiegel	0,00%	Kein Spiegel	0,00%	Übereinstimmung	0,00%	Logisch/Itemkonform	0,00%	Korrekt	0,00%
	Falsche Perspektive:	Exakt	Kein Spiegel	82,16%	Kein Spiegel	82,16%	Exakte Passung	2,70%	Logisch/Itemkonform	91,89%	Größerer R.:	2,63%
	P-Mix:	Mäßig	Kein Spiegel	24,32%	Vernachlässigung	0,00%	Mäßige Passung	2,70%	Exakt	2,70%	Größerer R.:	0,00%
	Vermelden:	n.b.	n.b.	8,11%	F. Erinnerung	0,00%	F. Erinnerung	0,00%	Exakt	2,70%	Größerer R.:	0,00%
	Generalisierung:	n.b.	n.b.	16,22%	F. Gewichtung	0,00%	F. Gewichtung	0,00%	Exakt	2,70%	Größerer R.:	0,00%
	Interviewfehler:	n.b.	5,41%	5,41%	Interviewfehler:	0,00%	Interviewfehler:	5,41%	Exakt	2,70%	Größerer R.:	0,00%
	Beobachterbias:	n.b.	5,41%	5,41%	Interviewfehler:	0,00%	Interviewfehler:	5,41%	Exakt	2,70%	Größerer R.:	0,00%
	Dissens n.b.:	5,41%	5,41%	5,41%	Interviewfehler:	0,00%	Interviewfehler:	5,41%	Exakt	2,70%	Größerer R.:	0,00%
	Gesamt:	37	100,00%	37	100,00%	37	100,00%	37	100,00%	37	100,00%	37
7	14	73,68%	0	0,00%	15	78,95%	15	78,95%	19	105,56%	19	100,00%
	Korrekte Perspektive:	Konsens	Kein Spiegel	0,00%	Kein Spiegel	0,00%	Übereinstimmung	0,00%	Logisch/Itemkonform	0,00%	Korrekt	0,00%
	Falsche Perspektive:	Exakt	Kein Spiegel	68,42%	Kein Spiegel	68,42%	Exakte Passung	0,00%	Logisch/Itemkonform	105,56%	Größerer R.:	0,00%
	P-Mix:	Mäßig	Kein Spiegel	21,05%	Vernachlässigung	0,00%	Mäßige Passung	0,00%	Exakt	0,00%	Größerer R.:	0,00%
	Vermelden:	n.b.	n.b.	21,05%	F. Erinnerung	0,00%	F. Erinnerung	0,00%	Exakt	0,00%	Größerer R.:	0,00%
	Generalisierung:	n.b.	n.b.	0,00%	F. Gewichtung	0,00%	F. Gewichtung	0,00%	Exakt	0,00%	Größerer R.:	0,00%
	Interviewfehler:	n.b.	5,26%	5,26%	Interviewfehler:	0,00%	Interviewfehler:	21,05%	Exakt	0,00%	Größerer R.:	0,00%
	Beobachterbias:	n.b.	5,26%	5,26%	Interviewfehler:	0,00%	Interviewfehler:	21,05%	Exakt	0,00%	Größerer R.:	0,00%
	Dissens n.b.:	5,26%	5,26%	5,26%	Interviewfehler:	0,00%	Interviewfehler:	21,05%	Exakt	0,00%	Größerer R.:	0,00%
	Gesamt:	19	100,00%	19	100,00%	19	100,00%	19	105,56%	19	100,00%	19
8	11	57,89%	0	0,00%	17	89,47%	17	89,47%	17	94,44%	17	89,47%
	Korrekte Perspektive:	Konsens	Kein Spiegel	0,00%	Kein Spiegel	0,00%	Übereinstimmung	0,00%	Logisch/Itemkonform	0,00%	Korrekt	0,00%
	Falsche Perspektive:	Exakt	Kein Spiegel	47,37%	Kein Spiegel	47,37%	Exakte Passung	0,00%	Logisch/Itemkonform	89,47%	Größerer R.:	0,00%
	P-Mix:	Mäßig	Kein Spiegel	42,11%	Vernachlässigung	0,00%	Mäßige Passung	5,26%	Exakt	5,26%	Größerer R.:	0,00%
	Vermelden:	n.b.	n.b.	42,11%	F. Erinnerung	0,00%	F. Erinnerung	0,00%	Exakt	5,26%	Größerer R.:	0,00%
	Generalisierung:	n.b.	n.b.	0,00%	F. Gewichtung	0,00%	F. Gewichtung	0,00%	Exakt	5,26%	Größerer R.:	0,00%
	Interviewfehler:	n.b.	5,26%	5,26%	Interviewfehler:	0,00%	Interviewfehler:	5,26%	Exakt	5,26%	Größerer R.:	0,00%
	Beobachterbias:	n.b.	5,26%	5,26%	Interviewfehler:	0,00%	Interviewfehler:	5,26%	Exakt	5,26%	Größerer R.:	0,00%
	Dissens n.b.:	5,26%	5,26%	5,26%	Interviewfehler:	0,00%	Interviewfehler:	5,26%	Exakt	5,26%	Größerer R.:	0,00%
	Gesamt:	19	100,00%	19	100,00%	19	100,00%	19	100,00%	19	100,00%	19
9	11	57,89%	0	0,00%	17	89,47%	17	89,47%	19	100,00%	19	100,00%
	Korrekte Perspektive:	Konsens	Kein Spiegel	0,00%	Kein Spiegel	0,00%	Übereinstimmung	0,00%	Logisch/Itemkonform	0,00%	Korrekt	0,00%
	Falsche Perspektive:	Exakt	Kein Spiegel	47,37%	Kein Spiegel	47,37%	Exakte Passung	0,00%	Logisch/Itemkonform	89,47%	Größerer R.:	0,00%
	P-Mix:	Mäßig	Kein Spiegel	42,11%	Vernachlässigung	0,00%	Mäßige Passung	5,26%	Exakt	5,26%	Größerer R.:	0,00%
	Vermelden:	n.b.	n.b.	42,11%	F. Erinnerung	0,00%	F. Erinnerung	0,00%	Exakt	5,26%	Größerer R.:	0,00%
	Generalisierung:	n.b.	n.b.	0,00%	F. Gewichtung	0,00%	F. Gewichtung	0,00%	Exakt	5,26%	Größerer R.:	0,00%
	Interviewfehler:	n.b.	5,26%	5,26%	Interviewfehler:	0,00%	Interviewfehler:	5,26%	Exakt	5,26%	Größerer R.:	0,00%
	Beobachterbias:	n.b.	5,26%	5,26%	Interviewfehler:	0,00%	Interviewfehler:	5,26%	Exakt	5,26%	Größerer R.:	0,00%
	Dissens n.b.:	5,26%	5,26%	5,26%	Interviewfehler:	0,00%	Interviewfehler:	5,26%	Exakt	5,26%	Größerer R.:	0,00%
	Gesamt:	19	100,00%	19	100,00%	19	100,00%	19	100,00%	19	100,00%	19

Ich halte mich immer genug Zeit zum Überlegen.

Ich habe mich die ganze Zeit wohl gefühlt.

Die Lehrerin war geduldig.

Ich glaube, meiner Lehrerin hat die Stunde Spaß gemacht.

Item 10	Kategorie 1. Perspektive Konkrete Perspektive: Falsche Perspektive: P-Mix: Vermeiden: Generalisierung: n.b.: Interviewfehler:	Absolut	Relativ	Kategorie 2. Schüler-/Raterurt. Konsens: Exakt: Mißig: n.b.: Interviewfehler: Schülerbias: Beobachterbias: Dissens n.b.:	Absolut	Relativ	Kategorie 3. Begründung/Beob. Spiegel: Kein Spiegel: Vernachlässigung: F. Erinnerung: F. Gewichtung: n.b.:	Absolut	Relativ	Kategorie 4. Antwortformat Übereinstimmung: Exakte Passung: Mäßige Passung: Widerspruch: n.b.:	Absolut	Relativ	Kategorie 5. Begründung/Item Logischlemerkernbom: Unlogisch: Bes. Itemprobl.:	Absolut	Relativ	Kategorie 6. Referenzrahmen Korrek: Größerer R.:	Absolut	Relativ
	Ich habe Mischler gegeben, mir etwas zu erklären.	19	100,00%	19	100,00%	0	0,00%	11	57,89%	14	73,68%	14	73,68%	14	73,68%	18	94,74%	
Item 11	Kategorie 1. Perspektive Konkrete Perspektive: Falsche Perspektive: P-Mix: Vermeiden: Generalisierung: n.b.: Interviewfehler:	Absolut	Relativ	Kategorie 2. Schüler-/Raterurt. Konsens: Exakt: Mißig: n.b.: Interviewfehler: Schülerbias: Beobachterbias: Dissens n.b.:	Absolut	Relativ	Kategorie 3. Begründung/Beob. Spiegel: Kein Spiegel: Vernachlässigung: F. Erinnerung: F. Gewichtung: n.b.:	Absolut	Relativ	Kategorie 4. Antwortformat Übereinstimmung: Exakte Passung: Mäßige Passung: Widerspruch: n.b.:	Absolut	Relativ	Kategorie 5. Begründung/Item Logischlemerkernbom: Unlogisch: Bes. Itemprobl.:	Absolut	Relativ	Kategorie 6. Referenzrahmen Korrek: Größerer R.:	Absolut	Relativ
	Die Lehrerin hat Wörter benutzt die ich auch jetzt noch nicht verstehe.	14	73,68%	14	73,68%	0	0,00%	16	84,21%	18	94,74%	16	84,21%	16	84,21%	17	89,47%	
Item 12	Kategorie 1. Perspektive Konkrete Perspektive: Falsche Perspektive: P-Mix: Vermeiden: Generalisierung: n.b.: Interviewfehler:	Absolut	Relativ	Kategorie 2. Schüler-/Raterurt. Konsens: Exakt: Mißig: n.b.: Interviewfehler: Schülerbias: Beobachterbias: Dissens n.b.:	Absolut	Relativ	Kategorie 3. Begründung/Beob. Spiegel: Kein Spiegel: Vernachlässigung: F. Erinnerung: F. Gewichtung: n.b.:	Absolut	Relativ	Kategorie 4. Antwortformat Übereinstimmung: Exakte Passung: Mäßige Passung: Widerspruch: n.b.:	Absolut	Relativ	Kategorie 5. Begründung/Item Logischlemerkernbom: Unlogisch: Bes. Itemprobl.:	Absolut	Relativ	Kategorie 6. Referenzrahmen Korrek: Größerer R.:	Absolut	Relativ
	Die Lehrerin hat darauf geachtet, dass wir klar und deutlich sprechen.	0	#DIV/0!	0	#DIV/0!	0	0,00%	2	10,53%	8	42,11%	2	10,53%	2	10,53%	4	21,05%	
Item 13	Kategorie 1. Perspektive Konkrete Perspektive: Falsche Perspektive: P-Mix: Vermeiden: Generalisierung: n.b.: Interviewfehler:	Absolut	Relativ	Kategorie 2. Schüler-/Raterurt. Konsens: Exakt: Mißig: n.b.: Interviewfehler: Schülerbias: Beobachterbias: Dissens n.b.:	Absolut	Relativ	Kategorie 3. Begründung/Beob. Spiegel: Kein Spiegel: Vernachlässigung: F. Erinnerung: F. Gewichtung: n.b.:	Absolut	Relativ	Kategorie 4. Antwortformat Übereinstimmung: Exakte Passung: Mäßige Passung: Widerspruch: n.b.:	Absolut	Relativ	Kategorie 5. Begründung/Item Logischlemerkernbom: Unlogisch: Bes. Itemprobl.:	Absolut	Relativ	Kategorie 6. Referenzrahmen Korrek: Größerer R.:	Absolut	Relativ
	Ich fand die Stunde interessant.	14	73,68%	14	73,68%	0	0,00%	12	63,16%	18	94,74%	17	89,47%	17	89,47%	19	100,00%	
Item 14	Kategorie 1. Perspektive Konkrete Perspektive: Falsche Perspektive: P-Mix: Vermeiden: Generalisierung: n.b.: Interviewfehler:	Absolut	Relativ	Kategorie 2. Schüler-/Raterurt. Konsens: Exakt: Mißig: n.b.: Interviewfehler: Schülerbias: Beobachterbias: Dissens n.b.:	Absolut	Relativ	Kategorie 3. Begründung/Beob. Spiegel: Kein Spiegel: Vernachlässigung: F. Erinnerung: F. Gewichtung: n.b.:	Absolut	Relativ	Kategorie 4. Antwortformat Übereinstimmung: Exakte Passung: Mäßige Passung: Widerspruch: n.b.:	Absolut	Relativ	Kategorie 5. Begründung/Item Logischlemerkernbom: Unlogisch: Bes. Itemprobl.:	Absolut	Relativ	Kategorie 6. Referenzrahmen Korrek: Größerer R.:	Absolut	Relativ
	Ich durfte mir einen eigenen Lösungsweg ausdenken.	6	31,58%	6	31,58%	0	0,00%	8	42,11%	11	57,89%	11	57,89%	11	57,89%	12	63,16%	

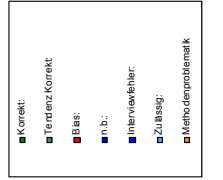
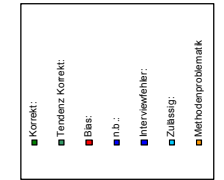
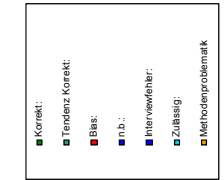
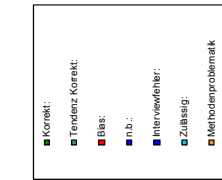
Item	Kategorie 1. Perspektive		Kategorie 2. Schüler-/Raterurt.		Kategorie 3. Begründung/Beob.		Kategorie 4. Antwortformat		Kategorie 5. Begründung/Item		Kategorie 6. Referenzrahmen	
	Absolut	Relativ	Absolut	Relativ	Absolut	Relativ	Absolut	Relativ	Absolut	Relativ	Absolut	Relativ
Item 20	Die Lehrerin wusste immer, was in der Klasse passiert ist.											
	Korrekte Perspektive:	0	0,00%	Kein Spiegel:	0	0,00%	Übereinstimmung	3	16,67%	Logisch/Itemkonform	13	72,22%
	Falsche Perspektive:	3	16,67%	Kein Spiegel:	3	16,67%	Exakte:	7	36,89%	Unlogisch	2	11,11%
	P-Mix:	3	16,67%	Verknüpfung:	4	22,22%	K. Übereinstimmung:	4	22,22%	Bes. Itemprobl.:	1	5,56%
	Vermeidn:	2	11,11%	F. Erinnerung:	2	11,11%	n.b.:	2	11,11%	Interviewfehler:	2	11,11%
	Generalisierung:	9	50,00%	F. Gewichtung:	1	5,56%	n.b.:	1	5,56%	Interviewfehler:	2	11,11%
	n.b.:	1	5,56%	Schülerbias:	1	5,56%	Interviewfehler:	1	5,56%	Beobachterbias:	1	5,56%
	Interviewfehler:	1	5,56%	Beobachterbias:	1	5,56%	Dissens n.b.:	1	5,56%	Dissens n.b.:	1	5,56%
	Gesamt:	0	0,00%	Gesamt:	18	100,00%	Gesamt:	18	100,00%	Gesamt:	18	100,00%
Item 21	Die Lehrerin hat viel geschimpft.											
	Korrekte Perspektive:	0	0,00%	Kein Spiegel:	0	0,00%	Übereinstimmung	15	78,95%	Logisch/Itemkonform	17	89,47%
	Falsche Perspektive:	16	84,21%	Kein Spiegel:	16	84,21%	Exakte Passung:	3	15,79%	Unlogisch	1	5,26%
	P-Mix:	3	15,79%	Verknüpfung:	3	15,79%	Mäßige Passung:	2	10,53%	Bes. Itemprobl.:	2	10,53%
	Vermeidn:	1	5,26%	F. Erinnerung:	1	5,26%	Widerspruch:	1	5,26%	n.b.:	1	5,26%
	Generalisierung:	1	5,26%	F. Gewichtung:	1	5,26%	n.b.:	1	5,26%	Interviewfehler:	1	5,26%
	n.b.:	1	5,26%	Schülerbias:	1	5,26%	Interviewfehler:	1	5,26%	Interviewfehler:	1	5,26%
	Interviewfehler:	1	5,26%	Beobachterbias:	1	5,26%	Dissens n.b.:	1	5,26%	Dissens n.b.:	1	5,26%
	Gesamt:	0	0,00%	Gesamt:	19	100,00%	Gesamt:	19	100,00%	Gesamt:	19	100,00%
Item 22	Die Lehrerin war freundlich zu mir.											
	Korrekte Perspektive:	9	47,37%	Kein Spiegel:	0	0,00%	Übereinstimmung	14	73,68%	Logisch/Itemkonform	14	73,68%
	Falsche Perspektive:	18	94,74%	Kein Spiegel:	18	94,74%	Exakte Passung:	1	5,26%	Unlogisch	1	5,26%
	P-Mix:	6	31,58%	Verknüpfung:	1	5,26%	Mäßige Passung:	1	5,26%	Bes. Itemprobl.:	3	15,79%
	Vermeidn:	1	5,26%	F. Erinnerung:	1	5,26%	Widerspruch:	1	5,26%	n.b.:	5	26,32%
	Generalisierung:	2	10,53%	F. Gewichtung:	4	21,05%	n.b.:	4	21,05%	Interviewfehler:	1	5,26%
	n.b.:	1	5,26%	Schülerbias:	1	5,26%	Interviewfehler:	1	5,26%	aus dem Gefühl:	1	5,26%
	Interviewfehler:	1	5,26%	Beobachterbias:	1	5,26%	Dissens n.b.:	1	5,26%	Dissens n.b.:	1	5,26%
	Gesamt:	19	100,00%	Gesamt:	19	100,00%	Gesamt:	19	100,00%	Gesamt:	19	100,00%
Item 23	Ich habe mich über Lob gefreut.											
	Korrekte Perspektive:	12	66,67%	Kein Spiegel:	0	0,00%	Übereinstimmung	8	44,44%	Logisch/Itemkonform	16	84,21%
	Falsche Perspektive:	1	5,56%	Kein Spiegel:	1	5,56%	Exakte Passung:	6	33,33%	Unlogisch	1	5,26%
	P-Mix:	2	11,11%	Verknüpfung:	3	16,67%	Mäßige Passung:	1	5,56%	Bes. Itemprobl.:	1	5,56%
	Vermeidn:	2	11,11%	F. Erinnerung:	1	5,56%	Widerspruch:	2	11,11%	n.b.:	2	11,11%
	Generalisierung:	2	11,11%	F. Gewichtung:	1	5,56%	n.b.:	1	5,56%	Interviewfehler:	1	5,56%
	n.b.:	1	5,56%	Schülerbias:	5	27,78%	Interviewfehler:	1	5,56%	Interviewfehler:	1	5,56%
	Interviewfehler:	1	5,56%	Beobachterbias:	1	5,56%	Dissens n.b.:	1	5,56%	Dissens n.b.:	1	5,56%
	Gesamt:	18	100,00%	Gesamt:	18	100,00%	Gesamt:	18	100,00%	Gesamt:	18	100,00%
Item 24	Ich hatte Angst, einen Fehler zu machen.											
	Korrekte Perspektive:	13	65,00%	Kein Spiegel:	0	0,00%	Übereinstimmung	15	75,00%	Logisch/Itemkonform	17	85,00%
	Falsche Perspektive:	8	40,00%	Kein Spiegel:	8	40,00%	Exakte Passung:	1	5,00%	Unlogisch	1	5,00%
	P-Mix:	5	25,00%	Verknüpfung:	1	5,00%	Mäßige Passung:	1	5,00%	Bes. Itemprobl.:	9	45,00%
	Vermeidn:	1	5,00%	F. Erinnerung:	1	5,00%	Widerspruch:	1	5,00%	n.b.:	2	10,00%
	Generalisierung:	2	10,00%	F. Gewichtung:	1	5,00%	n.b.:	2	10,00%	Interviewfehler:	1	5,00%
	n.b.:	1	5,00%	Schülerbias:	1	5,00%	Interviewfehler:	1	5,00%	Interviewfehler:	2	10,00%
	Interviewfehler:	1	5,00%	Beobachterbias:	1	5,00%	Dissens n.b.:	1	5,00%	Dissens n.b.:	1	5,00%
	Gesamt:	20	100,00%	Gesamt:	20	100,00%	Gesamt:	20	100,00%	Gesamt:	20	100,00%

Item	Kategorie	Absolut	Relativ	Kategorie	Absolut	Relativ	Kategorie	Absolut	Relativ	Kategorie	Absolut	Relativ	Kategorie	Absolut	Relativ	
35 Ich halte die gleichen Aufgaben in meinem eigenen Tempo ab wie alle anderen.	1. Perspektive	11	57,89%	2. Schüler-/Raterurt.	14	73,68%	4. Antwortformat	17	89,47%	5. Begründung/Item	16	84,21%	6. Referenzrahmen	18	94,74%	
	Korrekte Perspektive:		0,00%	Spielzeit:		0,00%	Übereinstimmung		0,00%	Logischiemkonform		0,00%	Korrekt		0,00%	
	Falsche Perspektive:		0,00%	Kein Spiegel:		0,00%	Exakte Passung:		0,00%	Unlogisch:		0,00%	Größere R.:		0,00%	
	P-Mix:		0,00%	Mäßig:		0,00%	Mäßige Passung:		0,00%	Bes. Itemprobl.:		0,00%	Zulässig:		0,00%	
	Vermeiden:		0,00%	n.b.:		0,00%	Widerspruch:		0,00%	n.b.:		0,00%	Unzulässig:		0,00%	
	Generalisierung:		38,84%	Interviewfehler:		0,00%	F. Erinnerung:		0,00%	Interviewfehler:		0,00%	n.b.:		0,00%	
	n.b.:		5,26%	Dissens:		0,00%	n.b.:		0,00%	Interviewfehler:		0,00%	Interviewfehler:		0,00%	
	Interviewfehler:		0,00%	Schülerbias:		0,00%	Interviewfehler:		0,00%							
				Berobachterbias:		0,00%										
	Gesamt:		19	100,00%	Gesamt:	19	100,00%	Gesamt:	19	100,00%	Gesamt:	19	100,00%	Gesamt:	19	100,00%
36 Ich konnte in meinem eigenen Tempo arbeiten.	1. Perspektive	13	68,42%	2. Schüler-/Raterurt.	12	63,16%	4. Antwortformat	15	78,95%	5. Begründung/Item	15	78,95%	6. Referenzrahmen	14	73,68%	
	Korrekte Perspektive:		5,26%	Konsens		0,00%	Übereinstimmung		0,00%	Logischiemkonform		0,00%	Korrekt		0,00%	
	Falsche Perspektive:		0,00%	Exakt:		0,00%	Exakte Passung:		0,00%	Unlogisch:		0,00%	Größere R.:		0,00%	
	P-Mix:		15,79%	Mäßig:		0,00%	Mäßige Passung:		0,00%	Bes. Itemprobl.:		0,00%	Zulässig:		0,00%	
	Vermeiden:		0,00%	n.b.:		0,00%	Widerspruch:		0,00%	n.b.:		0,00%	Unzulässig:		0,00%	
	Generalisierung:		0,00%	Interviewfehler:		0,00%	Interviewfehler:		0,00%	Interviewfehler:		0,00%	n.b.:		0,00%	
	n.b.:		5,26%	Schülerbias:		0,00%	Interviewfehler:		0,00%	Interviewfehler:		0,00%	Interviewfehler:		0,00%	
	Interviewfehler:		0,00%	Berobachterbias:		0,00%										
				Dissens n.b.:		0,00%										
	Gesamt:		19	100,00%	Gesamt:	19	100,00%	Gesamt:	19	100,00%	Gesamt:	19	100,00%	Gesamt:	19	100,00%

5.10 Ergebnisse der Feinanalyse

Item	Rang	Kategorie	Fehlerhäufigkeit	Kommentar	Erhalt	Dimension	Erdgütliche Klassifikation/ Hinweise
<p>Item 1</p>	20(19)	2	7,48% (22,22%)	Der Fehleranteil liegt im akzeptablen Bereich. Nur wenige Schüler vergessen ein Ereignis, greifen auf einen größeren Reifenzrahmen zurück (unzulässige Generalisierung, z.B. schließt ein Kind aufgrund von regelmäßigem Suchen seiner Materialien fälschlicherweise darauf, dass es wohl in der Stunde auch so gewesen sein muss) oder berichten von einer Situation, die in der Stunde nicht vorkam.	✓	Klassenmanagement	hinreichend valide (2)
<p>Item 2</p>	33/31	3	18,52% (43,37%)	Der Fehleranteil liegt über dem Grenzwert. Die meisten Fehler resultieren aus mangelnder Kompetenz zur Selbstreflexion: Vielen Schülern fiel es schwer ihre Ablenkung zu reflektieren. Das Ergebnis bestätigt die in einer Schülerausgabe formulierten Bedenken, selbst nicht zu realisieren, wenn man in Tagträume verfällt. Außerdem ist durch das Wort "manchmal" die Adaption des Urteils an das Antwortformat schwierig (wenig Spielräume für Abstufungen).	/	Klassenmanagement Aktivierung	nicht valide (4)
<p>Item 3</p>	1(1)	1	0,00%	Das Item hat keinen Fehleranteil. Aufgrund der hohen Anzahl an Perspektivvermeidungen, ist jedoch zu überlegen, ob die Schüler auf das Wort "mir" aufmerksam gemacht werden sollten. Es ist nicht geklärt, ob Schüler aufgrund der Lehrerausgabe "es ist zu laut" eine Generalisierung vorgenommen haben und deshalb das Item bejahten, unabhängig davon, ob sie es selbst tatsächlich auch als zu laut empfunden haben.	✓	Klassenmanagement Lernklima	hinreichend valide (2) Es sollte betont werden, dass die Schüler lediglich beurteilen sollen, ob es ihnen selbst zu laut war und nicht ob es der Lehrkraft oder anderen Schülern zu laut war (z.B. bei der Einführung des Fragebogens oder durch Fettdruck im Fragebogen).
<p>Item 4a</p>	28(28)	3	14,15% (36,84)	Der Fehleranteil liegt über dem Grenzwert. Das Item bereitete den Kindern aus diversen Gründen Schwierigkeiten. Den Hauptfehler stellt die falsche Gewichtung eigener Regelverstöße dar (nach dem Motto, die Regel war mir klar, aber ich habe gegen sie verstoßen). Zum Teil wurden die Stundenregeln missachtet. Das Urteil entspricht dadurch nicht dem intendierten Sinn. Das liegt weniger an der Urteilsfähigkeit der Schüler als an der Itemformulierung.	/	Klassenmanagement	nicht valide (4) Optimierung des Items: Ich habe mich an die Klassenregeln (und Stundenregeln) gehalten. Außerdem sollte das Wort "Stundenregeln" bei der Einführung des Fragebogens erklärt werden.

Rang	Kategorie	Fehlerhäufigkeit	Kommentar	Erhalt	Dimension	Endgültige Klassifikation/ Hinweise
24(27)	3	11,83% (35,29)	Mit dem Zusatz in Klammern war das Item zwar einfacher, aber dennoch liegt der Fehleranteil im inakzeptablen Bereich.	/	Klassenmanagement	nicht valide (4) Optimierung des Items: ich habe mich an die Klassenregeln (und Stundenregeln) gehalten. Außerdem sollte das Wort "Stundenregeln" bei der Einführung des Fragebogens erklärt werden.
4(5)	2	1,00% (5,56%)	Der Fehleranteil ist sehr gering (deshalb ist auch keine Systematik erkennbar).	✓	Lernklima	hinreichend valide (2)
8(7)	2	2,90% (8,33%)	Der Fehleranteil ist sehr gering und in Bezug auf die Kategorien ist keine Systematik erkennbar. Allerdings wird deutlich, dass verstärkt auf die Arbeitsphasen fokussiert wurde und Lehrerfragen nur bedingt in die Begründung einbezogen wurden.	✓	Aktivierung Lernklima	hinreichend valide (2) Wem stärker auf die Zeit zum Nachdenken nach Lehrerfragen fokussiert werden soll, muss dies in der Instruktion entsprechend berücksichtigt werden (bzw. bei der Einführung des Fragebogens erklärt werden).
1(1)	1	0,00%	Das Item hat keinen Fehleranteil und zeigt keine Auffälligkeiten.	✓	Lernklima	valide (1)



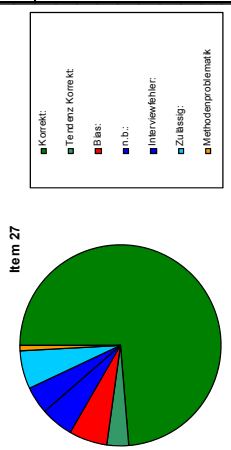
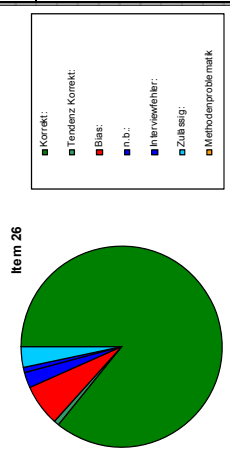
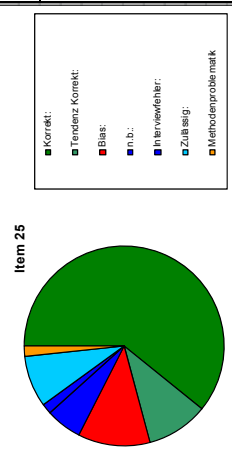
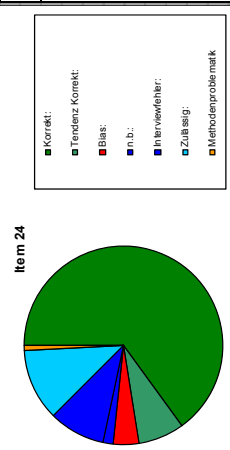
Item	Rang	Kategorie	Fehlerhäufigkeit	Kommentar	Erhalt	Dimension	Endgültige Klassifikation/ Hinweise
<p>Item 8</p> <p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Korrekt: ■ Tendenz Korrekt: ■ Bias: ■ n.b.: ■ Interviewfehler: ■ Zulassig: ■ Methodenproblematik </p>	9(5)	2	3,45% (5,56%)	Der Fehleranteil ist gering und die Fehler sind nicht systematisch (bzw. sie haben nicht die gleiche Ursache).	✓	Lernklima	hinreichend valide (2)
<p>Item 9</p> <p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Korrekt: ■ Tendenz Korrekt: ■ Bias: ■ n.b.: ■ Interviewfehler: ■ Zulassig: ■ Methodenproblematik </p>	6(3)	2	2,68% (5,26%)	Der Fehleranteil ist gering (keine Systematik). Die Begründungen zu diesem Item waren durchweg logisch und zum Teil sehr differenziert.	✓	Lernklima Motivierung	hinreichend valide (2)
<p>Item 10</p> <p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Korrekt: ■ Tendenz Korrekt: ■ Bias: ■ n.b.: ■ Interviewfehler: ■ Zulassig: ■ Methodenproblematik </p>	15(17)	2	6,67% (21,05%)	Der Fehleranteil liegt noch im akzeptablen Bereich. Zwei Schüler definieren den Begriff "erklären" etwas breiter im Sinne von "helfen" und somit nicht itemkonform.	✓	Klarheit/ Struktur	hinreichend valide (2) Der Begriff "erklären" sollte bei der Einführung des Fragebogens definiert werden. Vorsicht: Das Item funktioniert nur in Stunden, die jegliche Form des partnerschaftlichen oder kooperativen Lernens ausschließen. Dort ist nämlich genau dieses Verhalten erwünscht u. somit ist das Item in diesen Stunden kein Indikator für unzureichende Erklärungen seitens der Lehrkraft.
<p>Item 11</p> <p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Korrekt: ■ Tendenz Korrekt: ■ Bias: ■ n.b.: ■ Interviewfehler: ■ Zulassig: ■ Methodenproblematik </p>	6(9)	2	2,68% (10,53%)	Der Fehleranteil ist gering.	✓	Klarheit/ Struktur	hinreichend valide (2) Vorsicht: Das Item gilt lediglich unter der Voraussetzung, dass es bei der Einführung des Fragebogens, wie im Rahmen dieser Studie, erklärt wird, als valide. Das heißt, das gesamte Item ist entsprechend der Anweisung zu erklären.

Item	Rang	Kategorie	Fehlerhäufigkeit	Kommentar	Erhalt	Dimension	Endgültige Klassifikation/ Hinweise
<p>Item 12</p> <p> ■ Korrekt ■ Tendenz Korrekt ■ Basis ■ n.b. ■ Interviewfehler ■ Zulässig ■ Methode der Problematik </p>	27(23)	3	13,75% (26,32%)	Der Fehleranteil liegt über dem Grenzwert. Fehlerursache sind fehlende Indikatoren: Die Lehrkräfte haben i.d.R. nicht erneut darauf hingewiesen, dass laut und deutlich gesprochen werden soll, sondern hatten dies bereits als Gesprächsregel in der Klasse etabliert. Es fiel den Schülern deshalb schwer, sich genau daran zu erinnern, ob die Lehrkraft in der konkreten Stunde dafür Sorge getragen hat oder nicht.	/	Klarheit/ Struktur	nicht valide (4) Optimierung des Items: Meiner Lehrerin war es wichtig, dass wir laut und deutlich sprechen.
<p>Item 13</p> <p> ■ Korrekt ■ Tendenz Korrekt ■ Basis ■ n.b. ■ Interviewfehler ■ Zulässig ■ Methode der Problematik </p>	3(3)	2	0,92% (5,26%)	Der Fehleranteil des Items ist sehr gering (deshalb ist auch keine Systematik erkennbar).	✓	Motivierung Aktivierung	hinreichend valide (2)
<p>Item 14</p> <p> ■ Korrekt ■ Tendenz Korrekt ■ Basis ■ n.b. ■ Interviewfehler ■ Zulässig ■ Methode der Problematik </p>	28(30)	3	14,15% (42,11%)	Der Fehleranteil liegt über dem Grenzwert. Fehlerursache waren in erster Linie unlogische Begründungen. Viele Schüler konnten die Worte "Lösungsweg" und "Lösung" nicht klar voneinander trennen. Wenn sie nach der Lösung selbstständig suchen durften, dann setzten sie das als Indikator für "einen eigenen Lösungsweg ausdenken", auch wenn es nur einen einzigen Lösungsweg für die Aufgabe gab.	/	Aktivierung Umgang mit Heterogenität (Schülerorientierung)	nicht valide (4)
Abhängigkeit von der Stunde!							
<p>Item 15</p> <p> ■ Korrekt ■ Tendenz Korrekt ■ Basis ■ n.b. ■ Interviewfehler ■ Zulässig ■ Methode der Problematik </p>	15(19)	2	6,67% (22,22%)	Es zeigt sich auch hier - wie bei Item 2 - eine Einschränkung in der Selbstreflexionskompetenz. Dennoch funktioniert das Item wesentlich besser, auch aufgrund der geringeren Strenge, die aus der Formulierung resultiert. Den Schülern fällt hier die Abstufung des Urteils leichter. Obwohl die Fehlerursache gleich ist (mangelnde Fähigkeit zur Selbstreflexion), ist der Fehler unsystematisch, da die Schüler ihre Mitarbeit teils zu gut und teils zu schlecht beurteilten.	✓	Aktivierung	hinreichend valide (2)

Item	Rang	Kategorie	Fehlerhäufigkeit	Kommentar	Erhalt	Dimension	Endgültige Klassifikation/ Hinweise
<p>Item 16</p> <p> <ul style="list-style-type: none"> Korrekt: Tendenz Korrekt: Bias: n.b.: Interviewfehler: Zulässig: Methodenproblematik: </p>	23(25)	3	11,54% (31,58%)	Der Fehleranteil liegt knapp über dem Grenzwert. Dies liegt daran, dass die Kinder zum Teil zur Überschätzung ihrer Kompetenzen neigen oder "richtig überlegen" nur mit Knobelaufgaben in Verbindung bringen.	✓	Aktivierung	eingeschränkt valide (3) Künftig sollte bei der Einführung des Fragebogens erklärt werden, was "richtig überlegen" bedeutet. Das Item ist ein wesentlicher Indikator für den Bereich Aktivierung. Es sollte trotz der Verzerrung infolge einer Überschätzung der eigenen Kompetenzen beibehalten werden-mit dem Hinweis, dass manche Schüler sich hier leicht überschätzen.
<p>Item 17</p> <p> <ul style="list-style-type: none"> Korrekt: Tendenz Korrekt: Bias: n.b.: Interviewfehler: Zulässig: Methodenproblematik: </p>	5(7)	2	1,19% (5,28%)	Der Anteil der Kategorie n.b. ist sehr hoch. Dies liegt daran, dass die Kategorie für den Beobachter größtenteils nicht zu beurteilen war. Aha-Erlebnisse wurden nahezu nicht beobachtet. Die Antworten der Kinder waren jedoch durchweg logisch, sodass das Item beibehalten werden kann.	✓	Bilanz/ Ertrag	hinreichend valide (2)
<p>Item 18</p> <p> <ul style="list-style-type: none"> Korrekt: Tendenz Korrekt: Bias: n.b.: Interviewfehler: Zulässig: Methodenproblematik: </p>	32(36)	3	17,48% (63,16%)	Der hohe Fehleranteil ergibt sich aus der Ambiguität und Unverständlichkeit des Items. Das Wort Lernhilfe wurde 2x nicht verstanden und häufig fehlerinterpretiert, indem die Lehrkraft sowie sämtliche Schüler als Lernhilfe betrachtet wurden. Als Lernhilfen sollten jedoch nur Materialien und Schüler in der Expertenrolle gelten. Solche Lernhilfen wurden von den Schülern zwar wahrgenommen, aber nicht von der Hilfe der Lehrkraft unterschieden.	✓	(Umgang mit Heterogenität)	hinreichend valide (2) Wie die Feinanalyse verdeutlicht, können die Schüler Hilfsmaterialien sowie als Experten fungierende Schüler wahrnehmen und als Indikatoren heranziehen. Einziges Problem ist der Einbezug weiterer personeller Hilfestellungen infolge der Itemambiguität. Diese Problem sollte sich durch die Erläuterung des Begriffs "Lern-hilfe" (Beschränkung des Begriffs auf Hilfsmaterialien und Schulerxperten) beheben lassen.
<p>Item 19</p> <p> <ul style="list-style-type: none"> Korrekt: Tendenz Korrekt: Bias: n.b.: Interviewfehler: Zulässig: Methodenproblematik: </p>	11(11)	2	4,44% (11,76%)	Das Item hat, vergleichbar mit Item 17, ebenfalls einen hohen Anteil der Kategorie n.b. Dies liegt daran, dass es auch hier zum Teil für die Beobachter nicht ersichtlich war, ob der Schüler alles verstanden hat. Das Item konnte nur von den Beobachtern beurteilt werden, sofern eine Lernzielkontrolle ersichtlich war (z.B. Kind liest Gedicht vor, Kind erhält Lob für sein Ergebnis). Die Erklärungen der Kinder waren nachvollziehbar, sodass das Item beibehalten wird.	✓	Bilanz/ Ertrag Klarheit/ Struktur	hinreichend valide (2) Warnung: Obwohl dies aus den Interviews nicht hervorhing, muss in Anlehnung an Item 16 hier eventuell auch mit einer Überschätzung der eigenen Kompetenzen gerechnet werden.

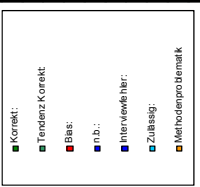
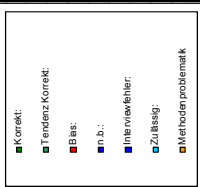
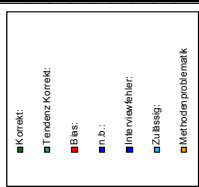
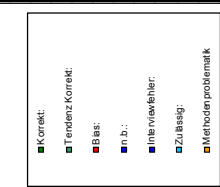
Item	Rang	Kategorie	Fehlerhäufigkeit	Kommentar	Erhalt	Dimension	Endgültige Klassifikation/ Hinweise
<p>Item 20</p>	37/37	3	35,14% (81,25%)	Der Fehleranteil ist sehr hoch. Die Schülerbegründung stellt häufig keinen exakten Spiegel der Stunde dar. Das in diesem Fall deutlich mildere Urteil aufgrund von vernachlässigten Indikatoren führte zusätzlich zu Schülerbias . Der Fehler ist als systematischer Mildeeffekt zu betrachten. Als Fehlerursache wird die Involviertheit der Schüler ins Unterrichtsgeschehen angenommen.	✓	Klassenmanagement	eingeschränkt valide (3) Da das Item an sich verstanden wird und ein schlechtes Schülurteil in diesen Fall Alarmfunktion aufweist, sollte das Item beibehalten werden. Es kann durchaus wichtige Information für die Lehrkräfte beinhalten. Allerdings sind die Lehrkräfte auf den systematischen Mildeeffekt aufmerksam zu machen.
Abhängigkeit von der Stunde!							
<p>Item 21</p>	14(13)	2	6,59% (16,67%)	Der Fehleranteil liegt unter dem Grenzwert und die Fehler sind nicht systematisch.	✓	Klassenführung Lernklima	hinreichend valide (2)
<p>Item 22</p>	10(15)	2	4,21% (17,65%)	Der Fehleranteil liegt unter dem Grenzwert und die Fehler bezüglich der Kategorien sind nicht systematisch. Allerdings zeigt sich im Rahmen der Feinanalyse auch in dieser Studie, dass einige Schüler freundliches Verhalten lediglich über das Ausbleiben unfreundlichen Verhaltens definieren.	✓	Lernklima	hinreichend valide (2) Lehrkräfte sollten darauf hingewiesen werden, dass Schüler freundliches Verhalten zum Teil lediglich über das Ausbleiben von unfreundlichem Verhalten beurteilen. Dadurch könnte es zu einem Mildeeffekt kommen, wenn eine Lehrkraft zwar nicht freundlich, aber auch nicht unfreundlich agiert.
<p>Item 23</p>	34(31)	3	18,95% (43,37%)	Es zeigte sich, dass die Schüler bei der Lehrkraft die häufig Lob verteilte, ankreuzten, sich über Lob gefreut zu haben selbst wenn sie in der Stunde nicht explizit gelobt wurden. Bei der Lehrkraft, die in der Stunde selten lobte, war die Einschätzung der Schüler realistischer. Scheinbar ist es für Schüler schwierig, sich an ein Lob zu erinnern, wenn Lob regelmäßig verteilt wird.	/	Lernklima	nicht valide (4) Schüler können eher beurteilen, ob die Lehrkraft genügend Lob verteilt hat. Deshalb sollte das Item umformuliert werden. Optimierung des Items: Die Lehrkraft hat in der Stunde genügend Lob verteilt.

Rang	Kategorie	Fehlerhäufigkeit	Kommentar	Erhalt	Dimension	Endgültige Klassifikation/ Hinweise
12(10)	2	4,72% (11,11%)	Der Fehleranteil liegt unter dem Grenzwert und die Fehler sind nicht systematisch.	✓	Lernklima	hinreichend valide (2) Vorsicht: Es zeigte sich, dass Schüler auch angaben, etwas Angst zu haben, wenn sie wissen, dass die Lehrkraft Fehler nicht schlimm findet; einfach, weil sie eben selbst keinen Fehler machen möchten. Falls es ausschließlich darum gehen soll, ob Fehler im Lernprozess geahndet werden oder erlaubt sind, sollte folgendes Item eingesetzt werden: Eine Fehler zu machen, war erlaubt (war okay) .
26(24)	3	12,84% (30,00%)	Das Item liegt über dem Grenzwert. Die Fehlerursachen sind vielfältig, sodass aus der Feinanalyse keine Optimierungsmöglichkeit abgeleitet werden kann.	/	Lernklima	nicht valide (4)
18(12)	2	6,90% (15,00%)	Der Fehleranteil liegt unter dem Grenzwert und die Fehler sind nicht systematisch.	✓	Lernklima (Umgang mit Heterogenität)	hinreichend valide (2)
17(15)	2	6,86% (17,65%)	Der Fehleranteil liegt unter dem Grenzwert und die Fehler sind nicht systematisch.	✓	Aktivierung Motivierung	hinreichend valide (2)



<p>Item 28</p> <p> <input type="checkbox"/> Korrekt <input type="checkbox"/> Tendenz Korrekt <input type="checkbox"/> Basis <input type="checkbox"/> n.b. <input type="checkbox"/> Interviewfehler <input type="checkbox"/> Zulässig <input type="checkbox"/> Methode des Problemlösens </p>	<p>Rang</p> <p>30(29)</p>	<p>Kategorie</p> <p>3</p>	<p>Fehlerhäufigkeit</p> <p>14,85% (38,89%)</p>	<p>Kommentar</p> <p>Der Fehleranteil liegt über dem Grenzwert. Viele Schüler interpretierten das Item nicht korrekt, wenn keine eindeutig positiven Indikatoren erkennbar waren. Sie nannten in diesem Fall das Äußere eigener Erfahrungen und Meinungen als Indikatoren. Des Weiteren stellt das Wort "dürften" ein Problem dar. Wenige Schüler bejahten das Item, weil es nicht verboten war, etwas zu äußern, dass man bereits wusste.</p>	<p>Erhalt</p> <p>/</p>	<p>Dimension</p> <p>Verständlichkeit Klarheit/ Struktur</p>	<p>Endgültige Klassifikation/ Hinweise</p> <p>nicht valide (4)</p> <p>Abhängigkeit von der Stunde!</p>
<p>Item 29</p> <p> <input type="checkbox"/> Korrekt <input type="checkbox"/> Tendenz Korrekt <input type="checkbox"/> Basis <input type="checkbox"/> n.b. <input type="checkbox"/> Interviewfehler <input type="checkbox"/> Zulässig <input type="checkbox"/> Methode des Problemlösens </p>	<p>Rang</p> <p>35/34</p>	<p>Kategorie</p> <p>3</p>	<p>Fehlerhäufigkeit</p> <p>19,39% (50,00%)</p>	<p>Kommentar</p> <p>Der Fehleranteil liegt über dem Grenzwert. Die Ursache für die Urteilsverzerrung liegt darin begründet, dass Schüler teils Indikatoren für Werten nicht einbezogen (z. B. wenn die Sitzkreisbildung unverhältnismäßig lange andauerte oder wenn die Lehrkraft lange Zeit den eigenen Hilfen auf übersah). Ferner konnten die Schüler noch nicht abschätzen, was eine adäquate Wartezeit infolge eines Wechsels der Organisations- oder Artikulationsform darstellt.</p>	<p>Erhalt</p> <p>/</p>	<p>Dimension</p> <p>Aktivierung Umgang mit Heterogenität</p>	<p>Endgültige Klassifikation/ Hinweise</p> <p>nicht valide (4)</p> <p>Die Schüler bezogen jedoch ins Urteil ein, wenn sie in einer Phase nichts zu tun hatten, während andere noch arbeiteten. Dies sehen sie als Wartezeit an. Optimierungsvorschlag: Ich hatte immer etwas zu tun (keine Wartezeit) Vorsicht: Schüler sehen auch Anmalen als sinnvolle Beschäftigung und erst recht als Tätigkeit an.</p>
<p>Item 30</p> <p> <input type="checkbox"/> Korrekt <input type="checkbox"/> Tendenz Korrekt <input type="checkbox"/> Basis <input type="checkbox"/> n.b. <input type="checkbox"/> Interviewfehler <input type="checkbox"/> Zulässig <input type="checkbox"/> Methode des Problemlösens </p>	<p>Rang</p> <p>31(35)</p>	<p>Kategorie</p> <p>3</p>	<p>Fehlerhäufigkeit</p> <p>15,32% (52,63%)</p>	<p>Kommentar</p> <p>Der große Fehleranteil ergibt sich dadurch, dass die Schüler in ihrem Urteil Folgendes vernachlässigten: a) wenn sie die Lehrkraft nach der Erläuterung des Arbeitsauftrages erneut fragten, was zu tun ist und b) wenn die Lehrkraft die Schüler korrigierte, weil sie entgegen der Erklärung handelten.</p>	<p>Erhalt</p> <p>✓</p>	<p>Dimension</p> <p>Klarheit/ Struktur</p>	<p>Endgültige Klassifikation/ Hinweise</p> <p>ingeschränkt valide (3)</p> <p>Die Betonung des Wortes "immer" und der Hinweis auf die links genannten Indikatoren sollte zu validen Ergebnissen führen. Dennoch ist mit einer Milderndenz zu rechnen.</p>
<p>Item 31</p> <p> <input type="checkbox"/> Korrekt <input type="checkbox"/> Tendenz Korrekt <input type="checkbox"/> Basis <input type="checkbox"/> n.b. <input type="checkbox"/> Interviewfehler <input type="checkbox"/> Zulässig <input type="checkbox"/> Methode des Problemlösens </p>	<p>Rang</p> <p>36/33</p>	<p>Kategorie</p> <p>3</p>	<p>Fehlerhäufigkeit</p> <p>21,05% (47,06%)</p>	<p>Kommentar</p> <p>Der Fehleranteil des Items liegt über dem Grenzwert. Die Fehlerursachen sind vielfältig. Aus der Fehlanalyse lassen sich keine Optimierungsvorschläge ableiten.</p>	<p>Erhalt</p> <p>/</p>	<p>Dimension</p> <p>Klarheit/ Struktur</p>	<p>Endgültige Klassifikation/ Hinweise</p> <p>nicht valide (4)</p>

Rang	Kategorie	Fehlerhäufigkeit	Kommentar	Erhalt	Dimension	Endgültige Klassifikation/ Hinweise
22(17)	2	8,26% (21,05%)	Der Fehleranteil liegt unter dem Grenzwert. Es liegen keine systematischen Fehler vor.	✓	Aktivierung	hinreichend valide (2) In Stunden, die Partner- oder Gruppenarbeit beinhalten, sollte zuvor besprochen werden, wie das Wort "selbstständig" in diesem Zusammenhang zu verstehen ist.
21(13)	2	7,69% (16,67%)	Der Fehleranteil liegt unter dem Grenzwert. Die Feinanalyse verdeutlicht, dass die Schüler zum Teil ihre geleisteten Beiträge zu gering gewichten.	✓	Aktivierung	hinreichend valide (2) Bei der Einführung des Fragebogens sollte darauf hingewiesen werden, dass dem Item bereits zugestimmt werden soll, wenn ein Beitrag zum Thema erfolgte. Ansonsten ist mit einem Strengeffekt zu rechnen.
25(25)	3	12,77% (31,58%)	Das Item weist einen Fehleranteil über dem Grenzwert auf. Zwei der Schüler geben an, das Wort "abwechslungsreich" nicht zu verstehen. Die Schülerbegründungen sind zum Teil sehr umfassend, jedoch teils nicht itemkonform. Es wird beispielsweise argumentiert, dass viele unterschiedliche Dinge in der Stunde gemacht wurden, aber dennoch alles zu einem Thema gehört und das Item deshalb negiert werden müsste.	/	Motivierung	nicht valide (4)
13(19)	2	6,48% (22,22%)	Der Fehleranteil liegt unterhalb des Grenzwertes. Die Fehler sind nicht systematisch.	✓	Aktivierung Lernklima Differenzierung	hinreichend valide (2)



Rang	Kategorie	Fehlerhäufigkeit	Kommentar	Erhalt	Dimension	Endgültige Klassifikation/ Hinweise
19(19)	2	7,14% (22,22%)	Der Fehleranteil liegt unterhalb des Grenzwertes. Die Fehler sind nicht systematisch.	✓	Differenzierung	hinreichend valide (2) Vorsicht: Das Item sagt nichts über Unterrichtsqualität aus, sofern die Aufgabe(n) für alle gleich wert(en), aber eine innere Differenzierung beinhaltet(en).

Item 36

■ Korrekt;
■ Tendenz Korrekt;
■ Blatt;
■ n.b.;
■ Interviewfehler;
■ Zulässig;
■ Methodenproblematik

Legende

wird ohne Weiteres beibehalten ✓ oder ✓

Instruktion/ Erklärung sinnvoll ✓

Hinweis für Lehrkräfte zur Interpretation nicht valide: 11 ✓

Item wird gestrichen /

Itemoptimierung /

Instruktion erforderlich /

Endgültige Klassifikation

valide: 1

hinreichend valide: 22

eingeschränkt valide: 3

nicht valide: 11

Itemoptimierungen: 4 (+1)

6 Pilotierung

6.1 Itempool

Die in der Pilotierung verwendeten Items sind durch ein Häkchen gekennzeichnet. Laut Lehreraussagen war das Feedback unter Verwendung der Items aussagekräftig. Aus der Pilotierung resultierende Items, also Items, die auf Basis der Pilotierung optimiert wurden, sind blau hinterlegt. Items, welche für die Pilotierung umgepolt wurden, sind jeweils orange hinterlegt; ebenso ein Item, welches im Zuge der Pilotierung zwecks Anpassung an EMU generiert wurde (+). Ein paar Items wurden lediglich in Hauptstudie I validiert, werden jedoch ebenfalls als hinreichend valide angenommen, da dort keine Fehler kodiert wurden. Aus diesem Grund sind sie im Itempool integriert.

	Item	Klassifikation in Hauptstudie I	Klassifikation in Hauptstudie II
✓	Ich habe mich die ganze Stunde wohl gefühlt.	valide	valide
✓	Ich hatte immer genug Zeit zum Überlegen.	hinreichend valide	hinreichend valide
	Ich habe Mitschüler gebeten, mir etwas zu erklären.	hinreichend valide	hinreichend valide
✓	Die Lehrerin hat Wörter verwendet, die ich auch jetzt noch nicht verstehe.	hinreichend valide	hinreichend valide
✓	Ich wurde von Mitschülern geärgert.	hinreichend valide	hinreichend valide
✓	Die Lehrerin war freundlich zu mir.	hinreichend valide	hinreichend valide
✓	Ich konnte in meinem eigenen Tempo arbeiten.	hinreichend valide	hinreichend valide
✓	Ich habe selbstständig Aufgaben gelöst.	hinreichend valide	hinreichend valide
✓	Ich hatte die gleichen Aufgaben wie alle anderen auch.	hinreichend valide	hinreichend valide
✓	Mir war es zu laut.	hinreichend valide	hinreichend valide
✓	Die Lehrerin hat viel geschimpft.	hinreichend valide	hinreichend valide
✓	Ich hatte meine Sachen griffbereit und musste nicht lange suchen.	hinreichend valide	hinreichend valide
✓	Was wir durchgenommen haben, habe ich verstanden.	hinreichend valide	hinreichend valide
✓	Wer Hilfe brauchte, konnte sich Lernhilfen holen.	hinreichend valide	hinreichend valide
✓	Ich fand diese Stunde interessant.	hinreichend valide	hinreichend valide
✓	Ich habe etwas dazu gelernt.	hinreichend valide	hinreichend valide
✓	Mir war zwischendurch langweilig.	hinreichend valide	hinreichend valide
✓	Ich habe immer konzentriert mitgearbeitet.	hinreichend valide	hinreichend valide

Item	Klassifikation in Hauptstudie I	Klassifikation in Hauptstudie II
✓ Ich habe etwas zum Thema gesagt.	hinreichend valide	hinreichend valide
✓ Ich hatte Angst einen Fehler zu machen.	hinreichend valide	hinreichend valide
✓ Die Lehrerin war bereit, uns Kinder Tipps zu geben (zu helfen).	hinreichend valide	hinreichend valide
✓ Die Lehrerin war geduldig.	hinreichend valide	hinreichend valide
✓ Ich glaube meiner Lehrerin hat die Stunde Spaß gemacht.	hinreichend valide	hinreichend valide
✓ Die Lehrerin wusste immer, was in der Klasse passiert.	eingeschränkt valide	eingeschränkt valide
✓ Es gab Aufgaben und Fragen bei denen ich richtig nachdenken musste.	eingeschränkt valide	eingeschränkt valide
✓ Ich wusste immer, was ich tun sollte	hinreichend valide	eingeschränkt valide
✓ Die Lehrerin hat genügend Lob verteilt.	optimiert	optimiert
✓ Ich hatte immer etwas zu tun (keine Wartezeit).	optimiert	optimiert
✓ Ich habe mich an die Klassenregeln (und Stundenregeln) gehalten.	optimiert	optimiert
✓ Der Lehrerin war es wichtig, dass wir laut und deutlich sprechen.	optimiert	optimiert
✓ Ich habe in der Stunde gut zugehört	valide	nicht getestet
✓ Ich konnte mir meine Aufgaben selbst aussuchen.	valide	nicht getestet
✓ Ich habe mit meinem Nachbarn über andere Dinge geredet.	valide	nicht getestet
✓ Ich wurde beim Arbeiten gestört.	valide	nicht getestet
✓ Der Unterricht hat pünktlich begonnen.	valide	nicht getestet
✓ Ich habe in der Stunde angestrengt nachgedacht.	valide	nicht getestet
✓ Ich konnte mit meinen Klassenkameraden gut zusammen arbeiten.	eingeschränkt valide	nicht getestet
✓ Einen Fehler zu machen, war in der Stunde erlaubt (okay).		umgepolt
✓ Ich konnte ungestört arbeiten.		umgepolt
✓ Die Lautstärke war so, dass ich gut arbeiten (lernen) konnte.		umgepolt
✓ Wir Schüler waren freundlich zueinander.		umgepolt.
✓ Ich habe in dieser Stunde etwas vor anderen präsentiert.		Anpassung an EMU
+ Ich habe die Aufgaben der Stunde erfolgreich bearbeitet.	Optimierung des Items „Ich habe selbstständig Aufgaben gelöst“ (Rückmeldung der Lehrkräfte)	

Anmerkung: Bezüglich der als hinreichend valide klassifizierten Items ist es wichtig, die im Rahmen der Feinanalyse identifizierten Problemstellen zu beachten und ggf. Worterklärungen bei der Instruktion vorzunehmen. Die als eingeschränkt valide klassifizierten Items sind lediglich aussagekräftig, wenn eine entsprechende Gewichtung vorgenommen wird (vgl. Resultate der Feinanalyse, Kapitel 5.9).

6.2 Instruktionsanweisungen

Die Instruktionsanweisungen wurden unter Einbezug des jeweils verwendeten Fragebogens formuliert. Das heißt, die Instruktion zur Fragebogeneinführung bezog sich auf die im Fragebogen beinhalteten Items und variierte deshalb geringfügig. Im Folgenden wird eine Instruktionsanweisung exemplarisch für die verwendeten Fragebögen vorgestellt.

Informationsbrief an die Teilnehmer (Seite 1)



Graduiertenkolleg
Unterrichtsprozesse



An alle TeilnehmerInnen

Gerlinde Lenke

Graduiertenkolleg
Unterrichtsprozesse UPGrade
Universität Koblenz-Landau
Campus Landau
Thomas-Nast-Str. 44, 76829 Landau

Tel. (06341) 280-33-261
Fax (06341) 280-33-260
lenke@uni-landau.de
<http://www.upgrade.uni-landau.de/>

Sehr geehrter Teilnehmer/ sehr geehrte Teilnehmerin,

zunächst möchte ich mich im Namen des gesamten Teams für ihre Bereitschaft, uns zu unterstützen, herzlich bedanken!

Im Folgenden finden Sie die Anleitung zur Durchführung der Hospitation. Auf den ersten Blick sieht es so aus, als wäre eine unendlich lange Liste abzuarbeiten. Dem ist nicht so! Es erscheint nur so viel, weil wir jedes einzelne, vielleicht noch so triviale Detail aufgelistet haben. Wir hoffen, dass auf diese Weise nichts vergessen wird und Sie die Unterrichtsdiagnostik leichter planen bzw. umsetzen können. Folgende Aspekte der *Vorbereitung*, der *Durchführung* und der *Nachbereitung* sind zu beachten:

Vorbereitung

- **SchülerInnen informieren:** Die SchülerInnen sollten unbedingt vor der Stunde, welche zur Hospitation eingeplant ist, über das Vorhaben informiert werden. Hierbei ist zu erklären, weshalb ein Kollege bzw. eine Kollegin kommt und weshalb die SchülerInnen eine Unterrichtseinschätzung vornehmen sollen. Aus unseren bisherigen Erfahrungen wissen wir, wie wichtig es ist, dabei zu betonen, dass der Kollege bzw. die Kollegin Ihnen nichts „Böses“ will, sondern Sie gerne eine Rückmeldung von Ihrem Kollegen bzw. Ihrer Kollegin erfahren möchten und Sie beide dieses Vorhaben gemeinsam bestreiten. Gleiches gilt für die Rückmeldungen der SchülerInnen. Auch hierbei ist es enorm wichtig, zu betonen, dass Ihnen eine ehrliche Rückmeldung eines jeden Schülers bzw. einer jeden Schülerin sehr am Herzen liegt. Ohne eine solche Einweisung waren die SchülerInnen in den Vorstudien zum Teil verunsichert und haben nahezu nur positives Feedback gegeben, aus Angst, ihrer Lehrkraft zu schaden. Für die Einweisung der SchülerInnen ist ein ausgewähltes Beispiel vorgesehen (siehe Anlage 1). Dieses können Sie gerne an Ihre Wortwahl anpassen.

Informationsbrief an die Teilnehmer (Seite 2)



Graduiertenkolleg
Unterrichtsprozesse



- **Hospitationsmöglichkeit organisieren** (Absprache mit der Schulleitung zwecks möglicher Stunde und/oder möglicher Vertretung).
- **Zeit zum Ausfüllen der Bögen einplanen.** Die Bögen sollten von den SchülerInnen möglichst nicht in der Pause ausgefüllt werden müssen (schränkt die Motivation der SchülerInnen ein). Für das Ausfüllen sollten ca. 15 min. einkalkuliert werden. Entweder Sie kürzen die Unterrichtszeit in der Stunde, um das Ausfüllen in der regulären Stundenzzeit zu bewältigen oder Sie nutzen eine Doppelstunde oder einen längeren Block im Anschluss an die Stunde. Der einzuschätzende Unterricht sollte sich jedoch mindestens über eine Zeitspanne von 35 min. erstrecken.
- **Bögen ausdrucken und bereitlegen:**
 - Feedbackbogen für die hospitierende Lehrkraft
 - Feedbackbogen für die unterrichtende Lehrkraft
 - Feedbackbogen für die Schüler
- **Das Ausfüllen der Fragebögen mit den SchülerInnen durchsprechen** (siehe Anlage 2).

Durchführung

Die Lehrkraft gewährt dem Tandempartner bzw. der Tandempartnerin Platz zur Hospitation und erinnert die SchülerInnen kurz an das Vorhaben. Sie macht deutlich, dass später bei der Rückmeldung nur der Unterricht ab jetzt (durch **Signal** kennzeichnen, z.B. Klangschale) bis zum erneuten Ertönen des Signals eingeschätzt werden soll. Die Lehrkraft hält eine **alltägliche Stunde**. Die Stunde sollte keine Showstunde sein, da Sie als Lehrkraft im Falle einer Showstunde kein wirklich brauchbares Feedback erhalten. Denn ein Feedback ist nur dann sinnvoll, wenn es zur alltäglichen Arbeit erfolgt. Im Anschluss an die Stunde werden die Fragebögen verteilt.

Das Prozedere ist wie folgt vorgesehen:

Den SchülerInnen werden die Bögen ausgeteilt und es wird erfragt, ob noch alle Informationen zum Ausfüllen bekannt sind. Erneut wird auf die Anonymität verwiesen (keine Namen!). Eventuelle Fragen werden beantwortet. Die Lehrkraft liest das erste Item der Klasse vor. Die SchülerInnen nehmen, jede(r) für sich, ihre Einschätzung vor. Die Lehrkraft fährt mit dem Vorlesen des zweiten Items fort, sofern die SchülerInnen ihre Einschätzung zum ersten Item vollzogen haben. Sollte jemand noch nicht so weit sein, genügt ein Handzeichen, um der Lehrkraft zu signalisieren, dass noch nicht fortge-

Informationsbrief an die Teilnehmer (Seite 3)



Graduiertenkolleg
Unterrichtsprozesse



fahren werden soll. Dieser Prozess wird durchgeführt bis alle Items beantwortet sind. Bitte die SchülerInnen **stets daran erinnern**, dass es nur um die letzte Stunde geht (erneut bei jedem Bereich).

Nachbereitung

Im Anschluss daran sammelt ein Schüler oder eine Schülerin die Bögen ein und gibt sie der Lehrkraft. Nun füllen die beiden Lehrkräfte (jede für sich) die Versionen der Fragebögen aus. Sind alle Bögen ausgefüllt und gesammelt, werden diese in die vorgesehene Excel-Maske eingegeben.

Sie erhalten eine Visualisierung der Fragebogenergebnisse, die als Grundlage des folgenden Feedbackgespräches mit der hospitierenden Lehrkraft dient.

Bitte schicken Sie die Ergebnisse (Excel-Datei) anonym an folgende Adresse: lenske@uni-landau.de

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung:

- Telefonisch unter der Nummer: 06341-28033261 sowie 0178-2885642.
- Per e-mail bitte an: lenske@uni-landau.de

Ein Fragebogen zu Ihrer Einschätzung bezüglich der EMU-Grundschulversion wird Ihnen nach der Durchführung auf dem Postweg zugeschickt. Bitte senden Sie diesen ausgefüllt an uns zurück (Anschrift siehe Briefkopf).

Mit freundlichen Grüßen,

i.A. Gerlinde Lenske

Anlagen (siehe Anhang):

- 1 Einführung Schülerrückmeldung in der Klasse
- 2 Einführung des Fragebogens
- 3 Overheadfolie zur Einführung des Fragebogens
- 4 Fragebogen hospitierende Lehrkraft
- 5 Fragebogen unterrichtende Lehrkraft
- 6 Schülerfragebogen (weibliche und männliche Form)
- 7 Checkliste

Anlage 1 Einführung Schülerrückmeldung in der Klasse

Hierfür sollte sich im Vorhinein, noch vor der Fragebogenbesprechung, ausführlich Zeit genommen werden. Folgende Aspekte sind dabei zu besprechen:

- Den Schülern ist das gesamte Vorhaben mit dem Kollegen/der Kollegin zu erklären:
„Demnächst wird Herr.../Frau... unseren Unterricht besuchen. Wir möchten gemeinsam untersuchen, welche Bereiche des Unterrichts bei uns schon sehr gut funktionieren und wo wir uns noch verbessern können. Deshalb schaut er/sie einmal bei uns in den Unterricht und ich schaue einmal bei ihm/ ihr in den Unterricht. So können wir gegenseitig voneinander lernen.“
- Den Schülern ist der Grund für Schülerrückmeldung zu erklären:
„Außerdem möchten wir gerne auch von euch eine Rückmeldung zum Unterricht bekommen. Denn manche Dinge könnt ihr noch besser beurteilen, als wir Lehrer. Z.B. könnt ihr besser beurteilen, ob die Stunde für euch interessant war. Deshalb möchten wir auch von euch eine Rückmeldung. Dazu bekommt ihr nach einer Stunde, bei der auch Herr.../Frau... anwesend ist, einen Fragebogen ausgeteilt. Den füllt ihr dann bitte ganz **ehrlich** aus. Dabei achtet ihr unbedingt darauf, dass es **nur um die eine Stunde** geht, in der auch Herr.../Frau... uns besucht hat.
Es ist uns wirklich sehr wichtig, dass ihr ganz ehrlich antwortet. Wenn euch *etwas nicht interessiert hat* oder euch *etwas zu schwer war* oder ihr *Angst hattet, einen Fehler zu machen*, dann solltet ihr das auch ehrlich rückmelden. Nur so kann ich etwas aus eurer Rückmeldung lernen.
Das ist vergleichbar mit einer Aufsatzbeurteilung. Wenn ich euch allen eine eins geben würde und euch gar nicht sagen würde, was ihr noch verbessern könnt, wäre das nicht gut. Denn ihr würdet euch gar nicht weiterentwickeln. Also, gebt auch mir eine ehrliche Rückmeldung, damit ich weiß, was aus eurer Sicht schon sehr gut läuft und wo ich den Unterricht noch verbessern kann.“
- Auf die Anonymität eingehen:
„Ihr braucht auch keine Angst zu haben, dass ich euch böse bin, wenn ihr etwas nicht so gut beurteilt. Denn zum einen habe ich euch ja gerade erklärt, dass es für mich wichtig ist, dass ihr ein ehrliches Urteil abgebt. Zum anderen wird auf den Fragebögen kein Name stehen, sodass ich gar nicht wissen kann, welcher Bogen von wem ist. Die Fragebögen sind also *anonym*. So nennt man das, wenn jeder sein Urteil abgeben kann, ohne dabei seinen Namen angeben zu müssen.“
- Im Anschluss ist noch zu klären, ob seitens der Schüler weitere Frage bestehen. Falls ja, sind diese noch zu beantworten.
- Am Ende sollte nochmals eine kurze Zusammenfassung erfolgen:
 - Bald kommt Herr.../ Frau... zum Unterricht zu Besuch.
 - Nach der Stunde bekommt ihr einen Fragebogen ausgeteilt. Bei eurem Urteil denkt ihr bitte daran,
 - ehrlich zu antworten und
 - euer Urteil nur auf die vergangene Stunde zu beziehen.

Im Anschluss wird die Overheadfolie zur Einführung der Fragebögen besprochen. Es wird darauf hingewiesen, dass bei der Beurteilung die Sätze (Items) von der Lehrkraft jeweils vorgelesen werden und die Schüler nicht in ihrem eigenen Tempo voranschreiten.

Anlage 2 Einführung des Fragebogens

Bitte zur Einführung die Overheadfolie benutzen. Sie enthält lediglich die Items, welche mit den Kindern durchgesprochen werden sollen.

Bitte erklären,

- dass jeder seiner eigenen Meinung nach urteilen soll (siehe Beispiel zur Einführung von Feedback/ Kollegenhospitalation). D.h. jeder soll selbst den Bogen ausfüllen, unabhängig vom Nachbar.
- dass das Urteil sich auf genau eine Stunde beziehen wird. Beginn der Stunde und Ende der Stunde werden mit einem ausgewählten Signal angedeutet (z.B. Klangschale; ist für die Kinder zur Erkennung des Referenzrahmens sehr wichtig).

Wichtig: Mit den Schülern überlegen, warum die Kästchen unterschiedlich *voll* sind.

h

Lösung: Je mehr ein Kästchen gefüllt ist, desto eher kann man der Frage zustimmen bzw. das Item bejahen. Mit steigender Zustimmung steigt auch die Füllung/der Inhalt der Kästchen (dient als Visualisierungshilfe).

Die folgende Tabelle beinhaltet wichtige Aspekte zu den Items, welche im Vorhinein erklärt werden sollen bzw. mit den Schülern besprochen werden sollen. Bitte erarbeiten Sie mit Ihren Schülern die richtige Bedeutung und das richtige Antwortverhalten.

Gegen Ende bitte noch darauf eingehen, dass die Fragebögen aus Vorder- und Rückseite bestehen, die beide auszufüllen sind.

Tabelle: Schwerpunkte der Itembesprechung

Item	Aspekt
Es gab Fragen oder Aufgaben, bei denen ich richtig nachdenken musste.	Hier ist mit den Kindern zu klären, was unter „richtig nachdenken“ zu verstehen ist. Damit sind nicht nur Knobelaufgaben gemeint, sondern Aufgaben, bei denen man das Ergebnis oder die Lösung nicht ohne Denkanstrengung finden kann. Aufgaben, bei denen man eben das Gehirn anstrengen muss.
Ich wusste immer , was ich tun sollte.	Hier ist zu klären, dass es um das sofortige Verstehen von Arbeitsaufträgen geht. Wenn ein Schüler seinen Nachbar fragen muss, um sich den Arbeitsauftrag erneut erklären zu lassen, darf nicht <i>ja</i> eingekreist werden. Ebenso darf <u>nicht ja</u> eingekreist werden, wenn die Lehrkraft dem Schüler den Arbeitsauftrag erneut erklären muss, weil er etwas Falsches tut oder nicht weiter weiß.
Ich habe mich an die Regeln (Klassenregeln und Stundenregeln) gehalten.	Hier ist zu klären, was Regeln sind: Klassenregeln gelten in jeder Stunde, Stundenregeln nur für einzelne Stunden (z.B. Regeln zu einer Stationsarbeit in der Stunde oder zu einer Partnerarbeit,...). Beides zählt!
Ich habe etwas zum Thema gesagt.	Hier reicht es aus, 1x etwas zum Thema gesagt zu haben, um <i>ja</i> einzukreisen. <i>Eher ja</i> kann eingekreist werden, wenn es nicht perfekt zum Thema gepasst hat oder der Beitrag sehr, sehr kurz war. <i>Eher nein</i> wird eingekreist, wenn man zwar etwas gesagt hat, es aber nicht so gut zum Thema passte. <i>Nein</i> wird eingekreist, wenn man nichts oder nur etwas völlig Unpassendes zum Unterricht beigetragen hat.

Anlage 3 Overheadfolie zur Einführung des Fragebogens

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

heute möchten wir von dir wissen, wie die Unterrichtsstunde für dich war. Die Rückmeldung ist anonym, d.h. keiner weiß, welchen Bogen du ausgefüllt hast. Bitte schreibe deshalb auch nirgendwo deinen Namen auf.

Bitte kreise ein, welche Antwort deiner Meinung nach zutrifft:

	nein	eher nein	eher ja	ja
0 Es gab Fragen oder Aufgaben, bei denen ich richtig nachdenken musste.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wenn du eine Antwort korrigieren möchtest, streiche den ungültigen Kreis einfach durch:

	nein	eher nein	eher ja	ja
0 Es gab Fragen oder Aufgaben, bei denen ich richtig nachdenken musste.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte sei beim Ausfüllen ehrlich! Denn nur dann kann deine Lehrerin erfahren, wo sie sich noch verbessern kann und was schon wirklich gut läuft.

	nein	eher nein	eher ja	ja
1 Ich wusste immer, was ich tun sollte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Ich habe mich an die Klassenregeln (und Stundenregeln) gehalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Ich habe etwas zum Thema gesagt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Anlage 7 Checkliste

Phase	Aspekt	Erledigt
Vorbereitung	Schüler informieren (Anlage 1: Einführung Schülerrückmeldung).	
	Hospitationsmöglichkeit organisieren.	
	Zeit zum Ausfüllen der Bögen einplanen.	
	Fragebögen (ausdrucken und) bereitlegen.	
Durchführung	Das Ausfüllen der Fragebögen mit den SchülerInnen durchsprechen (Anlagen 2 und 3: Einführung Fragebögen & Overheadfolie).	
	Dem Tandempartner/der Tandempartnerin Platz zur Hospitation gewähren.	
	Die Schüler kurz an das Vorhaben erinnern und den Zeitraum betonen, auf den sich der Fragebogen bezieht (die Stunde ab jetzt bis zum Ausfüllen der Fragebögen, Anfang und Ende durch Signal kennzeichnen).	
	Eine alltägliche Stunde halten.	
	Die SchülerInnen beim Ausfüllen der Bögen auditiv per Vorlesen unterstützen. <u>Immer wieder betonen</u> (bei jedem Unterrichtsmerkmal erneut), dass es nur um die letzte Stunde geht.	
	Einen Schüler/eine Schülerin bitten, die Bögen einzusammeln, abzugeben.	
	Die beiden Lehrkräfte füllen jede für sich die entsprechenden Fragebogenversionen aus.	
Nachbereitung	Die Lehrkräfte geben die Daten in die Excel-Maske ein.	
	Die Lehrkräfte vereinbaren einen Termin (möglichst bald) zur Nachbesprechung (den Zeitrahmen nicht zu eng kalkulieren, dass möglichst ohne Zeitdruck reflektiert werden kann). Dafür sollte ein ruhiger Ort zur Verfügung stehen, der eine nette Atmosphäre gewährt. Bei der Nachbesprechung sollten beide Teilnehmer die Feedbackregeln beachten (siehe www.unterrichtsdiagnostik.de). Am Ende der Nachbesprechung ist es sinnvoll, Zielvereinbarungen zu notieren.	

6.3 Verwendete Items im Rückmeldefragebogen

Item	Antwortformat				
Schülerfragebögen im Rahmen der internen Evaluation sollten ausschließlich positiv gepolte Items beinhalten.	stimme voll zu	stimme eher zu	bin mir unsicher	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu
Die mir vorliegenden Schülereinschätzungen zur Unterrichtsqualität halte ich für realitätsgetreu.	stimme voll zu	stimme eher zu	bin mir unsicher	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu
Schülerfeedback in dieser Form halte ich für gewinnbringend.	stimme voll zu	stimme eher zu	bin mir unsicher	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu
Die Instruktion war verständlich.	stimme voll zu	stimme eher zu	bin mir unsicher	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu
Die Grundschulversion halte ich im Schulalltag für gut umsetzbar.	stimme voll zu	stimme eher zu	bin mir unsicher	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu
Ich möchte EMU gerne in Zukunft nutzen.	stimme zu	Stimme nicht zu			
Gerne nehmen wir Tipps oder Hinweise zur Optimierung der Version bzw. des Prozesses entgegen. Hierzu ist das folgende Textfeld vorgesehen. Sie können dieses auch nutzen, um einen Kommentar an uns zu schreiben.				Offenes Antwortformat	

6.4 Hinweise, Optimierungsvorschläge und Kommentare

- a) Das Item *Ich habe selbstständig Aufgaben gelöst* sagt nichts über die Güte der gefundenen Lösung aus. Vorschlag: *Ich habe die Aufgaben der Stunde erfolgreich bearbeitet.*
- b) Zahlen (1-4) anstelle der Symbole würden die Datenübertragung vereinfachen.
- c) Wir haben an unserer Schule über die Stadt eine zusätzliche Hilfskraft angefordert. Sie hat die Datenübergabe übernommen. So hatten die Lehrkräfte eine Zeitersparnis.
- d) Die Gesamtauswertung hätte ich gerne noch größer gehabt. Also: Möglichkeit zum vergrößerten Ausdruck.

-
- e) Dass man selbst noch Items hinzufügen kann, finde ich gut.
 - f) Hat prima geklappt. Werde ich gerne in Zukunft verwenden.
 - g) War umfassend beschrieben und gut umzusetzen.
 - h) Hat funktioniert! Freue mich auf die Online-Version.